

# AGCW-DL Info

24. Jahrgang • Ausgabe 1/99



**CW-Treffen auf  
der Fuchskaute**

Seite 7

**CW-Prüfung  
bei der RegTP**

Seite 22

**Amateurfunk  
auf Langwelle**

Seite 33

Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Telegrafie e.V.

## AGCW-Info 1/99 • Inhaltsverzeichnis

CW heute – und morgen	DL8OBC	Seite	3
AGCW intern	DL8OBC	Seite	4-6
CW-Treffen auf der Fuchskauta im Westerwald	DL4ABR	Seite	7-9
Teilnehmer des CW-Wochenendes	DL4OCL	Seite	9
Stimmen zum Treffen	DL4OCL	Seite	9
Protokoll der Ordentlichen Mitgliederversammlung 1999	DL4OCL	Seite	10-13
Geschäftsbericht für das Jahr 1998	DE3RTC	Seite	14-15
Zur „AGCW-Info“	DL4OCL	Seite	15
Stellungnahme der AGCW zur CW-Prüfung	DL1GKE	Seite	16
Stellungnahme: Ausführliche Argumentation und Begründung	DL1GKE	Seite	17-21
Die neue CW-Prüfung der RegTP	DJ2FMA	Seite	22-23
Das Leben ist zu kurz für QRP!	DK4AN	Seite	24-26
CW-Buchecke „Das QRP-Baubuch“	DL1AH	Seite	27-28
CW-Buchecke „CW-Betriebstechnik“	DL1AH	Seite	28-29
Verlosung im Montag-Net	DF9IV	Seite	29
YL-CW-Group (YL-CW-G)	DF7QK	Seite	30
UKW-Tagung 1999	DL8OBC	Seite	31
EUCW-Bericht	IK2RMZ	Seite	32
Nutzung des CEPT-Langwellenbandes freigegeben	DJ1ZB	Seite	33
Langwelle von der Fuchskauta	DK2PU	Seite	34
Betriebstechnik auf Langwelle	DK8WL †	Seite	35
Die technische und betriebliche Entwicklung..., Teil 2	H. Hoher	Seite	36-37
La Isla Bonita oder eine zufällige CW-DXpedition	DE6NAF	Seite	38-39
Diplomverleihungen	DF6SW	Seite	39
CW-Lernpaket	DL1ARG	Seite	40
Ausschreibung Deutscher Telegraphie-Contest (DTC)	DL7OU	Seite	41
Ausschreibung AGCW-Aktivitätsnachmittage in F2A	DF9IV	Seite	42
Ausschreibung Happy New Year-Contest	DH9YAT	Seite	43
Ausschreibung ZAP-Merit-Contest	DL2FAK	Seite	43
Ausschreibung AGCW-QRP-Winter/Sommer-Contest	DL4DRA	Seite	44
Ausschreibung AGCW-DL-VHF/UHF-Contest	DK7ZH	Seite	45
Ausschreibung Original-QRP-Contest (OQRP-Contest)	DJ7ST	Seite	46
Ausschreibung 19 EUCW Fraternizing CW QSO Party	DJ2XP	Seite	47
Ausschreibung 12. Homebrew & Oldtime-Equipment-Party	DJ7ST	Seite	47
Ausschreibung AGCW-Handtastenparty	DF1OY	Seite	48
Ergebnisse „Schlackertasten“-Abend 1999	DK9KR	Seite	49
Ergebnisse AGCW-Happy New Year-Contest 1999	DL1YEX	Seite	50-51
Ergebnisse ZAP-Merit-Contest 1998	DL2FAK	Seite	51
Ergebnisse AGCW-DL QRP-Sommer-Contest 1998	DL4DRA	Seite	52
Ergebnisse AGCW-Aktivitätswoche 1998	DL2LQC	Seite	52
Ergebnisse AGCW-DL QRP-Winter-Contest 1999	DL4DRA	Seite	53
Ergebnisse AGCW-Handtastenparty 80m 1999	DF1OY	Seite	54-55
Ergebnisse 18. EUCW Fraternizing CW QSO Party 1998	DJ2XP	Seite	55
Ergebnisse AGCW-DL VHF/UHF-HNY-Contest Januar 1999	DK7ZH	Seite	56-57
Ergebnisse AGCW-DL VHF/UHF-Contest März 1999	DK7ZH	Seite	57-58
Diplom »AGCW 2000«	DM5JBN	Seite	59
Diplom-Programm der AGCW-DL e.V.	DL2NBY	Seite	60
Aufnahmeantrag	DL3BZZ	Seite	61
Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag	DE3RTC	Seite	62
Organisation der AGCW-DL e.V.	DL4OCL	Seite	63
Impressum/Hinweise	DL4OCL	Seite	64

Titelbild: Amateurfunkstandort Fuchskauta (Gerd Lienemann, DF9IV)  
 Bilder in diesem Heft: DE3RTC, DF7QK, DF9IV, DK2PU, DK7ZH, DL1ARG, DL4VBP

## CW heute – und morgen

Felix J. Riess, DL8OBC, AGCW-DL #1502

Liebe CW-Freunde,

daß über unsere Betriebsart und besonders ihren Stellenwert in der Amateurfunkprüfung viel debattiert wird. In Zeitschriften, auf OV-Abenden, in Packet Radio und im Internet, daran haben wir uns gewöhnt. Dabei geht es nicht immer sachlich zu, und gelegentlich beschleicht mich auch der Eindruck, daß der eine oder andere besonders eifrig Diskussionsteilnehmer sich mit dem, worüber er urteilt, doch eigentlich gar nicht so recht auskennt.

Wenn es um CW geht, erwartet man zu Recht, daß die AGCW dazu Stellung nimmt, schließlich haben wir uns der Pflege und Förderung der Betriebsart Telegraphie verschrieben und das ja auch in unserer Satzung verankert. Der Initiative von OM Erhart Kaiser, DL1GKE, ist es zu verdanken, daß innerhalb der AGCW eine Arbeitsgruppe „Zukunft der Telegraphie“ ins Leben gerufen wurde. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Perspektiven für CW im Amateurfunk zu entwickeln und zu beschreiben. Das erste Ergebnis lag bereits zur Mitgliederversammlung auf der Fuchskauta vor, eine Stellungnahme zur Funktion und Bedeutung der CW-Prüfung für den Amateurfunk. Sie sorgte für Gesprächsstoff und wurde schließlich mit großer Mehrheit angenommen. Natürlich ist sie auch, mit ausführlichen Erläuterungen, in dieser Ausgabe der INFO ab Seite 16 zu finden. Die Autoren haben es sich wirklich nicht leicht gemacht, Argumente pro und contra zu gewichten und zu strukturieren. Am Ende stand ein Papier, das sich sehr gut lesen kann: sachlich, nüchtern, realistisch und ohne falsches Pathos wird der Standpunkt der AGCW beschrieben. Das gibt uns eine gute Grundlage für Gespräche mit Behörden und dem Runden Tisch Amateurfunk (RTA).

Wir sollten uns jedoch nicht von aufgeregten Diskussionen über die Realität hinwegtäuschen lassen, die derzeit gültige Amateurfunkverordnung, die die Durchführung der Prüfungen regelt, wurde erst am 23. Dezember 1997 erlassen. Die Behörde hat derzeit andere – wichtigere – Aufgaben, als hier schon wieder Änderungen vorzunehmen. International steht der Amateurfunkdienst gar erst fröhlestens im Jahr 2002 wieder auf der Tagesordnung einer World Radio Conference. So heiß, wie sie jetzt diskutiert wird, ist die Frage nach der CW-Prüfung zur Zeit also gar nicht.

Ebenso wenig sollten wir aber glauben, daß das Thema „Zukunft der Telegraphie“ damit für uns abgehakt ist. Die beste Werbung für CW ist nicht bedrucktes Papier, so gut es auch sein mag – die beste Werbung für CW sind aktive Telegraphisten, auf den Bändern, in den Ortsverbänden, in der Öffentlichkeit! Wenn wir durch QSO's, durch Ausbildung und Nachwuchswerbung zeigen, daß CW eben nicht die Betriebsart einiger weniger Schreibtischamateure ist, sondern Spaß macht und begeistern kann, dann ist mir um die Telegraphie auch im nächsten Jahrtausend nicht bange. Ich habe es in Kursen zur neuen Klasse 3-Lizenz erlebt, das Interesse am Morsen ist vorhanden, es sind nur ganz wenige, die dem ablehnend gegenüberstehen. Nur: es muß jemand da sein, der es weckt und fördert! Funkbetrieb in F2A oder Morsekurse im Ortsverband können erste Schritte sein, um Newcomer einen Zugang zur Morsetelegraphie zu vermitteln. Hier gibt es viele Möglichkeiten, sich zu engagieren – machen Sie mit! Sprechen Sie gezielt Interessenten an, geben Sie ihnen Übungssoftware (z.B. das AGCW-CW-Lernpaket) verabreden sie Skeds mit CW-Schülern oder ermöglichen Sie ihnen, durch Ausbildungsfunkbetrieb Praxiserfahrung zu sammeln! Sie werden sehen: nichts motiviert mehr zum Lernen als ein Lehrer, der es vermag, seinen Enthusiasmus weiterzugeben!

Das gleiche gilt für die CW-Bereiche der Amateurfunkbänder, der beste Beweis dafür, daß wir sie brauchen, ist, daß wir sie mit CW-Signalen belegen. Anreize zum Funkbetrieb gibt es viele – Runden, Contests, QTC's, DXpeditionen, Diplomprogramme – wir sollten sie nutzen! Auf 3.573 kHz ± QRM sind einige AGCW-Mitglieder regelmäßig auch außerhalb der Rundspruchzeiten QRV, rufen Sie doch einfach abends mal rein!

In diesem Sinne: AWDH in CW!

Ihr

Felix J. Riess, DL8OBC

## AGCW intern

Felix J. Riess, DL8OBC, AGCW-DL #1502

### Die AGCW im Internet

Bei der Internet-Präsenz der AGCW hat sich einiges getan! Seit Mai 1999 betreut OM Alexander von Oberst, DL4NO, AGCW-DL #507, unsere Web-Seite. Er hat die bestehende Dokumentenstruktur vollständig überarbeitet und wird die kontinuierliche Betreuung des Angebots leisten. Auf der WWW-Seite der AGCW finden sich unter anderem folgende Informationen:

- Aktuelles aus der AGCW
- Contest-Kalender
- Contest-Ergebnisse
- AGCW-Diplomprogramm
- Veranstaltungskündigungen und -berichte

Zeitgleich mit der Neugestaltung hat die AGCW auch ein neues QTH im Internet bezogen. Sie finden uns jetzt, leicht zu merken, unter der URL:

<http://www.agcw.de/>

Bitte besuchen Sie uns im World Wide Web! Auch ein Gästebuch ist vorhanden, über Einträge freuen wir uns immer.

Die E-Mail-Adresse der AGCW lautet jetzt [agcw@agcw.de](mailto:agcw@agcw.de), viele Mitarbeiter sind auch unter (Rufzeichen) [agcw.de](http://www.agcw.de) erreichbar, eine vollständige Liste finden Sie auf Seite 63 in diesem Heft. Gleichzeitig gibt es bei noch mehr AGCW-Contestern jetzt die Möglichkeit, das Log per E-Mail einzusenden, bitte beachten Sie die entsprechenden Ausschreibungen.

Seit 1. Januar 1999 verfügt die AGCW auch über eine Internet-Mailingliste. Das Prinzip ist einfach: jeder, der an dieser Liste teilnimmt, erhält alle Beiträge anderer Teilnehmer per elektronischer Post zugeschickt. Ebenso kann er einen Beitrag verfassen, der alle anderen Leser erreicht. Auf dieser Liste sollen Informationen der AGCW-DL e.V. verteilt werden, zum Beispiel das wöchentliche QTC aus dem Montag-Net, ebenso eignet sie sich aber auch für Debatten und Fragen rund um die AGCW und die Telegraphie. Jeder kann daran teilnehmen, eine Mitgliedschaft in der AGCW ist nicht Voraussetzung.

Möchten Sie ab sofort die AGCW-Mailingliste erhalten? Dann schicken Sie eine E-Mail an [majordomo@qth.net](mailto:majordomo@qth.net), die als einzige Zeile im Text den Befehl `subscribe agcw` enthält. Sie erhalten dann umgehend eine automatisch erzeugte Antwort. Bitte befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen, und ab sofort ist die Liste auf Ihr elektronisches Postfach abonniert. Sollten Sie sich eines Tages nicht mehr für die Liste interessieren, können Sie sie mit der gleichen Prozedur auch abbestellen, Sie verwenden dabei nur den Befehl `unsubscribe agcw`.

Auch im WWW kann die Liste bestellt, abbestellt und sogar gelesen werden: auf der Seite <http://www.qth.net/> finden Sie ein vielfältiges Angebot von amateurfunkbezogenen Diskussionsforen. Wählen Sie in dem Fenster "Select List" einfach "AGCW" (in der Rubrik "Clubs") aus, tragen Sie Ihre E-Mail Adresse ein, selektieren die Schaltfläche "subscribe", klicken auf "Submit Request", und Sie sind dabei! Auf der gleichen Seite können die Beiträge der Liste übrigens auch per Internet-Browser angeschaut werden. Diese Funktion verbirgt sich hinter dem Button "Archive", oder verwenden Sie direkt die URL <http://www.qth.net/archive/agcw/agcw.html>.

### Deutscher Telegraphie-Contest (DTC)

Der „Deutsche Telegraphie-Contest“ (DTC) hat in der AGCW eine lange Tradition: er geht auf eine Initiative von Otto, DJ5QK, zurück und fand erstmals am 1. November 1971 statt. Schon an der ersten Veranstaltung nahmen über 100 Stationen teil! Bis 1981 wurde der Wettbewerb von DJ5QK ausgewertet, im Jahr 1982 übernahm Jürgen, DL7OU, diese Aufgabe und erledigte sie bis heute immer pünktlich und zuverlässig. Für diesen langjährigen Einsatz möchten wir Jürgen unseren herzlichen Dank aussprechen!

In den 29 Jahren seines Bestehens wurden die Regeln des DTC mehrfach geändert: fand er erst auf 80m und 40m statt, wurde er später auf 80m beschränkt, der Rapportaustausch wurde modifiziert, Multiplikatoren wurden eingeführt und wieder gestrichen. Auch der Termin ist nicht nur einmal verlegt worden. Bei all dem ist der DTC aber immer ein bekannter Contest geblieben, der viele Freunde in Deutschland fand.

Beim CW-Treffen auf der Fuchskaute wurde nun die Idee geboren, einen gemeinsamen Wettbewerb der deutschen CW-Clubs zu veranstalten, um so mehr potentielle Teilnehmer zu erreichen und auch ein Zeichen für die Zusammenarbeit der CW-Fans zu setzen. Die Pläne wurden recht schnell konkret, und die Vertreter von HSC (Radio Telegraphy High Speed Club) und RTC (Radio Telegraphy Club e.V.) standen der Sache sehr aufgeschlossen gegenüber. Nach kurzer Diskussion konnten sich Hans, DK5JL (HSC), Ron, DL5CL (RTC), und Felix, DL8OBC (AGCW), darauf einigen, zusammen die Regeln des DTC umzugestalten. Die wesentlichen Änderungen seien wie folgt aus:

- Die Contestsdauer wurde um eine Stunde verlängert.
- Es sind jetzt wieder 80m und 40m zugelassen
- Der Rapport setzt sich aus RST und dem Landkreis (LDK) des eigenen QTH zusammen
- Clubstationen der ausrichtenden Vereine zählen zusätzliche Punkte
- auch Teilnehmer außerhalb Deutschlands wurden zugelassen, wobei der Schwerpunkt weiterhin auf DL-Teilnehmern liegt – allein schon deshalb, weil der 3. Oktober als deutscher Nationalfeiertag im Ausland meist ein gewöhnlicher Arbeitstag ist.

Den Wortlaut der neuen Regeln finden Sie in dieser Ausgabe der Info auf Seite 41. Sowohl die AGCW als auch HSC und RTC werden sich intensiv für die Publikation dieses neuen, alten Wettbewerbes einsetzen, so daß wir hoffen, viele neue Teilnehmer zu gewinnen. Ebenso sind alle Beteiligten darum bemüht, die Clubstationen, die in der Ausschreibung genannt werden, auch wirklich zu aktivieren! Erstmals erhält jeder Loginsender eine attraktive Urkunde natürlich mit den Logos der drei ausrichtenden Clubs. Bitte nehmen Sie sich also am Vormittag des 3. Oktober 1999 nichts vor. Sie verpassen sonst den 29. Deutschen Telegraphie-Contest, der 1999 erstmals eine gemeinsame Veranstaltung von drei deutschen CW-Clubs ist!

Besonders gefreut hat uns, daß Jürgen, DL7OU, diesem Wettbewerb auch mit den neuen Regeln treu bleibt und, wie gewohnt, die Auswertung übernimmt. Ihre Logs gehen also an die bekannte Berliner Adresse, oder – und das ist neu – per E-Mail an [dtc@agcw.de](mailto:dtc@agcw.de).

### Happy New Year Contest, QRP/QRP-Party

Seit 1992 schon betreut Antonius, DL1YEX, die QRP/QRP-Party der AGCW, und seit 1994 auch den Happy New Year Contest. Nun hat er uns mitgeteilt, daß er für diese Aufgaben nicht mehr zur Verfügung steht. Für die lange Zeit der aktiven Mitarbeit, in denen er viele hundert Contests geprüft, sortiert und ausgewertet hat, danken wir DL1YEX herzlich!

Nach einer Suchmeldung in Packet Radio und im Internet gingen bei der AGCW eine ganze Reihe von „Bewerbungen“ um die vakanten Posten ein – aus diesen Zuschriften hätten wir für die beiden Wettbewerbe gleich mehrere Auswerter finden können! Diese große Bereitschaft zur Mitarbeit hat uns natürlich besonders gefreut.

Neuer Auswarter des Happy New Year Contest ist Uwe Neumann, DH9YAT, AGCW-DL #1927. Uwe bringt eine gehörige Portion Erfahrung als Contestbearbeiter mit, da er schon in der „qrcc“ bei der Auswertung des OQRP-Contest mithilft. Auch die Einsendung von Logs per E-Mail an [hnyc@agcw.de](mailto:hnyc@agcw.de) wird Uwe ermöglichen. Bei dieser Gelegenheit wurden die Regeln auf mehrfachen Wunsch verschiedener Teilnehmer geringfügig modifiziert: die Leistungsklassen wurden den Gegebenheiten auf den Bändern angepaßt und die Teilnahme nicht mehr auf europäische Stationen beschränkt. Im letzten Jahr haben zum Beispiel Stationen aus EA8 und UAØ Contest-Rapporte am 1. Januar verteilt, warum sollten diese von der gewerteten Teilnahme ausgeschlossen bleiben? Die derzeit gültige Ausschreibung können Sie in diesem Heft auf Seite 43 nachlesen!

Auch die QRP/QRP-Party hat einen neuen Betreuer gefunden: Carsten Steinmöbel, DL1EFD, AGCW-DL #2352, Pützstraße 9, D-45144 Essen. Die nächste Party findet am 1. Mai 2000 statt!

### Vorstand der AGCW

In QTC 5/99, im Internet und auf der Mitgliederversammlung haben wir es bereits verbreitet: der 1. Vorsitzende der AGCW, Werner „Joe“ Jochem, DK7VW, steht zur Zeit aus gesundheitlichen Gründen der AGCW nicht zur Verfügung. Wir haben daher vereinbart, daß er bis zu einer endgültigen Klärung der Situation durch den 2. Vorsitzenden, Felix J. Riess, DL8OBC, vertreten wird. Die Arbeit der AGCW ist dadurch in keiner Weise beeinträchtigt, da es viele motivierte engagierte und zuverlässige Mitarbeiter gibt, die die anfallenden Aufgaben übernehmen. Wir möchten darum bitten, im Interesse einer schnellen Bearbeitung keine an die AGCW gerichtete Post mehr an die Adresse in Höxter zu senden, sondern immer an das Sekretariat (DL3BZZ) oder direkt an den jeweiligen Ansprechpartner.

## Runder Tisch Amateurfunk

In der AGCW-Info 2/98 auf Seite 15 stand es zu lesen: die AGCW hat die Mitgliedschaft im RTA („Runder Tisch Amateurfunk“), einem Dachverband deutscher Amateurfunkvereine, beantragt. Wir versprechen uns davon ein Forum, das wir nutzen können, um die Interessen der Telegraphisten zusammen mit anderen Vereinen bei Behörden und Politik zu vertreten.

Der RTA hat auf seiner Sitzung am 25. April 1999 über unseren Aufnahmeantrag beraten und ihn ohne Gegenstimmen angenommen. Damit ist die AGCW-DL e.V. das 15. Mitglied im RTA, zur nächsten Sitzung des RTA werden auch wir einen Vertreter entsenden.

## IG Fuchskauta

Teilnehmer des CW-Wochenendes im Westerwald kennen es schon, das 2400 m<sup>2</sup> große eingezäunte Gelände der Funker auf der Fuchskauta, auf dem auch die beiden hohen Antennenmaste stehen. Das Grundstück gehört zum Hotel, wurde jedoch von Funkamateuren gepachtet. Um dieses Traum-QTH finanzieren, unterhalten und instandhalten zu können, wurde auf Initiative von OM Dieter Steding, DK2PU, am 4. April 1998 die IG Fuchskauta gegründet. Mitglieder des Vereins sind nicht nur Einzelpersonen, sondern auch DARC-Ortsverbände, Clubs und Contestgruppen, die den Standort nutzen und durch ihren Mitgliedsbeitrag auch zu dessen langfristigen Erhalt beitragen.

Da auch beim CW-Wochenende im Westerwald auf diesem Gelände gefunkt und gecamppt wurde, ist die AGCW-DL e.V. der IG Fuchskauta beigetreten! Dies hat einen erfreulichen Nebeneffekt: bei entsprechender Voranmeldung kann jedes einzelne Mitglied der AGCW gegen einen geringen Kostenbeitrag auf der Fuchskauta funken und die vorhandenen Antennenmaste (einschließlich der Yagi für 2m) nutzen! Natürlich darf der Wunschtermin nicht schon anderweitig vergeben sein, daher ist die langfristige Terminabsprache mit OM Dieter Steding, DK2PU, unerlässlich. Contestwochenenden sind oft schon Monate im voraus ausgebucht, an Wochentagen ist jedoch seitens einmal ein Termin eingetragen. Den aktuellen Terminkalender sowie weitere Informationen über den Amateurfunkstandort Fuchskauta findet man im Internet unter <http://www.qsl.net/df0af/>. Auch das Hotel hält einige Informationen unter <http://www.fuchskauta.de/> bereit!

## Satzung der AGCW-DL e.V.: Vorschläge willkommen!

Als eingetragener Verein hat die AGCW-DL natürlich auch eine Satzung, die den Vereinszweck beschreibt sowie die Zusammensetzung und Aufgaben der Vereinsorgane regelt. Diese Satzung hat sich in den vergangenen Jahren weitgehend als praxistauglich bewährt. Wer ein Exemplar haben möchte, kann es natürlich jederzeit gegen Rückporto beim AGCW-Sekretariat (DL3BZZ) anfordern.

Schon auf der Mitgliederversammlung in Schriesheim 1998 gab es aber Vorschläge zu Satzungsänderungen (s. AGCW-Info 1/98, S. 26-27), die jedoch nicht diskutiert wurden, weil über sie ohnehin aus juristischen Gründen nur dann abgestimmt werden kann wenn die beantragten Änderungen im Wortlaut in der Einladung zur Versammlung enthalten sind.

Seither sind vereinzelte Vorschläge zur Neufassung der einen oder anderen Bestimmung in der AGCW-Satzung bei uns eingegangen, ein formaler Antrag dazu wurde jedoch nie gestellt. Tatsächlich sind einige wenige Vorschriften der Satzung bei der praktischen Arbeit ein wenig hinderlich oder einfach unnötig. So heißt es in §15: „Zur Mitgliederversammlung haben nur Mitglieder Zutritt.“ Diese Bestimmung ließ sich noch nie sinnvoll einhalten, wenn man nicht Gästen die Tür weisen will, und bei einem offenen Treffen, wie es auf der Fuchskauta veranstaltet wird, ist dies schon gar nicht möglich. Sie könnte also ersetzt werden, schließlich sind bei der AGCW Gäste immer willkommen! Ein anderes Beispiel findet sich in §7 der das Ende der Mitgliedschaft in der AGCW regelt. Dort heißt es wörtlich: „Die Austrittserklärung ist jederzeit möglich und muß in einem eingeschriebenen Brief an den ersten Vorsitzenden eingereicht werden.“ Tatsächlich führt jedoch der Sekretär die Mitgliederliste – und warum muß der Austritt (im letzten Jahr gab es ohnehin nur wenige) per Einschreiben kommen, genügt nicht die einfache schriftliche Erklärung?

Daher möchten wir diejenigen bitten, die derartige Vorschläge zur Modifikation der Satzung unseres Clubs haben, diese schriftlich bei Thomas Tertel, DE3RTC, einzureichen (z.B. per E-Mail: [de3rtc@agcw.de](mailto:de3rtc@agcw.de) oder per Post). Thomas wird die Zuschriften ordnen und sie dann zu einem Antrag zusammenfassen, der in der Info 2/99 zu lesen sein wird.

Um es ganz deutlich zu machen: es soll weder die AGCW zu einem anderen Verein gemacht noch die Struktur des Clubs umgekrempelt werden, es geht lediglich darum, die Satzung dort von unnötigen Bestimmungen zu befreien wo sie die Arbeit in Detailfragen erschweren wie die Beispiele zeigen.

## CW-Treffen auf der Fuchskauta im Westerwald

Philipp Treiber, DL4ABR, AGCW-DL #2585

Vom 7. Mai 1999 bis 9. Mai 1999 fand das CW-Wochenende der Fuchskauta statt. Die Idee, die Mitgliederversammlung der AGCW im Rahmen eines großen Telegrafentreffens als „Event“ zu gestalten, stieß auf viel Anklang, so daß etwa einhundert Mitglieder und CW-Freunde in den Westerwald kamen.

Schon mehrere Monate vor der Veranstaltung waren die wenigen Zimmer des Hotels auf der Fuchskauta ausgebucht. Auf der Fuchskauta, mit 657m ü. NN der höchste Berg des Westerwaldes, gab es aber auch die Möglichkeit Wohnwagen und Wohnmobile aufzustellen, auch für Zelte war reichlich Platz vorhanden, und das Angebot wurde von den Campern gut angenommen. Gerd, DF9IV, sorgte dafür, daß es auch für alle einen Stromanschluß gab, Wasser und Waschmöglichkeiten standen im Hotel zu Verfügung.



Für alle Besucher stand ein „Funkwohnwagen“ der AGCW zur Verfügung, der die Clubstationen DFØACW und DLØCWW beherbergte. Von 180m bis 2m wurden auf allen Bändern im Verlauf des Wochenendes mehrere hundert CW-QSO's gefahren und der Sonder-DOK „99AGCW“ vergeben. Bei den Transceivern hatte man die Qual der Wahl: auf Kurzwelle reichte das Spektrum von DL4OCL's „homemade“

NorCal 40A über DK7VW's Ten-Tec Argonaut 509 bis zum Kerwood TS-850SAT. Für Funkbetrieb auf 2m wurde ein Kenwood TS-790 verwendet. Auch Tasten fanden sich für jeden Geschmack: verschiedene Handtasten, ein Vibroplex Bug, und Paddles von Bencher und ETM standen bereit. Gerd, DF9IV, hatte eine komplette 2m-F2A-Station mitgebracht, damit Besucher auch in dieser Betriebsart Erfahrung sammeln konnten. Auf 144,650 MHz war die Fuchskauta fast das ganze Wochenende in F2A erreichbar. Als Antennenträger boten sich die beiden 30m-Masten der „IG Fuchskauta“ an. Diese Masten gehörten früher der Flugsicherung und werden jetzt von den Funkamateuren genutzt. Ein Betonmast trägt eine 2m-Yagi, zwischen den beiden Türmen konnte ein Dipol und eine Doppel-Zepp montiert werden.

Viele Camper bauten aber auch eigene Stationen auf, hier reichte das Spektrum vom selbstgebauten QRP-Gerät bis zum industriellen Transceiver, verschiedene Drahtantennen konnten ausprobiert werden, selbst eine Quad für Kurzwelle wurde am Samstag auf dem Campingplatz entdeckt. Ingo, DL3HQN, war sogar im Hotelzimmer mit seiner QRP-Station QRV 5W Output und ein paar Meter Draht, aus dem Fenster gehängt reichten ihm, um CP zu arbeiten!



Offiziell begann das Treffen am Freitag abend mit einem Diavortrag über eine Amateurfunkkreise nach Afrika in der Gaststube, danach traf man sich zum gemeinsamen Abendessen und Fachsimpeln.

Samstag gehörte die Gaststube im Hotel „Fuchskaut“ dann ganz den Funkern. Mehrere Tische wurden dekoriert; auf einem fand sich Informationsmaterial zum Mitnehmen, auf einem anderen wurden verschiedene Zeitschriften zur Einsicht ausgelegt und Morsetasten ausgestellt. Das eine oder andere gute Stück wechselte so auch den Besitzer Felix DL8OBC, führte auf seinem PC die neuen Internet-Seiten der AGCW vor, die Alexander, DL4NO, erstellt hat und die jetzt auch unter <http://www.agcw.de/> abzurufen sind. Auch die Auszeichnungen der AGCW (Diplome und Contestplatzierungskarten) sowie die AGCW-Trophy waren zu sehen, auf einer QSL-Wand konnten die Besucher ihre QSL's zeigen.



Informationen über solche halbautomatischen Tasten zu sammeln. Für Zusendung von entsprechendem Material ist er stets dankbar. Stolz präsentierte der Preisträger, OM Dr. Hartmut Weber, DJ7ST, dann seine Trophäe.

Eine weitere Attraktion am Samstag war der Pileup-Wettbewerb. Mittels eines Computerprogramms (RUFZ von DL4MM) wurden Rufzeichen mit verschiedenen hohen Geschwindigkeiten ausgegeben, die dann in einen PC getippt werden mußten. Dabei gab es tolle Preise wie eine G5RV-Antenne, gespendet von DK9FN, oder einen CW-Assistenten zu gewinnen. Der erste Preis ging an Carsten Steinhöfel, DL1EFD. Weitere Gewinne erhielten DF5ZV und DK7ZH. Ich durfte ein NF-CW-Filter, ebenfalls von DK9FN zur Verfügung gestellt, mit nach Hause nehmen!

Erfreulicherweise waren auch Repräsentanten der Telegrafieclubs RTC e.V. (Radio Telegraphy Club) und HSC (Radio Telegraphy High Speed Club) anwesend, so daß ein gemeinsamer Contest dieser großen deutschen Telegrafevereine verabredet werden konnte. (Die neuen Regeln für den bekannten „Deutschen Telegraphie-Contest“ finden Sie auf Seite 41 in diesem Heft. Red.)

Nach der Mitgliederversammlung trafen sich fast alle beim Westerwälder Buffet und diskutierten noch lange über CW, Amateurfunk und vieles andere. Am Sonntag vormittag fand, neben einem zünftigen Frühschooper, dann noch die Siegerehrung des Pileup-Wettbewerbs statt. Viele

Am Nachmittag fand im vollbesetzten großen Saal die Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V. statt. Wer sich dafür nicht interessierte, vertrieb sich mit Funkbetrieb oder einem Gespräch im kleinen Gastraum die Zeit. Ein ausführlicher Bericht zur Versammlung findet sich an anderer Stelle in diesem Heft. Ein Highlight war sicher die erste Verleihung des Wanderpreises für den Sieger des Schlackertastenabends. Karl Staritz, DJ8HL, der den Preis gestiftet hat, hielt eine interessante Rede, in der er anregte, Bilder und



Mitglieder blieben aber noch bis zum späten Nachmittag, und genossen ihr Wochenende in der landschaftlich reizvollen Umgebung.

Das Montag-QTC am 10. Mai 1999 wurde dann noch direkt von der Fuchskaut von DL0CWW mit DL8OBC an der Bencher-Taste abgestrahlt. Es war ein neuer Teilnehmerrekord zu verzeichnen: 31 Stationen meldeten sich auf 3.573 kHz. Georg, DK9PD, probierte im Netz gleich eine auf der Fuchskaut erworbene Morsetaste aus.

Ich habe mich sehr gefreut, daß die Idee eines CW-Treffens zur Mitgliederversammlung der AGCW auf so positive Resonanz gestoßen ist und daß sich die Mitglieder auf eine Wiederholung der Veranstaltung im nächsten Jahr geeinigt haben.

Auf jeden Fall freue ich mich schon auf das CW-Treffen im nächsten Jahr, das vom 19. bis 21. Mai 2000 wieder auf der Fuchskaut mit hoffentlich noch mehr Telegrafiefreunden stattfinden wird.

## Teilnehmer des CW-Wochenendes

Matthias Deutscher, DL4OCL, AGCW-DL #1732

Erich, DJ1DH, regte an, in der AGCW-Info eine Liste der Teilnehmer des Treffens als Erinnerung für die Besucher zu veröffentlichen. Vielleicht wird der eine oder andere Daheimgebliebene so motiviert, im nächsten Jahr auch in den Westerwald zu fahren, um die CW-QSO-Partner einmal (wieder) zu treffen. Nun kann eine solche Liste, aus der Erinnerung und einigen schriftlichen Aufzeichnungen zusammengestellt, niemals vollständig sein. Bei denjenigen, die wir nachfolgend nicht aufgeführt haben, möchten wir uns schon jetzt entschuldigen!

Folgende Rufzeicheninhaber wurden beim Treffen gesehen: DD8DA, DE3RTC, DF1PU, DF3GL, DF3IAF, DF3OL, DF4ER, DF4KV, DF5ZV, DF7DJ, DF7QK, DF9IV, DG6DAH, DH1FG, DH3ZK, DH4JQ, DH9RH, DJ1DH, DJ1FK, DJ1PR, DJ1YFK, DJ2AW, DJ2GL, DJ3DQ, DJ3LR, DJ4IY, DJ7ST, DJ8EF, DJ8HL, DK1BN, DK2CRN, DK2QW, DK2VN, DK4AN, DK4QY, DK4XL, DK5JI, DK5KE, DK5OE, DK6AP, DK7WJ, DK7ZH, DK7ZT, DK9DN, DK9PD, DL1ARG, DL1ECG, DL1EFD, DL1QO, DL1TL, DL1YDL, DL2FDI, DL3BZZ, DL3DBY, DL3DCY, DL3FDU, DL3FT, DL3HQN, DL4ABR, DL4IV, DL4KAK, DL4OCL, DL4VBP, DL5ABL, DL5CL, DL5CM, DL5ZAB, DL6BCF, DL6KCN, DL7FZ, DL7UGN, DL8DAG, DL8HUU, DL8OBC, DL9DBW, DL9SFC sowie viele Familienangehörige ohne Lizenz.

## Stimmen zum Treffen

- „Hallo Leute, ich muß ganz ehrlich sagen, daß mir das CW-Wochenende auf der Fuchskaut wirklich hervorragend gefallen hat. Ich hoffe, im nächsten Jahr werden es noch mehr. Ich war allerdings überrascht, wieviele Teilnehmer es bereits in diesem Jahr waren. Ich konnte meine neuen Antenne testen und auch ein wenig Funkbetrieb machen. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung – und vor allem ausbaufähig. Hi.“ (Manuela Kanitz, DF7QK, AGCW-DL #2249)
- „Das Treffen auf der Fuchskaut war prima! Ich freue mich schon aufs nächste!“ (Petra Pilgrim, DF5ZV, AGCW-DL #2525)
- „Grüße aus Kamen. Das CW-Treffen war erste Sahne. Weiter so...“ (Heribert Aschhoff, DF7DJ, AGCW-DL #751)
- „Hier noch ein verspäteter Nachtrag zum CW-Wochenende! War alles UFB!!! Bin im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei!“ (Ralf Hüsken, DH9RH, AGCW-DL #2701)

**Schon jetzt vormerken:  
CW-Wochenende 2000  
auf der Fuchskaut/Westerwald  
19.-21. Mai 2000**

Weitere Informationen in der AGCW-Info 2/99!

# Protokoll der Ordentlichen Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V. 1999

Ort: Hotel-Restaurant Fuchskautze, 56479 Willingen/Ww.  
Datum: 08.05.1999, Beginn: 14.10 Uhr

## 1. Begrüßung

In Vertretung des 1. Vorsitzenden eröffnet der 2. Vorsitzende Felix Riess, DL8OBC, die Versammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Er entschuldigt den 1. Vorsitzenden Werner Jochum, DK7VW, der der AGCW zur Zeit aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Verfügung steht, und bittet bei dieser Gelegenheit nochmals darum, alle Anfragen an den Sekretär der AGCW, Lutz Schröer, DL3BZZ, oder ihn selbst zu richten.

## 2. Feststellung der Anwesenheit und Beschußfähigkeit

Felix Riess stellt fest, daß die Einladung zur Mitgliederversammlung fristgerecht in der AGCW-Info 2/98 erfolgte. Die Feststellung der Anwesenheit ergibt 49 stimmberechtigte Mitglieder. Der Versammlungsleiter erklärt, daß damit die Versammlung gemäß Satzung beschlußfähig ist.

## 3. Wahl des Protokollführers

Die Versammlung wählt per Handzeichen Matthias Deutscher, DL4OCL, zum Protokollführer für diese Mitgliederversammlung.

## 4. Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung 1998

Das Protokoll der Ordentlichen Mitgliederversammlung 1998 wird ohne Gegenstimmen bei fünf Enthaltungen durch die Versammlung genehmigt. Wortmeldungen zu dem Protokoll erfolgen nicht.

## 5. Bericht des Vorsitzenden

Bevor Felix Riess mit dem Bericht beginnt, gibt er Karl Staritz, DJ6HL, die Gelegenheit, den diesjährigen Gewinner des Schlackertastenabends, Dr. Harald Weber, DJ7ST, zu ehren. Erstmals wird zu diesem Anlaß ein von Karl Staritz gestifteter Wanderpreis in Form einer Vibroplex-Schlackertaste verliehen.

Felix Riess dankt den Vertretern von HSC und RTC e.V. für Ihre Teilnahme an dieser Versammlung und begrüßt namentlich Prof. Dr. Hans Schwarz, DK5JI und Roland Günther, DL5CJ.

Der jetzt amtierende Vorstand ist seit dem 22. April 1998 in dieser Zusammensetzung tätig. Nach den Rücktritten des zunächst gewählten 3. Vorsitzenden Otto A. Wiesner, DJ5QK, und des Schatzmeisters Joachim Hertenrich, DL1LAF, wurden vom Vorstand kommissarisch Rolf Grunwald, DL1ARG, als 3. Vorsitzender und Thomas Tertel, DE3RTC, als Schatzmeister eingesetzt.

Die AGCW konnte neue Referenten und Sachbearbeiter gewinnen: Das Service-Referat hat Ulrich Berens, DJ2UB, übernommen, neuer QRP-Referent wurde Wolfgang „Wang“ Wegner, DK4AN. Den VHF/UHF-Contest betreut nun Manfred Busch, DK7ZH. Der Happy-New-Year-Contest wurde von Uwe Neumann, DH9YAT, die QRP/QRP-Party von Carsten Steinhöfel, DL1EFD, übernommen. Zu einer weiteren Mitarbeit in der AGCW erklärten sich der Contest-Reminder Lutz Elsner, DL7UGO, und der Trophy-Manager Günther Nierbauer, DJ2XP, bereit.

Der Vorstand hat eine komplett neue Internetseite für die AGCW erstellt. Hier sind jederzeit aktuelle Informationen, z.B. über Contestregeln und -ergebnisse, Messen, etc., abrufbar.

Ein wichtiges Anliegen des neuen Vorstandes ist es, die Mitglieder möglichst schnell und umfassend zu informieren. Dazu wurden im letzten Jahr verschiedene Medien eingesetzt. Neben der AGCW-Info waren dies die Internet-Homepage, Internet-Newsgruppe, Mailingliste, Packet Radio sowie die Magazine cq-DL und „funk“.

Es wurde ebenfalls Wert darauf gelegt, den Contestteilnehmern die Logeinsendung zu erleichtern. viele Contestlogs können mittlerweile per E-Mail eingeschickt werden.

Im letzten Jahr war die AGCW auf insgesamt drei Messen mit gutem Erfolg vertreten: ham radio Friedrichshafen, UKW-Tagung Weinheim und Interradio Hannover.

Die Mitgliederzahl hat sich sehr positiv entwickelt. Ostern 1997 lag der Bestand bei 2000 Mitgliedern, Ostern 1998 nur noch bei 1927. Mit Stand 3. Mai 1999 ist die Mitgliederzahl wieder gestiegen und zwar auf insgesamt 2058 Mitglieder.

Die Redaktion der AGCW-DL-Info hat Matthias Deutscher, DL4OCL, übernommen. Das Heft wird nun in Hannover gedruckt und auch von Deutschland aus als Büchersendung versandt. Die erste Ausgabe in 1998 konnte druckfrisch auf der ham radio in Friedrichshafen an die Mitglieder verteilt werden, mehrere hundert Mitglieder machten von dieser Möglichkeit Gebrauch, dadurch konnten die Versandkosten reduziert werden. Insgesamt sind Erstellung, Druck und Versand der Info trotz des neuen Erscheinungsbildes nicht teurer geworden.

Schon früh hat der Vorstand beschlossen, die Mitgliederversammlung in einem anderen Rahmen durchzuführen. Es wurden Tagungsort und Termin verlegt.

Die „AGCW-Plakette“ wurde durch die „AGCW-Trophy“ ersetzt. Sie wird im Auftrag der AGCW von Dieter Traxel, DK5PZ, angefertigt und erfreut sich bereits jetzt großer Beliebtheit.

Fast alle Diplome der AGCW wurden oder werden gerade neu gestaltet. Für Beiträge zu dieser Neugestaltung geht Dank an Shelly F. Mitchell jr., W4OA, Peter Bruins, OH4JQ, Jörg Petersen, DK8LC, und Nils Schiffhauer, DK8OK. Dies wurde notwendig, da die alten Bestände aufgebraucht waren. Felix Riess bittet nochmals all diejenigen um Entschuldigung, die bereits längere Zeit auf Diplome warten und stellt heraus, daß die Diplom-Manager an der langen Bearbeitungszeit keine Schuld trifft. Die neuen Diplome werden jetzt zugig fertiggestellt und gehen dann umgehend in den Versand.

Die AGCW wird ein Kurzzeit-Diplom herausgeben, das nur im Jahr 2000 zu erarbeiten ist. Für den Entwurf dieses „AGCW 2000“-Diploms dankt Felix Riess Jörg Petersen, DK8LC.

Die Teilnehmerzahl des Montag-Netzes wächst stetig. Ein ausführliches QTC wird abgestrahlt und anschließend auch in Packet-Radio und Internet verbreitet. Felix Riess dankt Gerd Lienemann, DF9IV, ausdrücklich für seinen großen Engagement beim Montag-Netz. Bei dieser Gelegenheit teilt er mit, daß noch eine Vertretung für das Montag-Netz gesucht wird, für die Tage, an denen Gerd Lienemann verhindert ist.

Auch geht Dank an Gerd Lienemann für seinen Einsatz um die Betriebsart F2A zur Nachwuchsgewinnung. Erstmals richtet die AGCW einen F2A-Aktivitätswettbewerb aus. Bereits rund 100 Bausätze des „CW-Assistenten“ konnten mittlerweile gemeinsam mit der AATIS e.V. vertrieben werden.

Eine vom Vorstand eingesetzte „Arbeitsgruppe Zukunft“, die unter der Leitung von Erhart Kaiser, DL1GKE, steht, hat ein erstes „CW-Statement“ erarbeitet. Philipp Treiber, DL4ABR, ist Mitglied dieser Arbeitsgruppe und gibt später Erläuterungen zu diesem Papier ab.

Unter dem neuen Vorstand konnten bestehende Konflikte mit der QRP Contest Community (qrpcc) und dem Magazin cq-DL beigelegt werden.

Felix Riess führt aus, daß der Vorstand in einem intensiven Dialog mit den Mitgliedern zum Thema „Mitgliedschaft im Runden Tisch Amateurfunk (RTA)“ eingetreten war, um sich ein Meinungsbild zu verschaffen. Die Resonanz war eindeutig für einen Beitritt zum RTA. Nach einem Gespräch mit dem Vorsitzenden des RTA, Karl Erhard Vögeli, DK9HU, hat der Vorstand einen Antrag auf Mitgliedschaft im RTA gestellt. Diesem Antrag wurde auf der Sitzung des RTA am 25.04.1999 einstimmig stattgegeben. Felix Riess stellt heraus, daß durch die RTA-Mitgliedschaft keine Kollision mit der Satzung der AGCW besteht. Ferner sei es nicht richtig, daß die AGCW durch die Mitgliedschaft auf die Eintragung in der sog. „Öffentlichen Liste des Deutschen Bundestages“ verzichten müsse.

## 6. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer

Der Schatzmeister der AGCW, Thomas Tertel, DE3RTC, trägt den Geschäftsbericht der AGCW für das Jahr 1998 (siehe Anlage) vor. Die Finanzlage ist erfreulich. Thomas Tertel führt weiter aus, daß gegen den ehemaligen Schatzmeister der AGCW, Joachim Hertenrich, DL1LAF, noch eine Forderung von DM 1.962,04 besteht, die aus Abschreibungen für eine Computeranlage resultiert. Ebenfalls offen ist die Abrechnung eines Vorschusses über DM 1.000,00, der an den ehemaligen Vorsitzenden der AGCW Martin Hengemühle, DL5QE, gezahlt wurde.

Für das Geschäftsjahr 1998 wurden Manuela Kanitz, DF7QK, und Ria Willers, DK4QY, als Kassenprüfer benannt. DF7QK trägt den Bericht der Kassenprüfer vor. Die Kassenprüfung betrifft den Zeitraum vom 1. Januar 1998 bis 31. Dezember 1998, der sowohl in die Amtszeit von Joachim Hertenrich, DL1LAF, als auch Thomas Tertel, DE3RTC, fällt. Zunächst wurden die Belege der Amtszeit

von DE3RTC, die sich vom 22. April 1998 bis 31. Dezember 1998 erstreckte, auf Vollständigkeit, sachliche Richtigkeit und korrekte Buchung geprüft. Die Kassenführung sowie die Vorbereitung der Kassenprüfung durch DE3RTC sind frei von Beanstandungen und werden als hervorragend bezeichnet. Die Kassenprüfer weisen darauf hin, daß ein ungeklärter Buchungsposten existiert: im Jahr 1997 erwarb die AGCW-DL für die Kassenführung einen PC zum Preis von DM 3.876,80. Die zulässige Abschreibung betrug DM 645,87. Dieser PC verblieb nach Niederlegung seines Amtes als Schatzmeister im Besitz von DL1LAF, der jedoch nur DM 1.268,89 für das Gerät überwies. Für den übrigen Betrag in Höhe von DM 1.962,04 liegen keine Belege vor; somit verbleibt eine Restforderung in dieser Höhe gegen DL1LAF.

Vom 1. Januar bis 21. April 1998 wurde das Amt des Schatzmeisters von Joachim Hertterich, DL1LAF, wahrgenommen. Die Kassenprüfer bemängeln, daß für insgesamt fünf Kontobuchungen in diesem Zeitraum in einem Gesamtwert von DM 310,- keine Belege vorgewiesen werden konnten. Weiter wird angeführt, daß Martin Hengemühle, DL5QE, nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand eine Zahlung in Höhe von DM 1.000,- erhielt, die als Vorschuß gekennzeichnet wurde. Belege über diesen Betrag liegen nicht vor. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß bei der Abrechnung der Kosten für die Mitgliederversammlung 1998 in Schriesheim durch Auszahlung zu hoher Kilometerpauschalen (DM 0,61/km anstatt DM 0,52/km) sowie von Tagegeldern und Übernachtungskosten der Verein insgesamt ca. DM 450,- zuviel bezahlt habe. Lothar Grahle, DL1DXL, und Otto A. Wiesner, DJ5QK, haben keine Reisekosten für die Fahrt nach Schriesheim abgerechnet.

Die Kassenprüfer schlagen aus den genannten Gründen der Mitgliederversammlung vor, Thomas Tertel, DE3RTC, für seine Amtszeit zu entlasten und Joachim Hertterich, DL1LAF, die Entlastung nicht zu erteilen.

Es erfolgt die Aussprache über die Berichte in der Mitgliederversammlung. Die Versammlung diskutiert engagiert und kontrovers, ob und, falls ja, in welcher Form die AGCW die beschriebenen Mängel beheben kann bzw. wie sie darauf hinwirken kann, daß die für diese Mängel Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden. Der amtierende Vorstand erklärt, der Angelegenheit bislang ohne Erfolg nachgegangen zu sein und kein Interesse an der Führung eines Rechtsstreites in dieser Sache zu haben.

Auch wird im Rahmen der Aussprache über den Beitritt der AGCW zum Runden Tisch Amateurfunk (RTA) diskutiert. Mit Ausnahme eines Wortbeitrages begrüßen alle Redner die diesbezügliche Entscheidung des Vorstandes.

Zum Ende der Aussprache stellt Felix Riess einen Antrag zur Geschäftsordnung: **Die Versammlung möge beschließen, über die Entlastung jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes getrennt abzustimmen.** Dieser Antrag wird per Handzeichen ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen angenommen.

#### 7., 8. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes

Zum Zeitpunkt der Abstimmungen sind 44 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Abstimmungen, die per Handzeichen durchgeführt werden, haben folgende Ergebnisse:

**Entlastung des 1. Vorsitzenden Werner Jochum, DK7VW:** 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen. Entlastung für Werner Jochum ist somit erteilt.

**Entlastung des 2. Vorsitzenden Felix Riess, DL8OBC:** 43 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung. Entlastung für Felix Riess ist somit erteilt.

**Entlastung des 3. Vorsitzenden Otto A. Wiesner, DJ5QK für die Zeit vom 11.04. bis 21.04.98:** 13 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 27 Enthaltungen. **Entlastung des 3. Vorsitzenden (komm.) Rolf Grunwald, DL1ARG für die Zeit vom 22.04. bis 08.05.99:** 41 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen. Otto A. Wiesner und Rolf Grunwald sind somit entlastet.

**Entlastung des Sekretärs Lutz Schröder, DL3BZZ:** 42 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen. Entlastung für Lutz Schröder ist somit erteilt.

**Entlastung des Schatzmeisters Joachim Hertterich, DL1LAF für die Zeit vom 01.01. bis 21.04.98:** 1 Ja-Stimme, 39 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen. **Entlastung des Schatzmeisters (komm.) Thomas Tertel, DE3RTC für die Zeit vom 21.04. bis 31.12.98:** 43 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung. Entlastung ist somit lediglich für den Schatzmeister für die Zeit vom 22.04. bis 31.12.98 (Thomas Tertel) erteilt worden, der für die Zeit vom 01.01. bis 21.04.98 verantwortliche Schatzmeister Joachim Hertterich ist nicht entlastet.

#### 9. Nachwahl des 3. Vorsitzenden und des Schatzmeisters

Felix Riess übergibt die Leitung der Versammlung dem Wahlleiter Thomas Beiderwieden, DL3FDU, der in Vertretung für den ernannten Wahlleiter Markus Schmidt, DJ5PS, fungiert. Markus Schmidt kann aus persönlichen Gründen nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Thomas Beiderwieden stellt fest, daß die Wahlvorschläge für die Posten des 3. Vorsitzenden und des Schatzmeisters fristgerecht bei Markus Schmidt eingegangen sind und das Einverständnis der Vorgesetzten vorliegt. Vorgeschlagen sind:

für den Posten des 3. Vorsitzenden: Rolf Grunwald, DL1ARG  
für den Posten des Schatzmeisters: Thomas Tertel, DE3RTC.

Zum Zeitpunkt der Stimmabgabe sind 45 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Wahl erfolgt geheim. Rolf Grunwald, DL1ARG, wird mit 44 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zum 3. Vorsitzenden der AGCW-DL e.V. gewählt. Auf Thomas Tertel, DE3RTC, entfallen 43 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung und 1 ungültige Stimme. Damit ist er gewählter Schatzmeister.

Thomas Beiderwieden gibt die Ergebnisse bekannt. Die Versammlungsleitung geht nun wieder an Felix Riess über. Es folgt eine Versammlungspause.

#### 10. Bericht der AG Zukunft der Telegrafie (DL1GKE)

Felix Riess erläutert, daß der Vorstand, wie in der AGCW-Info 2/98 angekündigt, eine „Arbeitsgruppe Zukunft der Telegrafie“ eingesetzt hat. Diese Arbeitsgruppe um Erhart Kaiser, DL1GKE, hat mittlerweile ihre Arbeit aufgenommen und eine erste Stellungnahme zum Stellenwert der Telegrafieprüfung für den Amateurfunkdienst erarbeitet. Die Zusammenfassung dieses Statements wurde in der vorangegangenen Versammlungspause an die Anwesenden verteilt. Ein Mitglied dieser Arbeitsgruppe, Philipp Treiber, DL4ABR, berichtet von der Entstehung dieses Statements und der Arbeitsweise der „AG Zukunft der Telegrafie“. Anschließend erfolgt eine Aussprache über das vorgestellte Papier.

#### 11. Anträge

Antrag von Felix Riess, DL8OBC. **Die Versammlung möge beschließen, daß sich die AGCW das CW-Statement der „AG Zukunft der Telegrafie“ zu eigen macht.** Zum Zeitpunkt der Stimmabgabe für diesen Antrag sind 43 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Davon stimmen 42 mit Ja bei einer Enthaltung ohne Gegenstimmen. Damit ist der Antrag angenommen.

Antrag von Thomas Beiderwieden, DL3FDU: **Die Versammlung fordert den Vorstand auf, das die Kasse betreffende Gebarene einzelner ehemaliger Vorstandsmitglieder öffentlich zu beschreiben. Die AGCW verzichtet auf die Beitreibung der bestehenden Forderungen, um weiteren Schaden zu verhindern.** Da dieser Antrag nicht fristgerecht gestellt wurde, stellt Felix Riess einen Antrag zur Geschäftsordnung, den Antrag auf der Versammlung zuzulassen. Diesem Geschäftsordnungsantrag wird durch die Versammlung mit großer Mehrheit zugestimmt. Der von Thomas Beiderwieden gestellte Antrag ist somit zugelassen und gelangt zur Abstimmung. Zu diesem Zeitpunkt sind 43 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Davon stimmen 33 mit Ja, 4 mit Nein bei 6 Enthaltungen. Der Antrag ist damit angenommen.

#### 12. Verschiedenes

Felix Riess bittet die Versammlung um Meinungen zu dem in diesem Jahr neu gewähltem Zeitpunkt, Ort und Rahmen der Mitgliederversammlung bzw. des CW-Treffens der AGCW. Die Meinungsäußerungen sind durchweg positiv. Abschließend dankt Felix Riess allen Mitgliedern und Gästen für die rege und aktive Teilnahme an der Veranstaltung und wünscht noch viel Spaß bei dem für den Abend geplanten „Westerwalder Buffet“. Er beendet die Versammlung um 17.30 Uhr.

Fuchskaute/Westerwald, den 8. Mai 1999

Für die Richtigkeit:

Matthias Deutscher, DL4OCL  
Protokollführer

Felix J. Riess, DL8OBC  
Versammlungsleiter

Thomas Beiderwieden, DL3FDU  
Wahlleiter

## Geschäftsbericht der AGCW-DL e.V. für das Jahr 1998

Thomas Tertel, DE3RTC, AGCW-DL #2591

Liebe YL's und OM, als nun gewählter Schatzmeister der AGCW-DL e.V. möchte ich mich nochmals herzlich für Eure Unterstützung und die des Vorstandes bedanken.

In der Regel genügt für die Gewinnermittlung der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe eine Gegenüberstellung der Betriebseinnahmen und -ausgaben gem. § 4 Abs. 3 EStG. Eine Bilanzerstellung mit Gewinn- und Verlustrechnung ist nur erforderlich, wenn die Buchführungsgrenzen des § 141 AO (Gewinn 48.000 DM oder Umsatz 500.000 DM) überschritten sind und das Finanzamt den Verein zur Buchführung und Bilanzierung aufgefordert hat. Solange der Verein nicht zur Bilanzierung verpflichtet ist, ist die Form der Aufzeichnung nicht vorgeschrieben. Die AGCW-DL e.V. hat im Geschäftsjahr 1998 folgende Bilanz:

### Gesamtbilanz:

Guthaben	01.01.98	14.055,69
Einnahmen	1998	33.495,28
Ausgaben	1998	24.515,87
Geldbestand	31.12.98	23.035,10
Übertr. Gelder für 99-02	4.450,00	4.450,00
	43.100,97	43.100,97

### Gewinn-/Verlustrechnung:

Guthaben	14.055,69
Geldbestand	23.035,10
Gewinn	8.979,41
übertr.	4.450,00
Gelder	4.450,00
	18.585,10
	18.585,10

Daraus ergibt sich, daß der Überschuß um 63,88% gesteigert werden konnte. Der Verein darf jedoch diese Mehreinnahmen laut §55 Abs. 1 Nr 1 AO nur für seine satzungsmäßigen Zwecke einsetzen und verwenden. Dies zu beachten und zu kontrollieren, ist Aufgabe des Geschäftsführers bzw. des Schatzmeisters.

### Ausgaben/Einnahmen der AGCW (01.01.98 - 31.12.98)

Monat	Einnahmen	Ausgaben	Rest
Januar	7.078,00	660,36	6.417,64
Februar	5.140,04	776,02	4.364,02
März	2.135,00	640,40	1.494,60
April	1.092,81	5.558,53	-4.475,72
Mai	2.636,69	61,00	2.575,69
Juni	2.211,00	2.156,49	54,51
Juli	4.035,00	209,76	3.825,24
August	205,00	2.470,80	-2.265,80
September	1.689,00	2.870,49	-1.181,49
Oktober	130,00	0,00	130,00
November	320,00	1.821,39	-1.501,39
Dezember	6.832,74	7.290,63	-457,89
	<b>33.495,28</b>	<b>24.515,87</b>	<b>8.979,41</b>

Bank	31.12.97	31.12.98	Kassenbestand
Postbank	2.550,04	334,17	
KS K I	1.149,25	0,00	
KS K II	10.131,06	0,00	
Bar	225,34	0,00	
Voba/MS	0,00	19.840,12	14.055,69
Bar-KASSE			8.979,41
	<b>14.055,69</b>	<b>20.174,29</b>	<b>23.035,10</b>
			20.174,29

Guthaben bei DKSPZ:	112,40 DM	DK7VW	2.860,81
Verbindlichkeiten bei DL8OBC:	14,25 DM	DL8OBC	-14,25
Offene Forderung DL1LAF:	1.962,04 DM		<b>2.846,56</b>

(Abschreibung)

Die Summe der Beiträge für die Jahre 1999-2002 in Höhe von 4.450,00 DM sind übertragbare Haushaltsgelder und auch so zu bewerten.

**Zur Besteuerung des Vereins:** Einnahmen im ideellen Bereich sind von allen Steuern befreit. Hierzu zählen "echte Mitgliedsbeiträge" und "Aufnahmegerühren", sowie "Spenden" und "Zuschüsse".

**Steuerbefreiung:** Unter die Steuerbefreiung fallen Umsätze, die unter das GrEStG und das RennwLottG fallen (§4 Nr. 9 Buchst b UStG).

**Nachwort:** Zu den auffallend hohen Ausgaben im April 1998 weise ich auf den „Haushaltungsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit“ hin (s.a. §62 Abs. 2 GO). Der Haushaltungsgrundsatz der „Sparsamkeit“ bedeutet, daß die Ausgaben ohne Vernachlässigung der Aufgabenerfüllung möglichst niedrig zu halten sind.

Nach dem Haushaltungsgrundsatz der Jährlichkeit und der zeitlichen Bindung sind alle Einnahmen und Ausgaben in dem Jahr, in dem sie eingehen bzw. ausgezahlt werden zu veranschlagen / zu buchen (§64 Abs. 4 GO).

Des Weiteren fehlen mir noch Belege für den Monat Januar 1998 und die Abrechnung über den Vorschuß des Mitglieds Martin Hengemühle (1.000,- DM). Letztere wurde jedoch nach der Mitgliederversammlung 1999 nachgereicht.

Ebenfalls mußte eine Änderung der Abschreibung vorgenommen werden, da die Abschreibung des Jahres 1997 unter falschen Voraussetzungen vorgenommen worden ist.

Aufgestellt und für rechtlich richtig gehalten, nach bestem Wissen und Gewissen. Thomas Tertel



### Zur „AGCW-Info“

Matthias Deutscher, DL4OCL, AGCW-DL #1732

Liebe Leser der AGCW-Info.

nun mehr halten Sie die dritte Ausgabe der „Info“ in der Hand, die von der neuen Redaktion erstellt wurde. An dieser Stelle danken wir allen, die zum Gelingen dieser drei Ausgaben beigetragen haben. Den zahlreichen Zuschriften und Auflösungen konnten wir entnehmen, daß sie gut aufgenommen wurden.

Wir hatten uns vorgenommen, das Erscheinungsbild der „Info“ inhaltlich und äußerlich weiterzuentwickeln und sind weiter bemüht, diesen Vorsatz in die Tat umzusetzen.

Wie in der AGCW-Info 2/98 gibt es auch in dieser Ausgabe einen Beitrag von unserem QRP-Referenten „Wang“, DK4AN. Diese „QRP-Kolumne“ wird nun wieder regelmäßig erscheinen. Auch finden Sie in diesem Heft Besprechungen zu zwei interessanten Büchern, die Kai-Uwe, DL1AH, freundlicherweise für uns gelesen hat. Auch daraus möchten wir gerne eine regelmäßige Einrichtung machen. Wenn Sie also auch das eine oder andere interessante Buch gelesen haben, das sich mit unserem Hobby beschäftigt, nutzen Sie die Möglichkeit, dieses hier vorzustellen!

Haben Sie Ideen für weitere Kolumnen? Lassen Sie es uns wissen! Vielleicht haben Sie Lust, zum Beispiel regelmäßig CW-Diplome vorzustellen oder geplante CW-DXpeditionen anzukündigen. Vieles ist möglich!

In diesem Sinne wir freuen uns auf Ihre Mitarbeiter!

**Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft Telegrafie (AGCW-DL e.V.)  
zur Notwendigkeit des Nachweises von CW-Kenntnissen für den Kurzwellenzugang**

1. Die AGCW empfiehlt als größte Interessenvertretung des Tastfunks in Deutschland die Beibehaltung einer CW-Prüfung als Bestandteil der Zugangsvoraussetzung für die Kurzwellenbänder Methodik und Inhalt von CW-Kursen sowie der CW-Prüfung sind aber grundlegend neu zu gestalten.
2. Die Ausübung von CW setzt die Fähigkeit voraus, digitale Audiosignale in Buchstaben, Zahlen und Zeichen umzusetzen – eine Fähigkeit, die über natürliche Sinnesleistung hinaus erst erlernt werden muß. Man kann dies mit dem Erlernen einer Sprache vergleichen, wo auch zunächst Vokabeln "gepaukt" werden müssen bevor man sich in der neuen Sprache verständlich machen kann. Das ist eine Benachteiligung bei der Nachwuchsgewinnung und rechtfertigt Stützungsmaßnahmen für eine der zwei weltweit meist praktizierten Betriebsarten. CW ist in vielen Regionen der Erde die einzige, flächendeckend ausgeübte Betriebsart.
3. Ziel muß es sein, weltweite Kontakte zu beleben und nicht einzuschränken. CW ist weitgehend sprachenneutral und mit vergleichbar einfacher Technik möglich (getakteter Träger, geringe Gerätekosten, Selbstbau möglich!). Die Kurzwellenbänder garantieren die erforderliche Ausbreitung ohne zusätzliche Infrastruktur wie Satelliten oder Umsetzer. Im Gegensatz zu den Digitalbetriebsarten kommt man auch ohne zusätzliches – oft teures – Zusatzequipment wie Modems, Computer etc. aus. Die Kurzwelle ist mit den beiden Betriebsarten CW und Telephonie weltweit die wichtigste Säule des Amateurfunks. Die digitalen Modes sind nicht vergleichbar verbreitet und werden in der Regel von persönlicher Kaufkraft abhängig zusätzlich ausgeübt.
4. Amateure in Industrieländern mit technischen und finanziellen Möglichkeiten zu anderen Sprach-, Text- und Bildmodes sollen wie bisher an weltweite Kommunikation über Kurzwelle herangeführt werden, aber über eine neu gestaltete Schulung und Prüfung. Eine Verpflichtung zum Kennenlernen des Tastfunks mit unbestrittenen technisch-physikalischen Vorteilen für DX ist zumutbar und sinnvoll. Der zumindest in Ballungsräumen weiter steigende Störpegel kann mit keiner anderen Betriebsart besser überwunden werden als mit CW.
5. In Industrieländern wird derzeit die aktuelle CW-Prüfung als Zugangsvoraussetzung zu den KW-Bändern in Frage gestellt, weil die kommerziellen Funkdienste CW nicht mehr betreiben. Dies ist unverständlich für die Funkfreunde in Ländern, die fast nur in CW zu hören sind, weil geringe Kaufkraft die Geräteausstattung begrenzt oder auf Selbstbau beschränkt. Ein Funkamateur ohne Telegraphiekennnisse bleibt von ganzen Frequenzbereichen der Kurzwelle, die für CW reserviert sind, ausgeschlossen und kann mit diesen Funkfreunden nicht kommunizieren. Die AGCW entscheidet sich gegen Zwei-Klassen-Amateurfunk und für Solidarität mit Funkfreunden in aller Welt.
6. Die nicht an CW Interessierten dürfen dabei nicht unzumutbar belastet werden. Die Bedingungen der CW-Prüfung können aber gegenüber den gültigen Vorschriften deutlich reduziert werden, um den eingetretenen und künftigen Gegebenheiten in Industrieländern mit hoher Kaufkraft aber sinkender Lernbereitschaft und Lernmöglichkeit im Freizeitbereich gerecht zu werden. Änderungen im Verhalten der Gesellschaft sind nicht reversibel und müssen berücksichtigt werden.
7. Das Erlernen von CW – Geben und Hören in mäßiger Geschwindigkeit – ist zumutbar. Die sichere Beherrschung von 60 Zeichen pro Minute ist durch Abwanderung der kommerziellen Funkdienste nicht mehr nötig. Bei der Ausübung stellen sich Geschwindigkeit und Sicherheit schnell ein. Die Schulung selbst muß praxisnah und zumindest teilweise an der Station ermöglicht werden. Die Prüfung muß der Funkpraxis weitgehend entsprechen, zum Beispiel auch begrenzt Rückfrage und Wiederholung bei Hörfehler ermöglichen. Das vermeidet den Praxisschock nach der Erteilung der Genehmigung und sichert langfristig die Ausübung einer Betriebsart mit unbestrittenen betrieblichen Vorteilen gerade in Industrieländern, wo durch Einführung neuer, kabelgebundener Übertragungssysteme kommerzieller Anbieter mit steigendem Störnebel zu rechnen ist.
8. Bei den fälligen Veränderungen und deren Umsetzung in die Praxis bietet die AGCW mit ihren Organen aktive Mitarbeit an.

Fuchskaute, den 8. Mai 1999



Die Mitgliederversammlung der AGCW-DL e.V.

**Empfehlung zur Beibehaltung einer geänderten CW-Prüfung als Zugangsvoraussetzung zu Kurzwellenbändern**

**Ausführliche Argumentation mit Begründung**

**Präambel**

Parallele Nutzung der Kurzwellenbänder in CW durch kommerzielle Funkdienste und den Amateurfunkdienst setzte in der Vergangenheit zwingend voraus, daß die Mindestgeschwindigkeit kommerzieller Funkdienste auch von Funkamateuren sicher beherrscht wurde. Die Dominanz dieses Argumentes verstellte die Sicht auf andere, durchaus wichtige Argumente für die CW-Prüfung für alle Nutzer der Bänder bis 30 MHz mit weltweiter Ausbreitung.

Durch Rückzug kommerzieller Funkdienste von CW sind jetzt alle CW-Signale auf KW-Bändern dem Amateurfunk zuzuordnen. Das macht zwar die Forderung nach 60 ZpM für Funkamateure verzichtbar, nicht aber die bestandene CW-Prüfung als Voraussetzung zum Zugang zur Kurzwelle.

Die Diskussion „pro/contra Beibehaltung einer CW-Prüfung“ berührte unverzichtbare Positionen des internationalen Amateurfunks, nicht nur die Betriebsart CW oder die Region 1. Definierte Ziele des Amateurfunks in der sich schnell andernden Gesellschaft (Industrieländer) stehen auf dem Prüfstand.

**Grundsatzfragen:**

- Ist eine der beiden Säulen (Fonie und CW) des Kurzwellen-Amateurfunks als Prüfungsinhalt verzichtbar? Oder müssen wir neben analoger auch digitale Nachrichtentechnik als Basis für individuelle Weiterbildung und Spezialisierung vermitteln?
- Welche Betriebsart könnte das Verständnis für digitale Signalübertragung weltweit besser vermitteln als CW, die einzige Betriebsart mit manueller Erzeugung digitaler Signale?
- Ist Amateurfunk bei Verzicht auf CW-Prüfung als weltumspannendes Netz von Gleichgesinnten zu erhalten, ohne daß die Auflösung in mehrere Ebenen oder Klassen droht, je nach internationaler Verbreitung der jeweiligen Muttersprache und persönlicher Kaufkraft?
- Ist die Möglichkeit, mit geringen technischen Mitteln (auch Selbstbau) und wenigen Watt Leistung mittels Tastfunk weltweit Funkverbindungen herzustellen, nur Traditionspflege? Oder doch eine erhaltenswerte, technisch-manuelle Fertigkeit?
- Stellen wir CW, in vielen Regionen fast einzige verfügbare Betriebsart (Gerätekosten, Selbstbau), als Prüfungsinhalt in den Industrieländern zur Disposition, nur weil damit Lernaufwand verbunden ist?
- Ist Lernen von CW und eine neu zu gestaltende Prüfung zumutbar, wenn zum Prüfungszeitpunkt freier Zugang zu den KW-Bändern gewünscht wird, aber kein individueller Wunsch zur Ausübung von CW besteht? Ist der Preis zu hoch für eine Betriebsart, die auch unter Beschränkungen noch DX sichert (Sonnenfleckencyklus, HF-Hysterie, HSM-Grenzwerte, Anstieg des Störpegels in Ballungszentren)?

**Argumente und Erläuterung:**

**Argument 1**

**CW als Bestandteil der Prüfung zur Genehmigungsklasse 1 ist durch spezifische Eigenheiten zwingend erforderlich, sofern nicht der Austieg aus CW in Ländern mit höherem pro-Kopf-Einkommen billigend in Kauf genommen wird:**

- einzige Betriebsart, die sich nicht über grobsinnliche Wahrnehmung erschließt
- Reiz ist ohne vorherigen Lernaufwand nicht erkennbar, ähnlich wie bei Sprachen.
- Der technisch-physikalische Vorteil zu anderen Modes muß selbst erlebt werden
- (Frequenzökonomie, Signal/Rauschabstand, Verhältnis Leistung zu Reichweite,...)

**Schulung und Prüfung in CW zum Zugang auf KW kann deshalb nicht in das Ermessen des Newcomers gestellt werden, muß aber im Sinne heutiger Zumutbarkeit neu gestaltet werden.**

**1.1 Unterschied CW zu anderen Modes**

Fonie und digitale Modes wie Packet Radio, SSTV und andere sind durch grobsinnliche Wahrnehmung (Hören, Sehen) ohne Vorkenntnisse spontan erlebbar. Damit ist für den Newcomer der

spezifische Reiz erschlossen. Die Entscheidung für die bevorzugte(n) Betriebsart(en) kann dann unter Abwägung des Geräteaufwandes und der Antennenmöglichkeiten getroffen werden.

Das ist völlig anders bei CW, der einzigen Betriebsart, die eine zusätzliche Fähigkeit über natürliche Sinnesleistungen hinaus verlangt: Umsetzung digitaler Audio-Signale in Schriftzeichen und umgekehrt. Darin besteht der Reiz dieser Betriebsart, der sich allerdings erst durch Ausübung und wachsende Fertigkeit erschließt.

CW bleibt als einzige Betriebsart ohne vorherige Lernleistung unverständlich, nicht erfahr- oder vermittelbar, auch nicht bei vorhandener Neigung.

Wer die Beibehaltung einer CW-Prüfung vertritt beansprucht deshalb keinen besonderen Status für CW im Sinne von Bevorzugung, sondern gleiche Chancen für Nachwuchsgewinnung zum Erhalt der Ressource „reservierte Bandabschnitte“.

Das Erlernen von CW als Zugangsvoraussetzung zu den KW-Bändern über Ausbildung und Prüfung ggf. auf einem neuen, angepaßten Niveau ist durch die von anderen Modes abweichende Struktur von CW begründet und damit zumutbar. Ein abgesenktes Prüfungs niveau ist durch den Wegfall kommerzieller CW-Signale jetzt möglich geworden und muß genutzt werden.

#### Argument 2

**Eine der gesellschaftspolitischen Aufgaben des Amateurfunks ist nur mit weltweit aktiv ausgeübter Betriebsart CW zu erfüllen:**

- Kontakte weltweit, über politische, wirtschaftliche und sprachliche Grenzen hinweg

CW wird wie Fonie (SSB) zwar grundsätzlich flächendeckend, aber mit deutlich unterschiedlichen Schwerpunkten aktiv ausgeübt. In den Industrieländern sinkt bei jüngeren OM(X)YL die Nutzung von CW zu Gunsten technisch und finanziell aufwendiger digitaler Modes, die auch als Einsatzmöglichkeit für den vorhandenen PC gewählt werden. In Ländern mit geringem Einkommen pro Kopf überwiegt CW bis zur Ausschließlichkeit.

Die Prüfung von CW muß als Zugangsvoraussetzung zu Kurzwelle erhalten bleiben, da Freiwilligkeit wegen des ausgelebten Wirtschaftlichkeitsprinzips\* in Industrieländern den Erhalt von CW nicht mehr sichert. Wegfall der Prüfung führt zwangsläufig zu Zwei-Klassen-Amateurfunk aus materiellen Gründen.

\* Wirtschaftlichkeitsprinzip: Möglichst viel erreichen mit geringstmöglichen Aufwand.

#### 2.1 Amateurfunk klassenlos erhalten

Weltumspannender Kontakt mit Gleichgesinnten ist erklärtes Ziel des Amateurfunks, eine von den Verbänden definierte gesellschaftspolitische Aufgabe. Soziale Gegebenheiten führen zu einer länderspezifischen Begrenzung des Amateurfunks. So gibt es weite Gebiete, die fast ausschließlich in CW gehört werden.

Eine Abschaffung der CW-Prüfung als Zugangsschwelle zu KW in Industrieländern führt über „CW nicht mehr lernen müssen“ zwangsläufig zum „CW nicht mehr können“ neuer Genehmigungsinhaber, und damit zum schnellen, flächigen Rückzug aus CW, was in der Praxis Zwei-Klassen-Amateurfunk aus materiellen Gründen bedeutet. Das verfehlt das erklärte Ziel.

Zu optionaler CW-Prüfung oder nachträglichem Upgrade der Genehmigungsklasse durch CW würde dann der Anreiz fehlen. Der KW-Zugang wäre bereits erreicht, andererseits CW nach kurzer Zeit weitgehend unbekannt.

#### 2.2 Überwindung von Sprachbarrieren

Nur CW überwindet weitgehend Sprachbarrieren\*\*. Amateurfunk-spezifischer, technischer Inhalt ist durch Verwendung von Q-Gruppen und international festgelegter Kürzel ohne Kenntnis einer gemeinsamen Sprechsprache fehlerfrei zu übermitteln.

In Verbindung mit wenigen Klartextworten – bevorzugt in englischer Sprache – können in einfacher Kunstsprache ohne Grammatik begrenzt komplexere Inhalte ausgetauscht werden, ohne klassische Kenntnis einer oder gar mehrerer Fremdsprachen.

Da CW sich nicht ohne Anleitung erschließt, führt der Wegfall der CW-Prüfung als Voraussetzung zum Zugang zu KW zwangsläufig zum Verzicht auf die Kommunikation mit Funkamateuren, die neben ihrer (nicht verbreiteten) Muttersprache keine gängige Fremdsprache erlernen könnten. Betroffen sind

neben großen Gebieten in den Regionen 2 und 3 auch Länder in Europa, in denen weltweit verbreitete Umgangssprachen über Jahrzehnte mit dem Ziel der Abschottung unterdrückt wurden.

\*\* Die Modes für Bildübertragung seien hier vernachlässigt, weil sie (noch) nicht flächendeckend verbreitet sind.

#### Argument 3

**Nur steigende Mitgliederzahlen sichern den Anspruch auf KW-Bandabschnitte. Änderungen im Verhalten der Gesellschaft hemmen derzeit die weitere Verbreitung von KW-Aktivitäten (Genehmigungsklasse 1) in Industrieländern:**

- Konsumorientierung, Erfüllung in der Freizeit wird leichter erkauft als erarbeitet.
- Unüberschaubar großes, konkurrenzloses Freizeitangebot
- Veränderung in Lehrmethoden und Lernverhalten
- Frühe Fixierung junger Menschen auf Partner, Fahrzeug, Beruf und Weiterbildung

Der Wandel in der Gesellschaft ist nicht reversibel. Der Köder muß dem Fisch schmecken, nicht dem Angler! Der Entwicklung Rechnung tragen, ohne zu weit vom weltweit vergleichbaren Ausbildungs-Standard abzuweichen, ist eine neue Herausforderung, der wir uns stellen müssen:

Mehr Mitglieder gewinnen durch Abbau unzeitgemäß hoher Hemmnisse trotz besonderer Verantwortung für weltweite Ausbreitung der Kurzwellen-Signale!

**Eine neue, praxisorientierte Schulung und CW-Prüfung entspricht diesem Ziel.**

#### 3.1 Nutzung der Kurzwellenbänder stagniert

Änderungen im Freizeitverhalten erschweren die Suche nach Nachwuchs im Amateurfunk. Als Haupthemmnis für KW wird die jetzige CW-Prüfung mit hohem Lernaufwand gesehen. Das zeigen Untersuchungen der AGCW in zwei DARC-Distrikten und der temporäre starke Anstieg der A-Prüfungen in der Schlüpfphase dieser Genehmigungsklasse mit automatischer Umschreibung auf Klasse 1(B). Für Bänder >30 MHz ist eine gangbare Lösung in der Genehmigungsklasse 3 gefunden. Die zeitgemäße Anpassung der Zugangsschwelle zu den Kurzwellenbändern steht noch aus.

#### 3.2 Weltweit vergleichbare Zugangsbedingungen zu KW

Der Einstieg in die Kurzwelle soll weltweit durch Vermittlung und Prüfung gleichartiger (nicht gleicher!) Inhalte analoger und digitaler Signalübertragung erfolgen, möglichst in überall verbreiteten Modes. Dabei ist CW neben Fonie (SSB) unverzichtbar. Der Prüfungsinhalt muß den Einstieg in Kurzwelle ermöglichen, nicht mehr und nicht weniger. Weiterbildung und Spezialisierung können individuell als zweiter Schritt erfolgen.

#### 3.3 CW als Einstieg in digitale Modes

Nur CW als technisch einfachste digitale Betriebsart ist geeignet, durch manuelle Erzeugung digitaler Signale das Grundverständnis für eine Vielzahl von Modes wie PR, ATV, SSTV zu vermitteln. Ohne Einführung über CW bleiben diese auf die möglichst virtuose Bedienung einer Blackbox beschränkt.

#### Argument 4

**CW wird meist ohne Materialschlacht betrieben. Investitionen zur Steigerung der Leistung können weitgehend durch Verbesserung der individuellen Betriebstechnik kompensiert werden. Ein Rest von Chancengleichheit bei DX-Verbindungen, Contests oder Diplomen!**

**Beherrschung von CW ist eine erhaltenswerte technisch-manuelle Fertigkeit und hat nichts mit Nostalgie zu tun! Die physikalischen Vorteile sind unbestritten.**

**Ein einseitiger Rückzug der Industrieländer aus CW durch Verzicht auf CW-Prüfung als Zugangsvoraussetzung für KW wirft nicht nur die Frage nach Solidarität mit Gleichgesinnten auf, sondern bedeutet auch Verzicht auf DX unter schwachen Ausbreitungsbedingungen.**

#### 4.1 CW-Erfolge ohne Materialschlacht

Während der Geräteaufwand (Investitionen) in Fonie und den digitalen Betriebsarten immer mehr bestimmender Faktor für Erfolg wird, steht bei CW die Verbesserung der eigenen Betriebstechnik im Vordergrund. „Erkauft“ Vorteile sind nur begrenzt möglich. Disziplin in Pileup und QSL-Moral sprechen eine deutliche Sprache.

Die Erkenntnis, daß speziell in CW mit 100 Watt Output und modernen Industriegeräten (fast) immer DX möglich ist, führt in steigendem Maße zu freiwilliger Selbstbegrenzung auf geringere Sendeleistung (QRP, QRPP, Milliwatt, evtl. verbunden mit Selbstbau), was aber technisch-physikalisch bedingt nur in CW zu befriedigenden Ergebnissen führt. In vielen Fällen bei Antennen- und/oder Leistungsbeschränkung ist QRP die letzte Möglichkeit zur Ausübung von DX-orientiertem Amateurfunk!

Zum Zeitpunkt des Erwerbs der Amateurfunk-Genehmigung will der Newcomer mit dem geringsten persönlichen Aufwand möglichst schnell auf alle Bänder. Das ist menschlich verständlich, aber kurzsichtig. Analogie: Fahrschüler wollen „den Führerschein“, kaum einer will „gut fahren lernen“.

Der Wegfall von CW als Voraussetzung zum Zugang zu KW bedeutet Verzicht auf die einzige Betriebsart, die selbst durch Elektrosmog-Hysterie erzwungene Begrenzung der Sendeleistung kompensieren kann. Im akuten Fall wird die Abkehr vom Amateurfunk wahrscheinlicher sein als Nachschulung und Upgrade der Genehmigung, evtl. verbunden mit neuer Standortfreigabe

Ziel ist der Erhalt einer Betriebsart, die weitgehend ohne Leistungs- und Materialschlacht betrieben wird, mit einem großen Reservoir an ausgebildetem Nachwuchs, unabhängig davon, ob diese Betriebsart von einzelnen Mitglied sofort ausgeübt wird oder nicht. In vielen Fällen wird später davon Gebrauch gemacht. Das nächste Sonnenfleckeminimum kommt bestimmt!

#### 4.2 Erhalt einer besonderen Fähigkeit (nicht aus nostalgischen Gründen)

Signale auch unter widrigen äußeren Bedingungen wie schlechte Ausbreitung und/oder geringer Geräteaufwand übermitteln zu können, ist fern jeden nostalgischen Ansatzes eine erhaltenswerte, technisch-manuelle Fähigkeit. Es besteht Kontaktmöglichkeit über ein Netz von weltweit ca. einer Million Amateurfunk-Stationen.

Denken wir beispielsweise an die über Amateurfunk laufenden Erstberichte und Notrufe bei Katastrophen auch in der jüngsten Vergangenheit. Die „stimmlose“ Übermittlung in CW kann im Einzelfall sogar von Vorteil sein. Daß dieses evtl. außerhalb der legalisierten Inhalte des AFU geschieht, ist im Einzelfall zu tolerieren (höheres Rechtsgut).

#### Argument 5

**CW sichert den weltweit eingeforderten Status als Experimentalfunkdienst, mit den Zielen Jugendarbeit und Erwachsenenbildung. Beides ist Grundlage des beanspruchten Sonderstatus gegenüber kommerziellen Diensten. Globale Ausübung ist dafür Voraussetzung, nur zu erreichen durch gezielte Förderung CW über Schulung und Prüfung.**

#### 5.1 Erhalt des Status „Experimental-Funkdienst“ für den gesamten Amateurfunk

Die Weiterentwicklung der Kommunikationstechnik läuft in bisher nicht erlebter Geschwindigkeit ab. Die existentielle Grundlage des Amateurfunks basiert weltweit auf dem Erhalt des Status „Experimental-Funkdienst“. Davon leiten wir unsere Forderung auf Sonderbehandlung gegenüber den kommerziellen Funkdiensten ab:

- bevorzugte, subventionierte Frequenzzuweisung
- Eigenverantwortliche Prüfung von Selbstbaugeräten
- Berechtigung zum Umbau von kommerziellen Geräten
- Eigenüberwachung der Vorschriften (z.B. Bandpläne, Nebenabstrahlung)
- andere...

Außer in CW sind Experimente aber nur noch auf einem sehr hohen technischen Kenntnisstand möglich, welcher der Mehrheit unserer Verbandsmitglieder nicht mehr zu vermitteln ist. Die gestiegene Belastung in Schule, Studium und beruflicher Aus- und Weiterbildung begrenzt die Zumutbarkeit einer Schulung im Freizeitbereich.

Der Trend (oder Zwang?) zum Kauf fertiger Geräte ist die Folge, selbst für die anfänglich noch experimentierfreundlichen, digitalen Modes.

Dagegen ist CW experimentierfreundlich und bietet verständlichen Einstieg in die Funktechnik ohne Überfrachtung mit „High-Tech“, z.B. durch Selbstbaugeräte im Kleinleistungsbereich. Steigende Mitgliederzahlen der QRP-Clubs und Selbstbaugruppen sprechen eine deutliche Sprache.

CW soll deshalb als Prüfungsinhalt für Zugang zu KW als einfache digitale Betriebsart gleichwertig neben der analogen Sprachübertragung erhalten bleiben. Wir können uns nicht leisten, die letzte Bastion der Selbstbaumöglichkeit aufzugeben! Experimente in Randgebieten wie Stromversorgung, Drahtantennen oder Tuner können allenfalls Alibifunktion haben.

#### 5.2 Jugendarbeit

Sie ist die zweite gesellschaftspolitische Aufgabe und mehr denn je gefordert und gefördert (Warum nutzen wir diese Chance nicht intensiver?)

CW bietet bei richtigem Ansatz von allen Amateurfunk-Betriebsarten besten Chancen. Jugendarbeit muß auf die spezielle Lebensphase und Interessenlage abgestimmt sein. CW ermöglicht technisch interessierten Jugendlichen den altersgerechten Einstieg in den Amateurfunk. Mit geringem finanziellen (Bau-)Aufwand ist auch unter Antennenrestriktionen DX möglich, was dem altersspezifischen Drang nach Bewährung und Erfolg entgegenkommt.

Wir müssen die Methodik, CW zu lernen den Gegebenheiten anpassen. Positive Ansätze sind „Learning by doing“, Ausbildungscalls, Ausbildung an der Station, geänderte CW-Prüfung.

#### Argument 6

**Der Verzicht kommerzieller Funkdienste auf CW gestattet erstmals, die Voraussetzung zum Zugang zur Kurzwelle rein nach Afu-spezifischen Anforderungen zu gestalten:**

- Bandzugang nicht an Mindestgeschwindigkeit kommerzieller Dienste gebunden
- Geringere Geschwindigkeit möglich (z.B. 50 Z/min + längere Pausen = 40 Z/min eff.)
- Geben und Hören von Standard-QSO nach Übung mit Ausbildungscall
- Verstehen der Bestandteile QSO statt max. 1 Fehler/min.
- Lernaufwand für Bewerber ohne Neigung zu CW zumutbar gering halten
- Geschwindigkeit kommt bei anschließender Ausübung von alleine

Der Spaß an einer interessanten Betriebsart darf nicht mehr weggeübt\*\* werden. Der Lernaufwand wird so für jeden Interessenten an Kurzwelle zumutbar, auch wenn CW aktuell nicht ausgeübt werden soll.

Der Rückzug kommerzieller Dienste ist (zufällig?) zeitgleich mit der versuchsweisen Einführung von drahtgebundenen neuen Funkdiensten erfolgt, was den Anstieg des Störpegels auf Kurzwelle in Ballungszentren erwarten läßt. Die Übertragung soll künftig über vorhandene Energienetze erfolgen, die nicht dafür ausgelegt sind. CW mit bekannt geringem Signal-/Störpegelabstand gewinnt dadurch zusätzliche Attraktivität.

\*\*\* Formulierung aus einer Umfrage in zwei Distanzen!

#### 6.1 Neuer Status von CW durch Abwanderung der kommerziellen Dienste

Kommerzielle Funkdienste unterliegen den Zwängen der Wirtschaftlichkeit. Ihre Abkehr von CW ist durch harte, wirtschaftliche Fakten begründet. Neue kommerzielle Systeme bieten Vorteile in Übertragungsgeschwindigkeit, Sicherheit durch neue Infrastruktur wie Satelliten, Rationalisierung durch „Funk als Nebentätigkeit anderer Berufsbilder“.

CW als wesentliche Betriebsart des internationalen Amateurfunks war nie und ist auch künftig nicht Appendix der kommerziellen Funkdienste. Die neue Entwicklung ist Argument für und nicht gegen Erhalt von Kenntnissen in CW durch Funkamateure:

- Wegfall konkurrierender kommerzieller Bandnutzer hoher Leistung
- Erleichterter Zugang zu KW wird möglich, weil Zwang zu 60 ZpM nicht mehr besteht

Der Weg ist erstmalig frei für amateurspezifische Ausbildung in CW, unter Berücksichtigung eingetretener und erwarteter Änderungen im Freizeitverhalten unserer Gesellschaft.

Analogie: Mit der Verbreitung des Kraftwagens haben Pferdekutsche und Fahrrad die Bedeutung als Transportmittel weitgehend verloren, als Freizeit- und Sportgerät aber hohen Stellenwert gewonnen.

#### 6.2 Höherer Störpegel durch neue kabelgebundene, kommerzielle Dienste

Derzeit wird von Energieversorgern und Telefongesellschaften geprüft, wie sich bereits vorhandene Kabelnetze zusätzlich für Datenübertragung im weitesten Sinne nutzen lassen. Der jetzige Status ist ein Feldversuch mit nicht HF-tauglichen Netzen. Die Zumutbarkeitschwelle für den Amateurfunk wird offensichtlich hoch veranschlagt! Ob es zur flächendeckenden Sekundärnutzung dieser Netze kommt, ist derzeit noch nicht abschöpfbar. Unbestritten ist aber daß CW davon weniger betroffen sein würde als alle anderen Modes des Amateurfunks.

## Die neue CW-Prüfung der RegTP

Franz Matschl-Uhig, DJ2FMA, AGCW-DL #2306

Mein CW-Prüfungstermin war Samstag, der 24. April 1999, um 09.00 Uhr bei der RegTP in Eschborn bei Frankfurt/Main. Ich war gegen 08.40 Uhr am RegTP Gebäude, die Tür war verschlossen und niemand da. Ich dachte, daß ich der erste sei und wartete bis 08.50, verwundert, daß noch niemand erschienen war. Ein Ehepaar kam vorbei, wir kamen ins Gespräch, es waren Betreuer der Klasse 3-Prüfungskandidaten und sie erzählten mir, daß der Hintergang geöffnet wäre. Als ich dort hineinging und zum Prüfungsraum kam, waren etwa 40 Leute versammelt, überwiegend Jugendliche, ca. vier ältere Herren, und zwei YL's. Der Mitarbeiter der RegTP und der DARC-Vertreter waren ebenfalls bereits anwesend. Gegen 09.00 Uhr begann der RegTP-Mitarbeiter mit der Begrüßung der Anwesenden und ging dabei auf die Details der Prüfung ein:

1. Zeit zum Ausfüllen der Fragebögen in den einzelnen Fächern Technik, Betriebstechnik, Vorschriften usw.
2. Tauschungsversuche würden zur sofortigen Beendigung und zum Nichtbestehen der Prüfung führen. Auf seine Anordnung hin verschwanden alle Schmierzettel, Formelsammlungen, Einladungen, Spickzettel usw. von den Tischen
3. Er kontrollierte die Anwesenheit der Teilnehmer und bat den DARC-Vertreter, die Identität des jeweils aufgerufenen Teilnehmers anhand des Personalausweises zu überprüfen, was dieser auch tat.

Von den ca. 40 Prüfungskandidaten waren alle (!) zur Prüfung erschienen. Anwärter von Klasse 2 auf Klasse 1 waren zwei Teilnehmer – ein aus Italien stammender OM, der schon eine „abgespeckte“ italienische KW-Lizenz besaß (vergleichbar mit der ehemaligen deutschen Klasse „A“) und ich.

Als die anderen Teilnehmer mit der schriftlichen Prüfung begannen, bat uns der Prüfer in den gegenüberliegenden Raum, wo die CW-Prüfung stattfinden sollte. Der Raum war eigentlich ein normales Büro, überall waren Akten aufgehängt und auch auf dem Schreibtisch lagen die Akten herum. Es sah etwas nach „verstaubter Amtsstube“ aus. Auf einem fahrbaren Tisch stand ein etwas betagter PC, mit Aufklebern deutlich als „Eigentum der RegTP“ gekennzeichnet, darunter Vielfachsteckdosen, in der Ecke des Raumes zwei große, neue Aluminiumkoffer. Der RegTP-Mitarbeiter entschuldigte sich für die Improvisation, offensichtlich wurden die CW-Prüfungen sonst in anderen, vorbereiteten Räumen abgehalten. Der italienische OM und ich wurden an den Tisch gebeten, jeder ans andere Ende. Der Prüfer begann jetzt auch mit seiner Einweisungsrede. Er war über den gesamten Prüfungszeitraum Zeit außerst höflich und zuvorkommend, aber auch sachlich und genau. Er erklärte, daß erst die Höprüfung für uns beide erfolgen sollte und anschließend einzeln die Gebeprüfung. Er begann mit dem Aufbau der Hardware. Der PC wurde herangezogen, aus den Alu-Koffern entnahm er einen ca. 40 x 15 x 20 cm großen Kasten, auf dem vorne drei Regler zu erkennen waren: Lautstärke, Tonhöhe und noch ein weiterer. Diesen Kasten schloß er an den PC an, und zusätzlich an den großen Kasten zwei kleine Kästchen, von denen der andere OM und ich je eines erhielten. An der Vorderfront dieser Kästchen waren zwei 6,3mm-Buchsen angebracht, beschriftet mit „Kopfhörer“ und „Taste“, sowie ein Regler „Lautstärke“. Dann packte der Prüfer zwei Kopfhörer Marke „Sennheiser“ aus und reichte sie uns. Wir stopperten die Kopfhörer ein. Die Spannung stieg – die Nervosität leider auch. Der Prüfer schaltete den PC ein, vom äußeren Anschein her – Design, Verschmutzungsgrad sowie Bootsgeschwindigkeit – schien es sich um einen betagten 80386er zu handeln. Der Prüfer erklärte jetzt nochmal den Ablauf der Höprüfung. Er kündigte an, daß er zur Eingewöhnung drei Minuten lang das Normwort „PARIS“ geben würde, gleichzeitig würde er die Geschwindigkeit mit der Stoppuhr überprüfen, um zu checken, ob die Geschwindigkeit des PCs und der Software in Ordnung seien.

Den Namen oder die Art der verwendeten Software konnte ich nicht erkennen. Auf jedenfall lief sie unter DOS und hatte eine SAA-ähnliche Oberfläche, sie ließ sich mit der Maus steuern. Was ich genau erkennen konnte – es war nicht unser CWT!

Der RegTP-Mitarbeiter ließ jetzt das Wort „PARIS“, wie angekündigt drei Minuten lang laufen, er überprüfte das ganze mit der Uhr, und die Geschwindigkeit betrug exakt 60 BPM. mit Normtastung (ohne verkürzte Zeichen und verlängerte Pausen). Der piepsige Ton kam von dem PC-Lautsprecher (keine Soundkarte kein glasklarer Sinus), und er ließ sich nur in der Lautstärke regeln.

Nach diesem „PARIS-Durchgang“ fragte uns der Prüfer, ob wir gleich zur Höprüfung übergehen oder nochmals einen kompletten Drei-Minuten-Durchgang zur Eingewöhnung anhören wollten, ohne Mitschreiben. Die beiden Kandidaten wollten letzteres. Es ging los: Tempo 60, absolute Norm, Zeichen und Pausen gleich lang. Der Text begann mit der Kombination **VVV CT BK** dann folgte reiner QSO-Text mit sehr wenigen Q-Gruppen, und das gesamte QSO fast im deutschen Klartext. An den exakten Text erinnere ich mich nicht, er ähnelt diesem: **VIELEN DANK FÜR DAS QSO. MEIN TRX IST EIN FT757 UND DIE AUSGANGSLEISTUNG IST 20 WATT. BITTE IHRE QSL KARTE VIA BÜRO. SK**

Nach diesem Probendurchlauf startete der „scharfe“ Text, der mit genau derselben Kombination **VVV CT BK** begann und etwa diesen Inhalt hatte: **MEIN NAME IST JOERG UND DAS QTH IST HAMBURG. MEINE STATIONSAUSETZUNG IST EIN FT990 UND DIE ANTENNE EINE WEDZZ. PSE QSL. SK**

Nach diesem mitgeschriebenen Durchgang teilte uns der Prüfer mit, daß wir uns nochmal in aller Ruhe den Text durchlesen und Korrekturen anbringen könnten. Ich hatte zwei Buchstaben nicht bzw. falsch verstanden, aber auf Grund des Textes war es ein leichtes, den Text zu korrigieren, was natürlich einen großen Vorteil gegenüber den bisher verwendeten Fünfgruppen bedeutete.

Der Prüfer sammelte jetzt unsere Blätter ein und las sich den Text durch. Der andere OM hatte zwei Fehler (ich hatte keine, aufgrund des von mir korrigierten Textes) und somit diese Prüfung bestanden. Der Prüfer schaute nochmal genau in seinen Unterlagen nach, wieviele Fehler zulässig seien, offensichtlich fehlten ihm auch die Detailkenntnisse.

Gleich anschließend folgte die Gebeprüfung. Aus dem Alu-Koffer in dem einige funkelnagelneue Junker-Handtasten und viele von den Anschlußkästen lagen nahm er eine heraus. Jetzt hätten wir die Möglichkeit gehabt, eigene Tasten zu benutzen. In meiner Tasche befand sich zwar meine heißgeliebte ETM90G-X3 und die Bencher, aber auf Grund meiner erhöhten Nervosität entschloß ich mich, die Junker zu nehmen.

Er stopperte die Taste in die dafür vorgesehene Buchse und bat mich dann den Raum zu verlassen, weil er uns ja getrennt prüfen wollte.

Ich schlenderte zu den Betreuern der DO-Anwärter und schaute gemeinsam mit ihnen auf einem Laptop empfangene SSTV-Bilder an. Schon nach ca. 8 - 10 Minuten kam der italienische OM freudestrahlend in den Raum, er hatte bestanden (seine Zeit für den Gebetext: 2:40 Minuten).

Jetzt war ich dran. Ich ging in den Prüfungsraum. Der Prüfer legte mir einen vorgedruckten Zettel hin, auf dem oben **MORSETEXT NR. ?** stand. Ich stellte mir die Junker noch auf meine persönlich optimale Tasteneinstellung ein (die Taste war sehr hart, aber mit gutem Abstand eingestellt) und der Prüfer bat mich, mit dem Text zu beginnen. Er sagte noch, ich solle lieber sauber anstatt zu schnell geben, „auf 10 Sekunden komme es ihm nicht an“. Mich interessierte, ob der PC meine getasteten Zeichen decodiere, der Prüfer bestätigte dies, sagte mir aber gleichzeitig, daß die Darstellung meiner getasteten Zeichen nur im Falle einer Unklarheit zu Rate gezogen werden würde.

Dann begann ich mit dem Text, der mit der Kombination: **VVV CT DF4QN de DK...** begann. Diesen Text habe ich mir leider nicht gemerkt, ich habe ihn einfach „blindlings heruntergehackt“ – er war von der Struktur her aber exakt wie die Hörtexte, am Ende mit **SK**.

Das hat dann auch geklappt, trotz der Aufregung! Ich merkte, wie ich ab Mitte des Textes zunehmend nervöser wurde, es folgten zwei Fehler, aber mit Irrungen korrekt berichtet.

Ich gab den Prüfungstext zurück, der Prüfer schaute einmal zur Kontrolle auf den PC und meinte dann „null Fehler, zwei Irrungen, herzlichen Glückwunsch!“ Ich hatte 2:20 Minuten für den Prüfungstext gebraucht - 3:00 Minuten wären das Limit gewesen. Den guten Ratschlag des Prüfers, zwischen den Wörtern doch eine größere Pause zu lassen, entschuldigte ich mit der gesteigerten Nervosität, innerlich war mir das aber in diesem Moment völlig egal... ich hatte bestanden!

Später übereichte ich dem RegTP-Mitarbeiter eine Liste mit Wunschrufzeichen, die ich zuvor wochenlang mit der Bencher geübt und als wohlklarend empfunden hatte. Es versicherte mir, diese weiterzugeben und bei der Vergabe des Rufzeichens mit zu berücksichtigen, was dann auch tatsächlich geschehen ist.

Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei der Mitarbeiterin der RegTP Eschborn, Frau Jöckel, die meine Rufzeichenwünsche so weit wie möglich berücksichtigt und mir innerhalb weniger Tage meine begehrte Zulassung zugesandt hat. (Wir gratulieren herzlich zum neuen Call, AGBP! – Red.)

## **Das Leben ist zu kurz für QRP!**

Wolfgang „Wang“ Wegner, DK4AN, AGCW-DL #2679

Das unterschreibe ich sofort! Da stehe ich voll dahinter! Die knappe Freizeit reicht einfach nicht aus, um genügend QRP-QSO's zu fahren, in denen beeindruckende, interessante und informative Gespräche stattfinden, um QRP-Tests und Analysen zu machen.

Was würden Sie denken, wenn Ihnen einer erzählt, daß er mit QRPP, also mit nur 1 Watt (*einem* Watt) über 230 DXCC-Länder gearbeitet hat? Es handelt sich um einen OP aus England. Es klingt anfangs absolut unglaublich! Das ging mir auch so. Allerdings macht er das seit 30 Jahren. Und er verbringt unzählige Stunden und Nächte damit, sich Gehör zu verschaffen. Auch nutzt er den CQ World Wide DX-Contest jedes Jahr im November, in dem ja jeder mit jedem funkst und in dem auch die DX'er auf QSO's angewiesen sind – das alles mit einer einfachen, niedrig hängenden Drahtantenne.

Anders als bei unserem Berliner QRP-Freund, der in einem Jahr, mit 5 Watt, über 200 Länder gearbeitet hat. Aber: mit einem Beam (was die Leistung nicht schmälert!).

Rückwärts blickend bedauere ich, in tausenden von QSO's gedankenlos auf 100 Watt aufgedreht zu haben... denn: der Transceiver gab's ja her.

Während ich in meinem ersten Artikel die alten und neuen Hams zu mehr CW-Aktivität ermuntern wollte, lenke ich diesmal mein Augenmerk auf das „doppelte Lottchen“: CW mit QRP. Just try it! Die QRP-Welt bietet eine üppige Menge an Betätigungs möglichkeiten, die nicht nur auf das reine QSO-Fahren beschränkt sind:

- das Beobachten der Bedingungen und den sich daraus ergebenden QRP + QRPP-Möglichkeiten
- der TVI-Geschädigte findet einen neuen Einstieg in die QSO-Welt
- der Wanderer/Urlauber versteckt in den Ausmaßen eines Rucksacks eine komplette Station. Akkupack, Mini-Matchbox und 15m Draht. Oh, und eine Taste – das ausreichende Outfit des QRPeters, sorry des QRP-Fans (QRPeter ist ein Trademark von Peter, DL2FI).

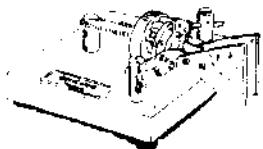
Ich wende mich heute nicht an die QRP und QRPP-Profs, sondern an die QRP-Zweifler. An die, die meinen, das klappt doch nie oder nur in Ausnahmefällen. Meine Erfahrungen sind genau umgekehrt. Dennoch: Ist es Ihnen nicht auch schon mal passiert? Die Bedingungen sind mies, das QRM unerträglich und der Sked-Termin naht Streß! Nix zu machen, mit 100 Watt und auch mit der PA (habe ich nie gehabt!) kein Durchkommen. Dann sollte man es mit QRP erst gar nicht versuchen. Da empfiehlt sich der „weiche Einstieg“; doch dazu später.

Apropos schlechte CONDX: ich kann Hams wie die „Bake von Edersee“ verstehen. Wenn Werner, DJ8SW, auftaucht, will er immer und überall gehört werden, um seine SSB-QSO's ungestört zu fahren. Das unterstreicht er mit seinen 40dB über S9. Tagsüber, nachts und während der „Gray-Line“. Werner ist immer dicke da. (Werner: mach mehr CW!)

Arno, DL9AH, will immer, auf jedem Band, seine Skeds fahren können – ohne daß aufkommendes QRM oder veränderte Bedingungen etwas daran ändern. Da ist es schön, wenn man landauf und -ab mit S9+30dB zu hören ist. Bingo: 750 Watt können behilflich sein!

Aber Sie merken ja, worauf ich hinaus will.

- QRO, wann immer es erforderlich ist.
- QRP, wann immer es geht und Spaß macht.
- QRP, wenn es nötig ist (TVI).
- QRP, wenn es „erträglich“ ist. Rucksack Urlaub etc.



Denn QRP-Fans kommt es darauf an:

- a) mit einer gegebenen, kleinen Leistung – ≤5 Watt Output – QSO's zu fahren, so weit wie möglich zu kommen, DXCC-Länder zu sammeln, auch mal seinen RX und die Antennenanlage zu hinterfragen: lieber mit weniger Leistung, aber mit verbesserter Antenne zu fahren. Die bessere Antenne nutzt auch im Empfangsfall!
- b) mit gerade so viel Leistung zu fahren, um ein QSO zustande zu bringen oder sogar zum Plaudern überzugehen

„Du kannst mir ja viel erzählen! Mit meiner FD4 und 100 Watt hab ich ja schon so meist Schwierigkeiten.“ Probieren Sie die weiche Annäherung an QRP! Versuchen Sie QRP bei durchschnittlichen Bedingungen und akzeptablem QRM-Pegel. Die ersten Erfahrungen sammeln Sie am besten am RX. Die Sende-Gehversuche kommen später. Zu beliebigen Zeiten, auf beliebigen Bändern, haben Sie oft einen Nutzsignal-Pegel von S5.. S7.. S9.. S9+. Wie oben erwähnt, Normalfall, typischer Signalpegel und erträgliches QRM. Wir gehen davon aus, daß die durchschnittlichen Hams 100 Watt fahren. Der Unterschied zwischen einem 100 Watt-Signal und einem 5 Watt-Signal (echtes QRP) sind 13 dB. 100 Watt auf 10 Watt: 10 dB Differenz, 10 Watt auf 5 Watt: 3 dB Differenz, 10 dB + 3 dB = 13 dB, also ca. 2 S-Stufen weniger 1 S-Stufe = 4-fache Leistung bzw.  $\sqrt{4}$  der Leistung = 6 dB. Drehen Sie mit geschlossenen Augen übers Band und erraten Sie die S-Meter-Pegel. Sie werden erstaunt sein, wie oft sich ein Signal kraftig anhört und beim Hinschauen aufs S-Meter dann nur S3 oder S5-S7 angezeigt werden. Benutzen Sie Ihr schaltbares Dämpfungsglied (Attenuator). Nehmen Sie ein krafftiges Signal, um die S9 herum. Dämpfen Sie um 10 dB und dann nochmals um 10 dB ab. Rechnerisch geht die Anzeige ca. auf S7 und dann auf ca. S5 zurück. Im Bereich um S9 sind die S-Meter sehr linear und hervorragend genau kalibriert. Das geht herunter bis ca. S7 und über S9 bleibt es erstaunlich linear. 10-fache Leistung: S9 + 10 dB, 100-fache Leistung von S9 auf S9+20 dB. Und eben umgekehrt: Sie hören jemanden mit S9 + 20dB. Dämpfen um 20 dB, und er erscheint immer noch mit S9. Bzw. Sie (oder er) reduzieren die Leistung von 100 Watt auf 1 Watt und sind immer noch mit S9 zu hören. Und das ist das Irre an QRP! Bei guten Bedingungen und guter Antenne ist der QRP-Mensch nur unbedeutend leiser!

Technisch haut das mit der Anzeige übrigens nicht ganz hin. Sie beeinflussen mit dem Dämpfungsglied, bei Transceivern der mittleren Preisklasse, den Signal-/Rauschabstand, verbessern das Großsignalverhalten und haben einen anderen Signal-/QRM-Abstand, als wenn die Gegenstation die Leistung reduziert.

Als erste Annäherung gilt es aber allemal und soll hier auch nur die Großenordnungen aufzeigen und beweisen, daß ein 5 Watt-QRP-Signal gegenüber der 100 Watt Station unwesentlich schwächer auf dem S-Meter angezeigt wird. Und mit dem Gehör – ohne aufs S-Meter zu schauen – kann man es oft nicht wahrnehmen. Und nun: ran an den Feind. Angst kennen wir nicht! Es geht immer und überall. Dennoch: abends auf 80m, tagsüber auf 40m läßt es sich mit QRP hervorragend testen.

Mein Tip: steigen Sie auf 30m mit QRP ein. Die allerbesten und geduldigsten QRP-Hams sind unsere Freunde aus dem Vereinigten Königreich. Viele Schotten sind in QRP QRV. Nein, nicht, weil sie mit dem Stromverbrauch knausern, sondern weil sie es probiert haben, Freude am QRP haben und ausgezeichnete Operatoren sind. Gehen Sie auf 10.116 kHz und rufen Sie CQ. Ein Brite wird antworten. Oder ein Schwede oder Franzose, Italiener und viele andere. Wenn Sie sich nicht zu rufen trauen: drehen Sie darüber. Viele QRP-Hams fügen beim CQ-Ruf ein „QRP“ an. Dann weiß man schon, wie dessen popelige 5 Watt klingen. Und so laut höre ich mich auch bei ihm an. Reziprozitätsgesetz... toll, geil?! Und wenn man dann einen Rapport von S5 bekommt, ist die QRP-Welt doch in Ordnung, oder nicht? Keiner wird über Ihr schwaches Signal meckern und Sie fahren jede Menge QSO's. Nun kommt Geschmack auf. Mutig geworden, gehen Sie Sonntag vormittags auf 40 Meter. Oder auch, weil Sie kein 30m-Band im TX haben. Macht nix! Es wimmet dort nur so vor Stationen und Sie schelen in Gedanken schon auf das DXCC tagsüber, auf 40m. Auf 7.030 kHz ± QRM.

Definieren Sie zum QRP-Anfang überschaubare erreichbare Ziele. Probieren Sie, auf 40m, 30m und 20m mehrere europäische Stationen zu arbeiten. Setzen Sie sich als Ziel: 15 EU-Länder. OK, die haben Sie nun schon in der ersten Woche erreicht. Nun werden Sie übermäßig und wollen das erste DX „erlegen“ Recht so. Denn: wo 2.000 km möglich sind, geht's auch über 6.000 km. Und damit klopfen wir schon bei den Amis an.

CQ-DL raus und schauen, wann's nach WVE am besten geht. Und da ruft auch schon der erste Ami Pech gehabt: zuerst nimmt er den lauten Finnen und danach Ihren Nachbarn. Aber keine Kunst! Die Jungs hätten Power und Richtantennen. Der Finne 100 Watt und eine 6 Element Monoband-Yagi. Ihr DL-Nachbar bekommt 589, mit 750 Watt und einem 3 Element Fritzel-Beam. Damit kann's ja jeder. Nun ruft der Ami schon wieder CQ. Er geht auf Empfang, und Sie trauen sich nicht anzurufen. Kennen wir? Mit 5 Watt kann's ja eigentlich gar nicht gehen. Er ruft weiter und hat Pech. Keiner antwortet ihm. Angst vor dem Feind kennen Sie nicht! Schluck! Taste fest in die Hand und nun rufen Sie ihn an. Er kommt sofort zurück und gibt Ihnen 539, ufb copy. Und er spricht Sie mit Ihrem Namen Gottfried-Haribald an und bestätigt das QTH Wanne-Eickel.

Fieberhaft rechnen Sie: 750 Watt auf 75 Watt macht 10 dB. (ca. 2 S-Stufen), 75 Watt auf 7.5 Watt (grob 5 Watt) macht nochmal 10 dB (2 S-Stufen) und die 25m Langdraht sind noch mal 6 dB weniger als der Beam. Nachbars und Ihre Antenne beide 15m über dem Gartenboden, Lage also vergleichbar 2 S-Stufen + 2 S-Stufen + 1 S-Stufe ergeben 5 S-Stufen total. 589 minus 5 S-Stufen sind: 539. Und genau das hat Ihnen der Ami für Ihre 5 Watt und den 25m Longwire gegeben. Sehnse!

Die QSL kommt drei Monate später und Sie wissen nun, daß Sie keiner beschummelt hat und rahmen diese erste QRP-DX-QSL ein – hab ich mit meiner von ZL4SEA, (siehe AGCW-Info 2/98, Seite 6) auch gemacht. Nun wartet der nächste Rahmen für die QSL vom HFØPOL, mit 100 mW. Südpol, mit 100 Milliwatt und 2 x 15m Doublet (Hühnerleiter), 12m hoch. Auf 17m. Das Gute an 17m: die Antennen müssen nicht lang sein. QRP geht wirklich ausgezeichnet.

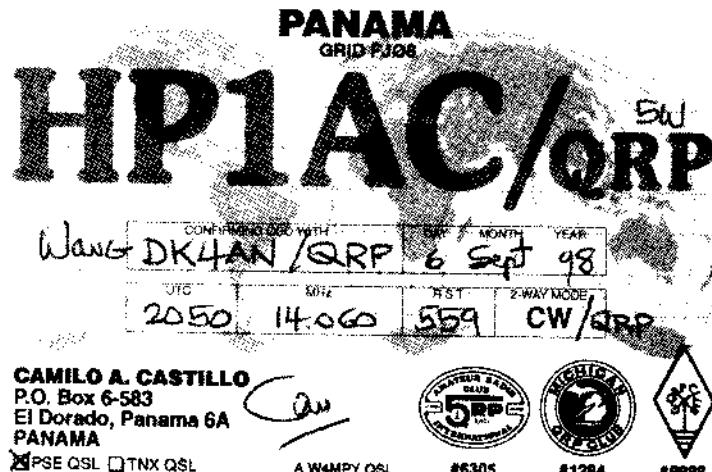
Die QSL von HP1AC/QRP habe ich direkt angefordert und hatte sie nach etwa drei Wochen. Beide hatten 5 Watt! Jede Menge Ausgaben für DIN A6-Rahmen. Na ja der Südpole bekommt noch einen

Bei den meisten Transceivern kann man, per Carrier-Poti, die Leistung auf „fast Null“ herunterregeln. Fast Null, bei meinem TS930S bedeutet das ca. 100 mW Output. Einige Transceiver kann man nur auf minimal 10 Watt runterdrehen. Da muß man dann intern mit Potis nachhelfen oder über eine externe Spannung am ALC-Eingang die Ausgangsleistung weiter reduzieren. Dann kann man auch zumindest auf 1 Watt herunterkommen. Und mit 1 Watt machen Sie ganz Europa. Ehrenwort!

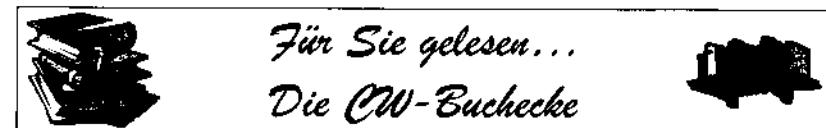
Ich freue mich, Sie vom neuen QTH in Hamm (NRW) zu arbeiten (die Postanschrift in Darmstadt bleibt aber weiter gültig!)

Keep QRPing und beste 72.

Ihr Wang, DK4AN



DX mit QRP, mit nur 5W ging's prima zu HP1AC nach Ei Dorado, Panama.  
Camilo ist mit 5W Ausgangsleistung an einem Mosley TA33 Jr-Beam QRV.



### „Das QRP-Baubuch“

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW-DL #2544

Im Februar 1999 erschien die zweite Auflage des „QRP-Baubuches“ von Peter Rachow (DK7IH). Es umfaßt genau 200 Seiten und widmet sich dem Entwurf und Bau von Amateurfunkgeräten mit kleiner Leistung.

Gleich zu Beginn wird die Frage aufgeworfen, „warum überhaupt QRP“, wo doch dafür das Leben eigentlich viel zu kurz ist, wie Hersteller und Vertreiber von Leistungsendstufen meinen. Angesprochen werden soll aber derjenige, der den Amateurfunk noch als Möglichkeit, sich selbst aus- und fortzubilden, begreift. Auch OP's, die mit kommerziellen 100-Watt-Geräten alles auf der Welt gearbeitet haben, können mit dieser Anleitung zum Selbstbau wieder Spaß erfahren. Es ist eben nicht mehr selbstverständlich, auf dem 20-m-Band den großen Teich zu überbrücken, da gehört schon ein gut gebautes Gerät, Antenne, Betriebstechnik und natürlich etwas Glück dazu.

Wer in dem Buch eine komprimierte Sammlung von Schaltungen für einfache CW-Sender erwartet, wird enttäuscht sein – das Buch bietet viel mehr. Zum einen beschränkt sich der Autor nicht allein auf QRP mit CW, sondern stellt auch SSB-Technik dar. Zum anderen sind viele Kapitel Themen gewidmet, die nicht ausschließlich mit QRP zu tun haben, sondern ohne Ansehen der Ausgangsleistung lebens- und wissenswert sind.

Bevor mit dem Hauptteil begonnen wird, werden noch kurz vier QRP-Vereinigungen mit ihren jeweiligen Kontaktadressen vorgestellt (G-QRP-Club, QRP-ARCI, DL-QRP-AG sowie die AGCW-DL). Hierbei fällt positiv auf, daß ganz aktuell OM Wolfgang Wegner (DK4AN, AGCW-DL #2679) als Ansprechpartner der QRP-Sektion der AGCW aufgeführt wird. Nun ist zwar die AGCW kein QRP-Club im eigentlichen Sinne, aber vielleicht ist die Betriebsart CW – und mit der beschäftigen wir uns ja – für den Autor (nach eigenen Worten „ein absoluter SSB-Fan“) gleichbedeutend mit QRP-Betrieb. Wohl eher ungewöhnlich hat er damit recht, wenn man die notwendige Ausgangsleistung und die effektive Leistungsausbeute im Verhältnis zu SSB sieht.

Im Hauptteil werden die für den Selbstbau nötige Bauelemente allgemein und speziell bis hin zu Typbezeichnungen aufgeführt; der Laie findet sich so leichter in den langen Listen der Teileversender zurecht.

Sehr gut gelungen ist das Kapitel über Spulen. Dort wird praxisnah beschrieben, wie und mit welchen Ausgangsmaterialien Zylinder- und Ringkernspulen hergestellt werden können, ergänzt durch entsprechende Tabellen und Wertesammlungen. Dann wird langsam an den Aufbau von Schaltungen und das sinnvolle Anordnen von Bauteilen herangeführt. An Meßgeräten wird zur Anschaffung von Multimeter, Dip-Meter und Oszilloskop geraten.

Im Kapitel über Verstärker für Nieder- und Hochfrequenz wird ein Grundkurs in Transistororschaltungen untergebracht. Praktische Beispiele und Beschreibungen runden das Kapitel ab.

Etwa sechzig Seiten sind dem Oszillator in seinem verschiedenen Erscheinungsformen gewidmet, beginnend bei Meissner Hartley und Colpitts. Hierbei bekommt sich der Autor deutlich zu seiner Vorliebe für SSB; die Schaltungsbeispiele zielen auf den Selbstbau eines SSB-QRP-Transceivers. Schaltungen für SSB-Modulation seien „technisch gesehen einfach die interessanteren“. Dazu werden noch nützliche Kleinigkeiten beschrieben wie ein Dummy-Load und ein Pi-Filter.

Recht ausführlich wird auf die Empfängertechnik eingegangen. Nach der Darstellung von Kriterien für die Beurteilung von Empfängern werden Einfach- und Doppelsuperkonzepte vorgestellt – mit allem was (für SSB) dazugehört wie Produktdetektor und NF-Verstärker.

Komplette Schaltungen werden dem Leser nicht vorenthalten. Über zwei Seiten wird ein einfacher CW-Transceiver beschrieben, dessen Baugruppen in den vorhergehenden Kapiteln behandelt worden sind. Dagegen wird auf elf Seiten „das Spitzengerät dieses Buches“ vorgestellt, ein SSB-Transceiver für das 20-m-Band mit 6 Watt Ausgangsleistung, der wiederum zum Teil aus Modulen aus den vorhergehenden Kapiteln erstellt wurde. Ausdrücklich weist der Autor darauf hin, dass mit den verwendeten Modulen auch andere Schaltungen verwirklicht werden können und der SSB-Transceiver dazu nur als Beispiel dienen soll.

Das Kapitel über Antennen richtet sich überwiegend an den Praktiker, der mit QRP Portabelbetrieb machen will. Hier werden Vor- und Nachteile verschiedener Bauformen gewissenhaft abgewogen. Bauanleitungen für ein Anpaß- und ein SWR-Meßgerät ergänzen den Abschnitt.

Der Abriss über Stromversorgung fällt recht kurz aus, beschäftigt sich aber wegen des Schwergewichts auf Portabelbetrieb nur mit Akkus, Ladegeräten und Solarenergie. Der Vollständigkeit halber wird kurz ein einfaches Festspannungsnetzteil beschrieben.

Lediglich einen Überblick geben und zum Experimentieren anregen sollen ausgewählte Schaltungen aus der Amateupresse (Empfänger, Endstufe, Filter und ein CW-Sender).

Zum Schluß noch einmal echte Qualität bietet der Anhang, in dem Tabellen mit häufig verwendeten Transistoren, Abkürzungen (Englisch/Deutsch), sowie Spannungs- und Leistungsverhältnisse sowie Dämpfungswerte zu finden sind. Die oft benötigten englischen und amerikanischen „Wire Gauges“, die Drahdurchmesser mit ihren Numerierungen sind in einer gesonderten Tabelle aufgeführt. Eine Formelsammlung sowie Anschlußbilder von Transistoren vervollständigen den Anhang.

Fast versteckt finden sich zwei Programme in Turbo-Pascal: Berechnung der Widerstände eines Transistorverstärkers und Berechnung eines Pi-Filter-Transformationsgliedes gefolgt von Erläuterungen der theoretischen Grundlagen (Impedanz, Mischer, Ringmodulator u.a.), die wie hier zusammengefaßt sicher besser dargestellt werden können als zerrissen zu jeweils einem bestimmten Thema.

Ausführlich sind die Literaturhinweise, es werden neben Büchern und laufend erscheinenden Zeitschriften auch einzelne Artikel angeführt, die für den QRP-Freund von Interesse sein könnten.

„Das QRP-Baubuch“ ist erschienen im Verlag für Technik und Handwerk, Baden-Baden. Bestellnummer FTB 411 0027, ISBN 3-88180-327-0, und kostet 36,- DM.

## „CW-Betriebstechnik“

Kai-Uwe Hoefs, DL1AH, AGCW-DL #2544

Am Anfang jeder Ausbildung wird seit Jahrzehnten gebetsmüllhaft wiederholt: „Hören, hören, nochmals hören“, erst dann sei man fit für den Sendebetrieb. Aber warum ist das so? Handelt es sich am Ende nur um Versuche der alten Garde, die Neulinge möglichst lange vom Senden abzuhalten? Ist Hören gleichbedeutend mit Nichtstun? Oder steckt doch ein tieferer Sinn dahinter? Das Werk von Ben Kuppert, DF8ZH †, bearbeitet von Hans Dreyer DL1ZQ, AGCW-DL #345, gibt die Antwort.

Anfang der achtziger Jahre erschienen in der cq-DL in loser Folge mehrerer kleine Artikel unter dem Titel „Betriebstechnik (CW)“, in denen OM Ben die Kniffe „guter“ Betriebstechnik darstellte. Diese Kenntnisse liegen in Form eines handlichen Buches vor; Format A5, 124 Seiten. Im Vergleich zu anderen Werken wird hier weniger Wert auf Listen und lange Tabellen gelegt. Deren Brauchbarkeit ist für den praktischen Betrieb von untergeordneter Bedeutung. Gängiges muß nicht erläutert werden, einiges erklärt sich im QSO von selbst, und unübliche besonders US-amerikanische Abkürzungen füllen zwar in vergleichbaren Werken bis zu zehn Seiten, benötigen wird man sie jedoch nie.

Vielmehr konzentriert sich Ben Kuppert auf das Erklären von Betriebstechnik anhand vieler Beispiele. Der Titel engt dabei den Inhalt ungewöhnlich ein. Auch der Nicht-Telegraphist kann hieraus noch lernen. Es fällt angenehm auf, daß der Autor die Telegraphie nicht zum Dogma erhebt, sondern sogar in einem eigenen kurzen Kapitel versucht die Frage „CW oder SSB?“ zu beantworten. Obwohl er eine klare Antwort findet, mag diese zunächst überraschen. Der Grund für CW ist für ihn die Freude am Rhythmus der Morsezeichen und der Stolz darauf, sein Handwerk – mittels guter Betriebstechnik –

zu beherrschen. Argumente wie Bandwirtschaftlichkeit und die Möglichkeit, noch CW zu machen wenn SSB aufgrund der Ausbreitungsbedingungen nicht mehr geht stehen hintenan.

In einem lockeren Stil beschreibt der Verfasser den Ablauf eines CW-QSO, vom Hören bzw. Rufen bis zur Verabschiedung des Partners. Dabei werden die Regeln des Standard-QSO's genauso gründlich unter die Lupe genommen wie die betriebstechnische Seite eines Plauder-QSO oder einer Runde. Doch nicht nur das QSO stellt den Inhalt des Buches, es wird auch ausführlich auf die Technik des DX-Hunting und des Contestbetriebes eingegangen. Die Vorgehensweise im Pile-Up findet ebenso Beachtung wie die Technik des effektiven CQ-Rufens. Schriftweise erklärt der Autor, wie man dem Erfolg näher kommt, gibt dabei Tips, zeigt aber auch, wie man es nicht machen sollte. Nebenbei gibt es noch eigene Kapitel über das Führen eines (ähnlichen) Logbuches, über die Licht- und Schattenseite der QSL-Karte sowie eine Anleitung zum Erlernen des Gehörlesens. Auch die typischen Betriebszeichen werden eingehend erläutert. Immer wieder erhebt DF8ZH den mahnenden Zeigefinger. Dies wirkt aufgrund seines Stiles nicht unbedingt negativ, denn es folgt immer die entsprechende Begründung.

Alles in allem ein gelungenes Werk, das nicht nur dem CW-Operator, sondern allen Funkamateuren die so wichtige Betriebstechnik näherbringen kann und in keinem Shack fehlen sollte.

Bezugsquelle (nur direkt beim Verlag): ham-press Verlag, Postfach 1227, 82242 Furstenfeldbruck Telefon 08141 / 33336, Fax: 08141 / 346216. Preis 19.80 DM

Das hier vorgestellte Buch „CW-Betriebstechnik“ von DF8ZH † ist ab sofort auch beim Material-Referat der AGCW-DL e.V. (DJ2UB) zum Originalpreis von 19.80 DM erhältlich. Weitere Informationen über das Material-Referat finden Sie auf der letzten Umschlagseite.

## Verlosung im Montag-Net

Gerd Lienemann, DF9IV, AGCW-DL #933

In den Köpfen einiger AGCW-Mitglieder entstand, angeregt durch den „Wettbewerb bei der UFT“, die Idee, zum CW-Wochenende im Jahr 2000 auf der Fuchskaute (19. bis 21. Mai 2000) eine Verlosung mit wertvollen Sachpreisen durchzuführen.

Im Zeitraum vom 1. August 1999 bis 31. Dezember 1999 kann bei jedem Montag-Net ein Los „erarbeitet“ werden. Es wird jeweils zu Beginn des QTC ein Name einer Morsetaste durchgegeben, der auf einer QSL-Karte notiert und an DKØAG via QSL-Vermittlung weitergeleitet werden kann; weitere Möglichkeiten sind Postkarte, Packet Radio-Mitteilung und E-Mail, hier im Überblick:

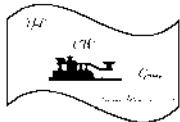
Adressen von DKØAG:	<ul style="list-style-type: none"><li>• QSL-Karte via DARC-Bureau an DKØAG</li><li>• Post: Gerd Lienemann, DF9IV, Mühlbergstraße 12, D-67227 Frankenthal</li><li>• Packet Radio: DKØAG@DB0CPU, #RPL, DEU, EU</li><li>• E-Mail: dk0ag@agcw.de</li></ul>
Montag-Net:	<ul style="list-style-type: none"><li>• jeden Montag, Leitstation DKØAG 3.573 kHz ± QRM</li><li>• Vorloggen ab 18.45 Uhr Ortszeit QTC ab 19.15 Ortszeit, anschl. ZAP</li></ul>

Diese „Lose“ werden bis zum Datum des CW-Treffens in einer Lostrommel gesammelt und stehen auf der Fuchskaute im Mai 2000 zur Verlosung bereit. Bei dieser Verlosung kann jeder Teilnehmer nur einmal gewinnen. Sollte man ein zweites Mal gezogen werden, geht dieser Preis weiter ans nächste Los. Die Chancen eines Gewinnes erhöhen sich natürlich proportional zur Anzahl der eingeschickten „Lose“ – pro Montag-Net ist pro Teilnehmer ein Los erlaubt. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der das Montag-Net auf 80m empfangen kann, unabhängig von einer Amateurfunk Lizenz oder einer AGCW-Mitgliedschaft. Natürlich ist das Lösungswort nicht in der schriftlichen Version des QTC enthalten, die im Internet und in Packet Radio verteilt wird.

Viel Glück, und AWDH im Montag-Net!

## YL-CW-Group (YL-CW-G)

Ela Kanitz, DF7QK, AGCW-DL #2249, YL-CW-G (FM)



Am 8. Mai 1999 wurde spontan von den beim AGCW-DL e.V.-Treffen auf der Fuchskauta anwesenden YL's/XYL's die YL-CW-Group (YL-CW-G) gegründet. Anstoß waren diverse Fragen nach einer deutschen YL-CW-Gruppe von ausländischen Teilnehmerinnen an der 3rd High Speed Telegraphy Weltmeisterschaft vom 28. April bis 2. Mai 1999 in Pordenone, Italien.

Nach weiteren Nachfragen bei verschiedenen Telegrafisten stellte sich heraus, daß es wohl eine YL-Gruppe, die speziell der Betriebsart CW nachgeht, nicht gibt. Es wurden Diskussionen im Vorfeld geführt, ob es Sinn macht, eine solche Gruppe ins Leben zu rufen.

Als ich dann auf dem AGCW-Treffen die anwesenden Funkamateuren um Meinungen und Vorschläge bat, fand sich sehr schnell ein großes Interesse an der Gründung dieser Gruppe. Gründungsmitglieder sind: DF3IAF, DFSZV, DF7QK, DH1FG, DK4QY, DL3DBY, DL5ABL, DL6BCF und DL8HUU.

Die YL-CW-Group ist kein Verein im üblichen Sinne, sondern eine Gruppe YL's/XYL's, die gerne Telegrafie machen. Das Ziel dieser Gruppe ist, Telegrafie speziell den YL's/XYL's wieder nahezubringen, sie zu motivieren, in CW QRV zu sein und vor allem aber die CW-Aktivität auf den Bändern zu steigern. Interessierte CWistinnen finden auf diese Art den Mut, (wieder) anzufangen und andere zu treffen, die sich auch ohne Tempolimit an einem QSO erfreuen können.

Wenn Sie Fragen zur Mitgliedschaft haben oder Vorschläge machen möchten, dann wenden Sie sich bitte an: Ela Kanitz, DF7QK, Dülmen Str. 18a, D-48163 Münster. E-Mail: df7qk@muense.de.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift und vor allem auf ein QSO – natürlich in CW!!! Vy 73 es CWFE!

### Aufnahmebedingungen

Mitglied der YL-CW-Group kann jede Funksende- und Funkempfangsamateurin werden, die durch Aktivitäten in der Betriebsart 2xCW folgenden den Nachweis von mindestens 350 Punkten, ausschließlich auf den KW-Bändern, erbracht hat.

- Jedes QSO in 2xCW zählt je 1 Punkt. Es können nur QSO's gewertet werden, die in den vergangenen 12 Monaten vor der Antragstellung getätigt wurden. Der Nachweis erfolgt lediglich durch Angabe der Zahl der Verbindungen. QSL-Karten oder Logbuchauszug sind nicht erforderlich. Die YL-CW-Group behält sich jedoch das Recht vor, ggf. entsprechende Unterlagen anzufordern bzw. einzusehen. **Contest-QSO's werden nicht gewertet. (Keine QSOs mit RST/Zone/Ifd. Nr./Mitglieds-Nummer) QSOs in „Netzen“ werden nicht gewertet.**
- Jedes erworbene Grunddiplom in 2xCW zählt je 30 Punkte, maximal sind jedoch 2 Diplome wertbar.
- Jedes QSO in 2xCW mit einer Mindestdauer von 40 Minuten ohne Tempolimit zählt jeweils 30 Punkte. Diese QSO's müssen durch QSL-Karten nachgewiesen werden, auf denen die Dauer des QSO's vermerkt ist.
- Besteht eine Mitgliedschaft im Radio Telegraphy Club e.V. (RTC), so kann die Mitgliedschaft in der YL-CW-Group ohne weiteren Nachweis beantragt werden. Hier ist die Mitgliedsnummer sowie das Aufnahmedatum im RTC anzugeben.
- Vergleichbare Leistungen wie die Teilnahme an internationalen CW-Wettkämpfen können für die Mitgliedschaft ebenfalls gewertet werden, z.B. die Teilnahme an der High Speed Telegraphy World Championship.

Der Antrag erfolgt formlos mit Aufstellung der erreichten Punkte und der Bestätigung durch zwei Funkamateure. Die YL-CW-Group behält sich das Recht vor, alle bzw. einzelne Punkte des Antrages zur Kontrolle anzufordern. Die Antragstellerin muß sich auf ihrem Antrag mit den Zielen der YL-CW-Group einverstanden erklären.

Es wird eine einmalige Aufnahmegebühr in Höhe von DM 10 (€ 5) erhoben, die dem Antrag beizulegen ist. Managerin ist DF7QK. Anschrift siehe oben.

## UKW-Tagung 1999

Felix J. Riess, DL8OBC, AGCW-DL #1502

Wie schon im vergangenen Jahr wollen wir auch 1999 wieder auf der UKW-Tagung mit einem AGCW-Stand präsent sein. Wir bieten bei hoffentlich deutlich verbesserter optischer Aufmachung den gewohnten Informationsumfang rund um die AGCW und unsere Aktivitäten. Natürlich können auch die Artikel des Clubservice am Stand erworben und Mitgliedsbeiträge bezahlt werden.

Der Ort der UKW-Tagung ist dieses Jahr nach Mannheim verlegt worden, da nach dem Umbau der Malschule kein geeigneter Platz in Weinheim mehr zur Verfügung stand. So findet die

### 44. UKW-Tagung vom 18. bis 19. September 1999 in der Maimarkthalle in Mannheim

(direkt an der A6)

statt. Wir würden uns freuen, viele AGCW-Mitglieder und CW-Freunde an unserem Stand begrüßen zu können. Neue Helfer, die gerne auch nur stundenweise bei Aufbau oder Standdienst mitarbeiten möchten, sind sehr willkommen!

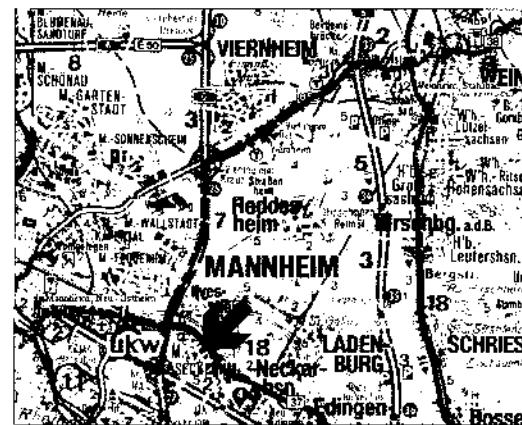
Schon seit einigen Jahren gibt es am Rande der Tagung auch ein informelles Treffen der CW-Freunde. Im vergangenen Jahr fand es in einem Lokal in unmittelbarer Nachbarschaft des Weinheimer Messegeländes statt. Durch den Umzug der gesamten Veranstaltung müsten wir uns natürlich auch neu orientieren. Wir freuen uns, unweit der Mannheimer Maimarkthalle einen neuen Treffpunkt gefunden zu haben!

Hiermit laden wir herzlich zum

### CW-Treffen am 18. September 1999 ab 18.00 Uhr nach Mannheim-Seckenheim

ein.

Das Treffen ist nicht vereinsgebunden und für jeden CW-Freund offen! Es gibt auch kein Programm, keine Tagesordnung. Wir möchten eine Möglichkeit bieten, nach einem langen Messestag gemütlich mit Hobbyfreunden zusammensitzen und fachsimpeln zu können.



Auf der Karte ist der Weg vom alten zum neuen Tagungsort (UKW) markiert. Die Maimarkthalle ist auch bereits an der Autobahn ausgeschildert. Seckenheim, der Treffpunkt für Telegraphisten, wird durch einen Pfeil gekennzeichnet AWDS in Mannheim!

Wir treffen uns im „Vereinshaus“, Zähringer Straße 80, 68239 Mannheim-Seckenheim. Dort ist in der Vereinsgaststätte des SV 98/07 Seckenheim, „Bei Maria“ (Tel. 0621-471356) ein Raum für die Funker reserviert. Seckenheim ist von der Maimarkthalle aus in wenigen Minuten mit dem Auto zu erreichen, es verläuft auch ein ausgeschilderter Fuß- und Radweg direkt von der Maimarkthalle nach Seckenheim. Die Zähringer Straße ist die Verlängerung dieses Weges! Fußgänger sollten allerdings fast eine halbe Stunde Fußweg einkalkulieren, wer sich das ersparen möchte, findet am AGCW-Stand bestimmt jemanden, der ihn mit dem Auto mitnimmt!

## EUCW-Bericht

Dr. Martin Zurn, IK2RMZ, AGCW-DL #897



**EUCW:** Wie ich in einem formlosen QSO erfahren habe, ist es geplant, auf der bekannten Internet-Seite von Wilko, PA3BWK, auch eine Seite einzurichten, die speziell der EUCW gewidmet ist. Wilko verwaltet darüber hinaus auch die Seiten von HSC, VHSC, SHSC und EHSC. Da nicht alle Leser durch Internet-Adressen irritiert werden sollen, seien alle gesammelten Hinweise darauf an Ende dieses Artikels aufgeführt.

**Benelux-QRP-C:** Auch dieser Klub hat eine Internet-Seite eröffnet. Adresse des Klubs: Benelux QRP Club, Postbus 15, 2100 AA, Heemstede, Niederlande.

**FISTS:** Einige unter uns lesen gerne Satzungen auch anderer Klubs. Sie können jetzt wieder zum Zuge kommen, wenn sie die Aprilausgabe der „Key Notes“ zur Hand nehmen. Dort wurde auf vielfachen Wunsch die Satzung des FISTS wiedergegeben.

Der QSL-Manager dieses Klubs, Bob, GØFRL, klagt weiterhin über den Eingang nicht sortierter Karten. Wer also das FISTS Büro zum schnellen Austausch von QSLs nutzt, der sollte darauf achten, dass die Karten richtig geordnet werden, d.h. streng alphabetisch, z.B. 2EØAAA, 2MØAAA, DJ1AA, DL1AA, EA1AA, GØAAA, GMØAAA, GWØAAA, JA1AAA. Allerdings sind die Karten für die USA in einem gesonderten Stapel unterzubringen, denn sie werden von Bob zu K4UK weitergeleitet, der sie dann entsprechend verteilt.

Ferner werden auch Karten für die folgenden Klubs angenommen: RSARS, RAFARS, RNARS sowie G-QRP-C. Diese sollten aber von den Karten für FISTS getrennt werden und entsprechend markiert werden, z.B. mit „VIA G-QRP“ in der rechten oberen Ecke. Dabei gelten die Sortierungsregeln der einzelnen Klubs, z.B. die G-QRP-Karten werden nach absteigender G-QRP-Nummer sortiert.

FISTS gibt übrigens schon Mitgliedern über 6000 heraus. Allerdings werden die FISTS Nummern nicht streng chronologisch, sondern in geographischen Blöcken (EU, USA, VK, ZL etc.), ausgegeben.



**SP-CW-C:** Dieser Klub, in dem auch ca. 30 DL's Mitglied sind, sendete mir seine Regeln für eine Mitgliedschaft zu: Antragsteller müssen entweder QSO's mit 3 SPCWC-Mitgliedern oder 300 QSOs im vergangenen Kalenderjahr nachweisen. Zwei Amateure oder ein DARC-Funktionär müssen die Liste der QSO's bestätigen. Das Mitgliedsdiplom kostet US-\$ 3. Der Präsident des Klubs wird von der PZK ernannt und kann auch von dieser abgesetzt werden. Die Klubanschrift ist z.Zt. SP-CW-C, c/o Sylwester Jarkiewicz, SP2FAP, ul. Wielmozy 5B, 82-337 Suchacz, Fax +48-055-2313873.

**UFT:** Unser französischer Schwesterklub hat vor kurzem die Mitgliedsnummer 1000 ausgegeben und setzt somit seine erfreuliche Zuwachsrate fort. Herzlichen Glückwunsch!

### Internet-Adressen:

BQC: <http://www.xs4all.nl/~pa3asc/>  
 ECM's: <http://www.qsl.net/ik2rmz/eucw.html>  
 FISTS: <http://www.fists.org/>  
 PA3BWK: <http://www.dutch.nl/wilbwk/>  
 PZK: <http://www.wlkp.top.pl/~pzk/>  
 SPCWC: <mailto:sp2fap@elblag.kwp.gov.pl>  
 UFT: <http://ourworld.compuserve.com/homepages/F5INL/menu.htm>  
 UFT: <mailto:114134.1211@compuserve.com>

## Mitgliederliste der AGCW-DL e.V. (nach Rufzeichen sortiert)

2048	3A2LF	2705	DF1TJ	1359	DF4TX	2681	DF7ON
2064	3A2LV	1024	DF1UQ	1820	DF4VX	948	DF7PX
2065	3A2LW	1007	DF1UY	1225	DF4WA	2249	DF7QR
1766	4K8F	925	DF1XC	2707	DF4WU	2414	DF7NST
1770	4K9W	2174	DF1XM	2673	DF4WX	1832	DF7TB
475	4Z4FX	1363	DF1ZA	922	DF4XB	963	DF7TU
475	4Z4OZ	471	DF1ZW	885	DF4XG	621	DF7VF
2645	5A1A	356	DF2BP	649	DF4ZG	1483	DF7XA
2291	5N-SWL	862	DF2CO	1221	DF4ZL	587	DF7ZB
527	9A2BB	335	DF2DZ	1391	DF4ZS	776	DF8RD
261	9A2QK	2002	DF2GT	608	DF5CD	1102	DF8DI
541	9A2WJ	1564	DF2GW	489	DF5DD	975	DF8DL
1947	9A3SM	1322	DF2HA	572	DF5DT	641	DF8DP
2335	9A3ZG	1796	DF2IAI	619	DF5EY	2438	DF8DU
2581	9K2RR	834	DF2JO	2436	DF5GA	1291	DF8DX
930	CPEXA	287	DF2KC	719	DF5JB	609	DF8FE
2650	DA2LRS	399	DF2MF	1780	DF5JL	1089	DF8IX
1310	DB1NS	1110	DF2NT	660	DF5JS	1995	DF8JT
2732	DC4LB	1183	DF2OP	652	DF5KI	601	DF8NO
1013	DB6DX	556	DF2PI	470	DF5LS	2197	DF8SV
2553	DC1ALA	838	DF2RG	546	DF5MC	934	DF8TX
1544	DC2EA	1823	DF2RN	758	DF5OC	961	DF8ZM
750	DC2YJ	1056	DF2SX	671	DF5OQ	1340	DF9AU
2057	DC4FD	2390	DF2UK	1858	DF5QJ	586	DF9BW
1236	DC4LV	2372	DF2UL	1697	DF5RE	578	DF9CS
2191	DC7GO	915	DF2WE	588	DF5RX	605	DF9DH
41	DC9JV	1255	DF2RM	2654	DF5TA	966	DF9DM
2159	DD4FA	1412	DF2RV	2106	DF5TR	659	DF9FP
2026	DD7LI	728	DF2XJ	1292	DF5TS	2600	DF9IC
2608	DD7WH	888	DF2YJ	2575	DF5TT	933	DF9IV
2455	DD9HK	537	DF3KC	955	DF5TV	2220	DF9LB
1998	DE0DXM	538	DF3KK	1615	DF5UF	989	DF9NG
782	DE2EWA	1991	DF3FJ	2612	DF5WA	1037	DF9NN
2041	DE5THM	1955	DF3GL	2525	DF5ZV	976	DF9PZ
1545	DE6WSM	433	DF3RR	580	DF6BV	775	DF9QG
2734	DE1LANP	2276	DF3HU	795	DF6CA	739	DF9RM
2582	DE1JSH	1593	DF3IAF	639	DF6DU	1843	DF9SU
2657	DE1SGB	644	DF3IC	738	DF6EX	2721	DF9TK
1975	DE1SVE	654	DF3ID	2444	DF6FQ	684	DF9ZV
2109	DE1TEN	2332	DF3IR	651	DF6GN	2548	DG2FPI
2198	DE1UCS	2396	DF3MA	1518	DF6HE	2116	DG5FBQ
69	DE2RFM	549	DF3MB	970	DF6IM	1427	DG5EAX
2456	DE2XBB	543	DF3MI	2267	DF6IN	2008	DG6TY
2591	DE3RTC	726	DF3OA	1633	DF6LK	1014	DG6YL
2692	DE3WAF	579	DF3OH	675	DF6MM	2378	DG7YIG
1111	DE9ACW	2242	DF3OL	561	DF6NL	2251	DH2QMB
2000	DE9AGC	1293	DF3TT	511	DF6NN	2140	DHØJAE
2663	DE9FKB	1131	DF3UF	574	DF6NS	1986	DH1BAT
2696	DE9IT	1064	DF3UU	2345	DF6QB	954	DH1PAV
1156	DF1BN	1100	DF3WK	2649	DF6QC	2235	DH1PEL
1184	DF1BT	1043	DF3XX	749	DF6RF	2593	DH1FG
358	DF1CF	1787	DF3YJ	1379	DF6SW	2607	DH1PM
638	DF1FW	663	DF3YK	748	DF6UD	2680	DH2BWW
328	DF1HT	965	DF3ZE	830	DF6UT	1162	DH2NAF
2515	DF1HX	2407	DF4BJ	2486	DF6VI	2526	DH2AKB
2146	DF1IAH	2511	DF4BV	1422	DF6WQ	2628	DH3RAJ
2678	DF1IAL	935	DF4DO	662	DF6XE	2540	DH3DCD
868	DF1II	779	DF4EK	576	DF6XI	1001	DH3RAK
2586	DF1JAP	1797	DF4EO	779	DF7AL	1848	DH3LAT
993	DF1NH	2696	DF4ER	618	DF7DC	2656	DH3MG
788	DF1NT	630	DF4SM	751	DF7DJ	2676	DH3ZK
1319	DF1OK	2388	DF4TAG	1873	DF7IN	1841	DH4RAD
670	DF1OT	2464	DF4LAM	2167	DF7IS	1838	DH4BAI
1891	DF1PU	676	DF4IE	635	DF7KD	2415	DH4LAB
2708	DF1QF	2728	DF4NKA	1661	DF7KG	2563	DH4JQ
259	DF1QX	523	DF4PA	855	DF7MQ	2564	DH4JU
2363	DF1RQ	362	DF4QW	2171	DF7NB	2113	DH4LAP
1812	DF1SD	1380	DF4SA	612	DF7NG	1506	DH4SAS
1214	DF1TB	2393	DF4TS	1960	DF7OB	2635	DH4SG

2058	DH5DAK	2071	DJ3HW	869	DJ7YM	2019	DK2RL	73	DK5SF	2631	DK9FS	1142	DL1DAY	1477	DL1OZ
2248	DH5FBL	2137	DJ3JO	2489	DJ6BD	1807	DK2SD	81	DK5SI	2470	DK9HQ	1285	DL1DAZ	623	DL1PM
2702	DH5FBX	468	DJ3LR	1266	DK5CR	90	DK2TK	132	DK5ST	286	DK8HU	2207	DL1DBA	1267	DL1QO
2684	DH5HG	2245	DJ3NY	1876	DK5EF	1939	DK2UB	45	DK5TI	603	DK8TT	1522	DL1DBC	1595	DL1RDK
2570	DH5MOJ	1194	DJ3OP	1622	DK5EW	43	DK2VA	1280	DK5TM	467	DK8JP	1938	DL1DBO	1596	DL1RDQ
2577	DH6HAI	1654	DJ3PF	1103	DK5GR	2395	DK2VJ	567	DK5TS	226	DK8KC	1981	DL1DCS	2025	DL1RDY
1343	DH6TAE	36	DJ3PV	1129	DK5HB	1548	DK2VM	1680	DK5VD	196	DK8KD	1338	DL1DO	2554	DL1RH
2215	DH7TAY	2456	DJ3RE	1627	DK5HL	194	DK2VN	213	DK5VN	2284	DK8LV	2316	DL1DRD	2565	DL1RNS
2658	DH8DX	1258	DJ3SU	542	DK5IO	329	DK2YN	166	DK5WL	1114	DK8NB	2314	DL1DSN	2551	DL1RS
2139	DH8JN	845	DJ3TF	2348	DK5KE	2134	DK3BI	170	DK5NM	1490	DK8NE	2422	DL1DTX	281	DL1RV
2706	DH8NBL	1539	DJ3TO	2328	DK5MT	2148	DK3DM	517	DK5XF	2451	DK8RE	1990	DL1DXL	2172	DL1RWB
2677	DH9DP	990	DJ3WM	2165	DK5QT	320	DK3HR	38	DK5ZW	183	DK8SR	1357	DL1ECG	1116	DL1SAN
2701	DH9RH	1004	DJ4AR	1552	DK5RV	1628	DK3JU	119	DK5ZX	533	DK8KJ	2371	DL1ED	1321	DL1SBF
2632	DH9SAQ	29	DJ4AV	96	DK5UJ	47	DK3KD	1201	DK5AD	411	DK8KX	2352	DL1EPD	1303	DL1SCK
1927	DH9YAT	2175	DJ4BA	936	DK5VC	923	DK3LB	337	DK6AJ	2081	DK8QJ	141	DL1EH	1774	DL1SCO
2258	DH9YAK	2366	DJ4CE	1029	DK5VG	199	DK3LN	296	DK6AP	297	DK9EO	882	DL1EK	2633	DL1SET
886	DJ9BC	1630	DJ4DI	2305	DK5WB	1169	DK3ML	2682	DK5AV	1345	DK9PA	2360	DL1ERK	2578	DL1STG
1505	DJ9BP	461	DJ4EY	2615	DK5WK	251	DK3NG	306	DK6BN	220	DK9PN	2067	DL1EMH	254	DL1SV
462	DJ9IP	2062	DJ4GJ	496	DK5CB	77	DK3FN	169	DK6CK	163	DK9GS	946	DL1FAA	2514	DL1SYL
503	DJ9LC	34	DJ4IC	285	DK5DK	68	DK3GH	2648	DK6CQ	815	DK9HF	785	DL1FAM	2535	DL1TG
1672	DJ9PD	859	DJ4IY	2411	DK5HP	52	DK3SN	208	DK6EZ	1049	DK9IN	604	DL1FAV	151	DL1TL
1962	DJ9PM	396	DJ4JY	1470	DK5IW	175	DK3UM	187	DK6FG	643	DK9KR	1785	DL1FCZ	626	DL1TQ
1778	DJ9SP	1994	DJ4LX	1970	DK5JN	408	DK3UZ	162	DK6GO	1298	DK9LG	1406	DL1FU	2432	DL1TWA
1642	DJ9UI	1108	DJ4MJ	1337	DK5OH	1294	DK3VF	2598	DK6JK	1562	DK9NC	1031	DL1GBB	2162	DL1UJ
1896	DJ1AD	1603	DJ4NM	66	DK5OH	875	DK3VZ	2290	DK6JU	357	DK9NH	1932	DL1GEF	1281	DL1UQ
2108	DJ1DH	2250	DJ4QO	1174	DK5RT	1906	DK3WW	2315	DK6KJ	1966	DK9NL	2059	DL1GJN	1809	DL1VDL
2531	DJ1FK	22	DJ4SB	1786	DK5SA	7	DK3XQ	1776	DK6MN	395	DK9CY	1944	DL1GRB	65	DL1VU
2703	DJ1GR	497	DJ4SK	23	DK5SB	62	DK3YD	1536	DK6OR	2729	DK9RD	1922	DL1GLS	1591	DL1XAY
1388	DJ1JD	235	DJ4SO	2079	DK5UA	192	DK4AM	289	DK6OX	613	DK9PL	1696	DL1GPG	1377	DL1YDI
680	DJ1KE	63	DJ4UF	85	DK5UW	2679	DK4AN	1691	DK6QX	454	DK9PS	1695	DL1GQE	2382	DL1YDL
1636	DJ1LG	71	DJ4VP	877	DK5WB	209	DK4AZ	252	DK6SX	540	DK9TV	1808	DL1GGG	2184	DL1YEX
1571	DJ1OJ	78	DJ4WV	1179	DK5ZB	49	DK4BC	650	DK6TM	354	DK9TZ	1854	DL1GZD	1581	DL1YK
1775	DJ1PC	2301	DJ4WV	999	DK5AG	113	DK4CJ	2120	DK6VS	1725	DK9VD	2646	DL1JDQ	1430	DL1YW
681	DJ1PQ	465	DJ4XA	1320	DK5D1G	1621	DK4CQ	342	DK6WU	1556	DK9VS	803	DL1JF	1979	DL1ZBH
2641	DJ1PR	1833	DJ5AA	2662	DK5EB	1381	DK4ED	784	DK6XS	2086	DK9VZ	2123	DL1JGA	1356	DL1ZBS
1120	DJ1SJ	59	DJ5BR	2617	DK5JRS	2523	DK4HM	294	DK7AK	1448	DK9WF	2367	DL1JGS	345	DL1ZQ
138	DJ1SZ	112	DJ5CD	2630	DK5KWS	184	DK4HP	388	DK7BA	334	DK9ZB	2690	DL1JSO	1681	DL1ZU
2604	DJ1TM	481	DJ5FL	2310	DK5CY	2547	DK4HW	1589	DK7BK	664	DK9ZB	2537	DL1KBA	1578	DL2AAU
2052	DJ1UX	2195	DJ5GG	1339	DK5ID	2440	DK4IS	2484	DK7CL	2711	DL1BLK	2510	DL1KDG	1499	DL2AAV
622	DJ1XQ	2667	DJ5NN	1660	DK5DC	70	DK4KK	1827	DK7CU	1000	DL1CWN	2260	DL1KHK	2623	DL2ABH
2666	DJ1YF	1035	DJ5PH	555	DK5EG	130	DK4LP	351	DK7DC	1500	DL1DIA	269	DL1KS	2011	DL2AXM
87	DJ1YH	2599	DJ5PS	798	DK1GB	18	DK4LX	346	DK7DO	2685	DL1DWD	2142	DL1KSW	2546	DL2AYJ
94	DJ1ZB	1530	DJ5QE	942	DK1JK	2232	DK4MX	2337	DK7E0	1658	DL1EO	2219	DL1KT	1077	DL2BAS
1895	DJ2BA	1	DJ5QR	344	DK1KJ	144	DK4PH	699	DK7FK	2665	DL1MUE	2361	DL1KTP	1002	DL2BAV
2156	DJ2DW	996	DJ5QW	797	DK1KR	2311	DK4QO	920	DK7FP	1364	DL1AAR	1703	DL1LAE	2055	DL2BSU
2306	DJ2FMA	2375	DJ5QX	176	DK1KS	1993	DK4RW	147	DK7GL	1779	DL1AAT	1235	DL1LAF	1178	DL2BXH
2483	DJ2GL	98	DJ5QY	2280	DK1LG	1817	DK4SF	1098	DK7HP	2236	DL1ABJ	1329	DL1LAW	1719	DL2BCY
903	DJ2JJ	6	DJ5TU	498	DK1PF	301	DK4TL	341	DK7JI	2544	DL1LAH	2469	DL1LDJ	2714	DL2BMM
277	DJ2KS	92	DJ5XO	1052	DK1QK	732	DK4UH	1097	DK7JV	2520	DL1LAF	832	DL1LT	248	DL2CM
165	DJ2MH	152	DJ6CB	275	DK1RB	316	DK4VB	1045	DK7JZ	1914	DL1ARG	2160	DL1MDX	729	DL2DAB
1671	DJ2NE	1082	DJ6EB	2539	DK1SDR	97	DK4TE	2439	DK7NB	2285	DL1ASA	1532	DL1MDZ	1624	DL2DBL
312	DJ2OD	2115	DJ6FO	415	DK1UQ	99	DK4TF	1728	DK7NP	2398	DL1AVD	1590	DL1MEB	1714	DL2DBS
1875	DJ2QZ	139	DJ6IH	2261	DK1WI	666	DK4ZZ	1010	DK7NX	2644	DL1AVH	1637	DL1MEI	1850	DL2DBX
2557	DJ2UB	2217	DJ6MI	27	DK1WU	2177	DK5AU	522	DK7PX	2574	DL1ARM	1892	DL1MES	2392	DL2DCI
847	DJ2VG	667	DJ6NS	698	DK1YU	3	DK5BW	577	DK7QB	223	DL1BA	1839	DL1MPH	1872	DL2DRT
304	DJ2VT	617	DJ6OM	2176	DK2BU	2674	DK5EM	614	DK7QT	952	DL1BAT	2606	DL1MGT	2423	DL2DWP
2538	DJ2XJ	551	DJ6PC	1195	DK2DK	4	DK5ES	219	DK7RW	1041	DL1BBO	2344	DL1MGV	2182	DL2DZL
230	DJ2XP	250	DJ6TK	633	DK2DL	171	DK5GK	1171	DK7SO	2028	DL1BE	2297	DL1MIE	1231	DL2EAT
25	DJ2YA	687	DJ6ZB	510	DK2DO	150	DK5HH	2445	DK7SR	1289	DL1BEX	1185	DL1MU	2262	DL2EBG
506	DJ2YE	686	DJ6ZC	91	DK2DX	1815	DK5HZ	2521	DK7TL	1385	DL1BFE	1707	DL1NCQ	1260	DL2ERX
914	DJ2ZA	1044	DJ7AO	1301	DK2EE	156	DK5IA	1614	DK7TT	1368	DL1BFV	1883	DL1NDM	596	DL2FAK
484	DJ2ZB	105	DJ7HZ	188	DK2ET	104	DK5JI	1983	DK7VV	1529	DL1BGX	2675	DL1NDY	1053	DL2FBF
2336	DJ2ZI	893	DJ7IT	2568	DK2GP	158	DK5KE	2500	DK7WJ	1464	DL1BHI	2522	DL1NEK	2051	DL2FCB
80	DJ2ZS	2053	DJ7IY	204	DK2HI	2569	DK5NDA	459	DK7XX	2683	DL1BHM	2427	DL1NEO	2299	DL2FDD
1911	DJ3AF	821	DJ7JZ	37	DK2IO	2590	DK5OE	1537	DK7ZH	2024	DL1BJA	2468	DL1NEP	2715	DL2FDF
107	DJ3EE	134	DJ7JM	103	DK2KN	1679	DK5OY	1434	DK7ZT	2442	DL1BKL	2505	DL1NES	2231	DL2FDI
182	DJ3CB	30	DJ7QX	2114	DK2K2	2403	DK5PB	1202	DK8AH	222	DL1BU	2567	DL1NFC	393	DL2FI
1646	DJ3CQ	483	DJ7SF	1898	DK2LO	93	DK5PD	417	DK8AI	2437	DL1BUG	1746	DL1NP	2589	DL2FJ
700	DJ3DA	129	DJ7ST	1521	DK2OO	167	DK5PJ	343	DK8BI	2034	DL1CC	2559	DL1NUS	2669	DL2FZN
2413	DJ3DQ	2287	DJ7XA	57	DK2PB	225	DK5PZ	279	DK8CM	153	DL1CF	1751	DL1OBM	1554	DL2GAN
744	DJ3E0	1844	DJ7XG	407	DK2QI	1188	DK5QZ	683	DK8FR	2418	DL1CL	2046	DL1OO	1353	DL2GBV

1324	DL2GCD	1639	DL3BJ	1597	DL4DB	1290	DL4YCZ	1105	DL5YCI	825	DL6ZAR	2300	DL7VOX	2404	DL8TEK
2223	DL2GH	288	DL3BP	1724	DL4DBT	1842	DL4TDU	1468	DL5ZRA	145	DL6ZB	429	DL7VT	1106	DL8TH
545	DL2GV	2426	DL3BZ	2313	DL4DCK	1598	DL4ZA	1572	DL5ZHM	2543	DL6ZNG	2342	DL7VXX	1392	DL8ZAD
2136	DL2GWL	1910	DL3BZ2	2545	DL4DCO	1240	DL4ZAB	2187	DL6GABI	1143	DL7VAU	430	DL7WB	1431	DL8EAW
1123	DL2HA	88	DL3CI	1837	DL4DQA	1151	DL4ZAD	2149	DL6AG	1454	DL7AB	820	DL7WK	1574	DL8ZBA
1918	DL2HAZ	161	DL3CT	2309	DL4DRA	1152	DL4ZAF	947	DL6RAI	1030	DL7ACT	1510	DL7XU	1878	DL8ZBC
2327	DL2HEB	1121	DL3CU	987	DL4DK	2605	DL4ZU	331	DL6BB	1356	DL7ADW	2652	DL7YAV	1575	DL8ZBK
1635	DL2HQ	1582	DL3DAE	2021	DL4EM	2273	DL5ABI	872	DL6BBB	1557	DL7AEQ	499	DL7YS	2356	DL8ZWG
2410	DL2HW	2036	DL3DBY	1232	DL4EAT	2588	DL5ABL	1456	DL6BBY	2104	DL7AEY	2640	DL8AAM	1205	DL9AAE
1917	DL2JES	2037	DL3DCY	756	DL4FAP	2244	DL5AMA	2731	DL6BCF	1212	DL7AFM	2193	DL8ABH	2670	DL8ARD
2166	DL2JON	2712	DL3DRN	826	DL4FBK	2647	DL5AQ	2045	DL6BF	2070	DL7AFY	1845	DL8AL	2533	DL9AY
2091	DL2JRM	2620	DL3DU	2420	DL4FCB	2642	DL5AXJ	2169	DL6CK	685	DL7AGN	722	DL8BAB	1756	DL9BAJ
2441	DL2JTE	727	DL3EAY	2275	DL4FCK	1149	DL5BAC	2446	DL6COR	1524	DL7AHT	809	DL8BAG	2367	DL9BBA
2093	DL2JY	2562	DL3ECG	870	DL4FDM	777	DL5BAG	1889	DL6DI	1208	DL7AIB	1130	DL8BAM	2178	DL9BBX
1299	DL2KCO	2542	DL3FCP	1302	DL4GBR	1075	DL5BBL	2007	DL6DC	1418	DL7AKT	1003	DL8BBI	403	DL9BF
2319	DL2KDS	2400	DL3FDU	1551	DL4GCR	2029	DL5BP	1996	DL6DCC	1487	DL7AMM	1230	DL8BEW	1820	DL9DAW
2060	DL2KJP	492	DL3FM	693	DL4GS	2672	DL5DHY	2298	DL6DH	1401	DL7AN	1851	DL8EW	1269	DL9DBI
83	DL2KL	2255	DL3FT	694	DL4GT	1988	DL5DXS	33	DL6DP	1400	DL7ANL	558	DL8BS	1781	DL9DBW
585	DL2KN	1104	DL3GAI	1283	DL4HBK	1810	DL5EM	2405	DL6DRM	1745	DL7ANQ	1396	DL8DAM	2194	DL9DBZ
28	DL2KS	202	DL3HA	2512	DL4HCU	1239	DL5FBL	2419	DL6DS	1531	DL7ANW	1199	DL8DAS	136	DL9DU
2401	DL2KU2	1612	DL3HAA	2074	DL4HO	1441	DL5FB	2391	DL6EAK	314	DL7ATAR	2386	DL8DW	1055	DL9EE
2471	DL2LAH	1210	DL3HD	2609	DL4IV	2364	DL5FDK	1625	DL6EAS	1527	DL7ARF	2713	DL8DZV	1069	DL9FAV
1264	DL2LAO	2133	DL3HRJ	2199	DL4JMM	625	DL5FP	2325	DL6ECA	1699	DL7ARN	2429	DL8EAH	800	DL9GAK
1653	DL2LEC	2044	DL3IAN	2339	DL4JNB	1005	DL5GAG	2660	DL6EK	1771	DL7ASA	960	DL8EAU	2524	DL9GBY
1852	DL2LEP	2125	DL3IAO	2421	DL4JTH	1250	DL5GAT	902	DL6FAL	1882	DL7ASC	1274	DL8RAW	1440	DL9GS
1618	DL2LIB	205	DL3IM	2354	DL4JTT	1126	DL5GBG	1228	DL6FB	1897	DL7ASD	823	DL8ZF	843	DL9HAE
2653	DL2LIBY	2454	DL3JM	1395	DL4KAG	2054	DL5GBJ	1413	DL6FK	1601	DL7ATL	1397	DL8FBP	894	DL9HAZ
1912	DL2LQC	478	DL3JR	2730	DL4KAK	2704	DL5GEQ	2038	DL6FCF	2100	DL7ATR	2107	DL8FCO	736	DL9HC
1508	DL2MDZ	1048	DL3KAG	1220	DL4KAV	1447	DL5HCK	2049	DL6FH	2096	DL7ATW	1196	DL8HAO	1600	DL9IE
2626	DL2MEH	1641	DL3KCK	2636	DL4KBS	1744	DL5HCL	148	DL6GE	2103	DL7AU	1150	DL8HAV	257	DL9IL
1300	DL2NSR	1958	DL3KDG	2320	DL4KDS	631	DL5HL	1351	DL6HD	2509	DL7AUU	95	DL8IH	2621	DL9JON
1540	DL2NEY	2302	DL3KRN	1425	DL4KF	2507	DL5HP	1125	DL6HY	2503	DL7AKG	42	DL8KAZ	2541	DL9KAA
1619	DL2NY	198	DL3RN	1216	DL4LAL	2362	DL5IAE	125	DL6II	2716	DL7AKM	1738	DL8KCG	1229	DL9KAJ
2709	DL2PA	2023	DL3LBS	819	DL4LF	2005	DL5JAN	1326	DL6KAI	2610	DL7BZR	1139	DL8MBN	1946	DL9KBB
1791	DL2RDW	1279	DL3LBW	627	DL4MQ	1186	DL5KRB	1415	DL6KBS	414	DL7BH	1146	DL8MBU	1739	DL9KCJ
2435	DL2RG	1428	DL3LBZ	2595	DL4MD	1503	DL5KBP	2152	DL6CN	2596	DL7BPM	1834	DL8MEV	836	DL9MBZ
1493	DL2RM	1191	DL3MAQ	2192	DL4MF	1937	DL5KCK	1586	DL6CR	100	DL7CY	2180	DL8MFJ	118	DL9MP
2576	DL2RMS	791	DL3MBE	2265	DL4MFP	2594	DL5KMK	811	DL6KT	2566	DL7DAK	2168	DL8MFQ	840	DL9NAH
2516	DL2RPS	1119	DL3MC	1094	DL4NAC	2022	DL5KUR	1752	DL6LA	2226	DL7DG	89	DL8MR	1414	DL9NBH
2308	DL2RS	1559	DL3MDL	972	DL4NAM	1224	DL5KK	1124	DL6NA	24	DL7DO	1417	DL8NAV	1336	DL9NCB
2204	DL2RYL	2508	DL3MFB	952	DL4NBE	806	DL5LAN	2506	DL6NAW	2550	DL7EAN	600	DL8NBH	1349	DL9NCG
1360	DL2SAH	1492	DL3NAAA	1193	DL4NBV	1198	DL5LBY	1132	DL6NCF	2068	DL7EQ	1308	DL8NBW	1976	DL9NDM
1446	DL2SEC	1997	DL3NAT	2295	DL4NER	816	DL5LH	1777	DL6MZ	2118	DL7FCH	1999	DL8NCB	2274	DL9NDW
1952	DL2SBH	270	DL3NH	964	DL4NN	865	DL5NM	1956	DL6MFS	2529	DL7FEA	1773	DL8NCU	2383	DL9NEI
2572	DL2SDS	2374	DL3NOH	507	DL4NO	2066	DL5MB	1261	DL6NAB	1880	DL7FU	1941	DL8NM	589	DL9NN
2655	DL2SSR	1692	DL3OZ	1558	DL4OB	2580	DL5MBR	752	DL6NAF	2087	DL7GB	1502	DL8OBC	2664	DL9OAB
2047	DL2SUH	2127	DL3PF	2069	DL4OBJ	2122	DL5MG	718	DL6NAK	1752	DL7GK	1931	DL8OBD	2601	DL9OCI
2329	DL2SUJ	2616	DL3PS	2416	DL4OC	1070	DL5NAI	1136	DL6OAA	1204	DL7IC	2196	DL8OBT	1239	DL9RBO
2330	DL2SWU	723	DL3RAD	1732	DL4OCL	810	DL5NAK	1610	DL6OF	1822	DL7KI	900	DL8OE	1818	DL9SAS
1369	DL2US	931	DL3SAB	2625	DL4OCM	780	DL5NAN	1959	DL6RAL	1740	DL7KL	1068	DL8QS	1919	DL9SEA
1908	DL2VFR	967	DL3SAS	2110	DL4RDG	879	DL5NAV	2428	DL6RCB	1907	DL7LK	31	DL8QT	2450	DL9SF
2043	DL2VIA	1849	DL3VAA	1788	DL4RDI	2613	DL5NEQ	1180	DL6SAA	1032	DL7MAS	1894	DL8QU	2350	DL9FC
276	DL2WI	1926	DL3VNL	2095	DL4SAF	544	DL5NO	1213	DL6SAZ	1296	DL7MZ	1233	DL8RC	814	DL9SJ
1705	DL2WK	1163	DL3YBM	1936	DL4SCZ	692	DL5OA	2399	DL6SEA	436	DL7OU	1804	DL8RDE	58	DL9TJ
2303	DL2XBB	1095	DL3YBW	1965	DL4SDG	1341	DL5OAB	1423	DL6SQ	2722	DL7PP	2230	DL8RDO	1978	DL9UA
1509	DL2XW	1429	DL3YCJ	2331	DL4SEW	2252	DL5OBT	2513	DL6SX	333	DL7QI	509	DL8RE	740	DL9MV
2272	DL2YAK	1620	DL3YDZ	2001	DL4SZB	2289	DL5PQ	799	DL6TG	8	DL7QC	1504	DL8SAD	168	DL9XH
837	DL2YBG	2368	DL3YEI	2695	DL4TH	1942	DL5QE	60	DL6TQ	500	DL7QY	2443	DL8SAO	2153	DL9YAS
1402	DL2YCK	1442	DL3ZBY	1613	DL4TJ	1101	DL5QT	2408	DL6UBM	2671	DL7RV	730	DL8SAT	1390	DL9YDI
2504	DL2YCZ	1405	DL3ZO	2151	DL4VAL	2017	DL5SCU	2257	DL6UCW	246	DL7RY	1713	DL8SCL	35	DL-SWL
2560	DL2YDS	2534	DL4ABO	2394	DL4VAN	1870	DL5SDH	2039	DL6UN	1573	DL7TN	389	DL8SCO	48	DL-SWL
2183	DL2YEX	2585	DL4ABR	1560	DL4VB	2583	DL5SE	115	DL6VP	521	DL7TZ	308	DL8TC	75	DL-SWL
229	DL2YS	2132	DL4AMA	2355	DL4VBB	2349	DL5SEW	2200	DL6WT	2190	DL7UGF	32	DL8TV	1846	DL-SWL
1669	DL2ZAV	793	DL4AO	2587	DL4VBP	2639	DL5SS	1638	DL6XW	2266	DL7UQN	2518	DL8UD	1879	DL-SWL
2651	DL3AMA	2381	DL4ANJ	2373	DL4VBU	1655	DL5UC	998	DL6YBQ	2076	DL7UR	1935	DL8UKW	2012	DL-SWL
2098	DL3ARK	991	DL4BAV	2253	DL4VBU	2343	DL5WC	2359	DL6YEH	2719	DL7UV	2624	DL8ULY	2013	DL-SWL
2277	DL3BRB	2472	DL4BBD	2552	DL4VCC	2307	DL5WK	2031	DL6TEL	2724	DL7UZO	2211	DL8UVG	2155	DL-SWL
1175	DL3BHY	1222	DL4BHE	2638	DL4VCG	2694	DL5WS	2246	DL6YRM	2465	DL7VAF	64	DL8VN	2185	DL-SWL
1720	DL3BCD	997	DL4BHF	2369	DL4VCR	2353	DL5XAT	2030	DL6ZA	2158	DL7VAG	747	DL8VT	2225	DL-SWL
1643	DL3BCR	924	DL4BF	2693	DL4MHA	1223	DL5XX	2224	DL6ZAB	2717	DL7VDX	2365	DL8WOW	2323	DL-SWL
1721	DL3BCU	616	DL4BZ	1161	DL4TAG	1626	DL5YAS	1023	DL6ZAM	535	DL7VL	1974	DL8YAZ	2517	DL-SWL

2691 DL-SWL	2334 HA5CIU	1469 HB9DIL	957 LA4XX	2233 OK1AYC	274 ON4QY	1018 PY1DFF	2213 SP2PAF
2358 DM3FZN	397 HA5LZ	1859 HB9DJS	1071 LA7ZU	2558 OK1AYF	2637 ON4UAA	1160 PY1DUB	2726 SP2KJF
2643 DM3SQG	2496 HA7HE	714 HB9SET	370 LA9OH	2341 OK1BB	262 ON5FU	1047 PY1DRM	2434 SP2OPK
1957 DMSAA	2480 HA7JTR	2347 HB9SHL	1382 LU1HUC	2333 OK1CV	787 ON5GK	1092 PY1EBK	2377 SP2QVS
2449 DMSIG	2482 HA7JTT	449 HB9HT	1501 LX1BK	1420 OK1DCE	273 ON5GT	944 PY1EWN	2491 SP2SCX
1893 DMSJBN	2481 HA7JTU	2016 HB9IRF	378 LX1DE	2317 OK1DLA	1012 ON5ME	1181 PY1QN	2243 SP3COP
383 DULGQ	2493 HA7JTV	446 HB9JL	1704 LY1BB	2145 OK1DOZ	563 ON5NR	1096 PY1RW	2240 SP3CRS
889 EA2SN	2478 HA7JTW	442 HB9LG	1840 LY1DZ	1117 OK1DRO	734 ON6CP	1091 PY1TG	1987 SP3FUK
1063 EA3AQ5	2477 HA7JUT	711 HB9MU	1717 LY2BLQ	2338 OK1FAU	243 ON6GC	1019 PY2BTR	2209 SP3NUT
189 EA8/DJ4EJ	2494 HA7LD	444 HB9NH	1856 LY2LA	2237 OK1FED	956 ON6QB	1079 PY2DBU	2357 SP3VBV
1350 EA8RCT	2497 HA7LR	116 HB9NL	2042 LY2MM	898 OK1FIM	241 ON6WR	1404 PY2MDU	2453 SP4NDU
1570 EA8UH	2475 HA7MB	2027 HB9OBI	1718 LY3BA	2532 OK1FJD	959 ON7GO	1577 PY5BF	2216 SP5CQJ
1830 ER2DX	2495 HA7MC	765 HB9PF	2050 LY3BO	2084 OK1FKV	539 ON8MI	2322 PY5BLG	2351 SP5CVM
1792 ES4RY	2476 HA7MJ	706 HB9PT	1730 LY3BU	2073 OK1FO	2020 ONL-7837	1159 PY5BYC	056 SP5GIQ
2089 EUALAR	514 HA7MN	441 HB9QJ	2135 LY3BY	210 OK1FR	2397 OZ1CAR	1871 RADAG	833 SP5LQG
2659 EULEU	2499 HA7MZ	926 HB9RE	1567 LZ1AZ	2111 OK1GR	1376 OZ1KVB	1735 RA1PAC	987 SP5LXR
1686 F1NRG	2479 HA7NK	1632 HB9UH	1673 LZ1BC	2549 OK1HC	410 OZ8O	2170 RA2AR	2222 SP5MBA
1568 F5JUD	2485 HA7NL	584 HB9UM	473 LZ1UA	1803 OK1HH	1342 PA0CWS	1836 RA3ATH	2463 SP5OXJ
2629 FM5OG	1355 HA7UL	239 HB9XJ	472 LZ1KL	2078 OK1IAS	884 PA0CDIN	2733 RA3BZ	2212 SP5UAF
2433 FSNLX	1046 HA8AR	1348 HB9XY	1767 LZ2TU	173 OK1IKE	1375 PA0CEPI	1497 RA3EK	2205 SP6EVX
2424 FS8PW	353 HA8DZ	1862 HB9YD	2661 LZ2VP	1058 OK1IR	2143 PA0END	1549 RA3WC	852 SP7AW
2247 FS7FS	2448 HAB1KB	710 HB9ZJ	289 N2IT	2129 OK1KI	2163 PA0GIN	1742 RA3WGU	2208 SP7EJ8
420 F6EDO	2458 HAB1UH	1015 HB-SWL	1715 N5JRE	398 OK1KV	986 PA0GLC	1647 RA3ZI	850 SP7IEW
2710 F8AWA	431 HABOT	242 HLSAP	1534 NK1L	2179 OK1MD	1335 PA0HJU	504 RA3AR	851 SP7IT
2268 FRI1JJ	437 HB9AD	629 HB9KK	2288 NW6R	284 OK1MIZ	912 PA0HUN	1819 RA3LER	2214 SP8LZC
1486 FM5BW	450 HB9AFH	2490 I1EFC	487 OE1JKB	263 OK1MNV	742 PA0OI	1949 RA3LW	846 SP8ADU
1259 FM5WD	1768 HB9AFX	2555 I1HLI	1399 OE1JWA	1297 OK1NO	754 PA0PLM	2105 RA6YJ	1651 SP9DN
1584 GM2BVZ	435 HB9AFZ	763 I1OUE	2611 OE1KJW	268 OK1NH	1923 PA0RHA	2501 RA9MC	2727 SP9DUX
1541 GM2ENB	908 HB9AIY	2296 I2AV	1325 OE1PKS	1432 OK1OM	762 PA0WX	2157 RA4IJN	2263 SP9TMM
1629 GM2GCA	707 HB9AJU	485 I2BWW	311 OE1THA	355 OK1RR	2282 PA0YF	1452 RA4IVG	2402 SP9VEG
1608 GM2HN	447 HB9ALL	2131 I2EFT	221 OE1TKW	1969 OK1RV	2270 PA2DWH	1689 RB4MF	2556 SQ1EIX
2467 GM2HRH	439 HB9ALM	1761 I2EQ	1253 OE1YDC	283 OK1YR	839 PA2SAM	1649 RB5FA	2725 SQ2CFJ
2279 GM2GN	440 HB9ALO	486 I2XIQ	1458 OE2JKN	207 OK2BCH	927 PA2WZ	1764 RB5FC	426 SV1GO
2203 GS0DT	2293 HB9AMZ	2718 I6HWD	67 OE2SNL	1172 OK2EMA	1623 PA3AFF	1874 RB5PK	1459 SV1UG
2412 GW2OU	713 HB9ANC	2173 I7PKV	1426 OE2WUM	1606 OK2BNW	874 PA3AKO	1449 RB5PT	1831 SV2AHM
592 G2ATM	443 HB9AOW	1847 IK2ADY	2622 OE3KJB	1436 OK2BVK	985 PA3ACY	2124 RS5IIU	1782 SV2AJX
772 G3ESY	708 HB9AYZ	2003 IK1AOI	1634 OE3EUW	1206 OK2BW	895 PA3ARM	1710 RS5IJ	1929 SV2UF
1863 G3ECK	712 HB9BAH	2119 IK2ERA	2304 OE3ICS	1802 OK2BXR	1525 PA3BGQ	1708 RB5MF	2561 T94YT
564 G3GHY	495 HB9BAY	1511 IK2HLB	866 OE3KAB	206 OK2FD	928 PA3BJD	1316 RS5MP	2700 TFBGK
1985 G3HAL	448 HB9BPN	2144 IK2HSW	2618 OE3KLU	474 OK2FH	1078 PA3BNT	2264 RS5MT	1888 TI4SU
366 G3RSP	1370 HB9BHY	897 IK2RMZ	2688 OE3R	1604 OK2ON	1553 PA3BVG	1366 RK3WN	2092 UA6CQJQ
1576 G3YRW	438 HB9BLQ	2210 IK4PKZ	1800 OE3REB	2468 OK2OU	1062 PA3CII	1824 RU3AO	1513 UA6PEK
231 G3ZXH	905 HB9BLT	2592 IK6ARS	2687 OE3XAC	2376 OK2PBH	2035 PA3CLD	2384 RS3BK	1512 UA6PFM
271 G4CBC	2502 HB9BM	2312 IK7JPU	2259 OK5HFM	237 OK2PEN	1491 PA3CLQ	1514 RV3GM	1860 UA6JGV
591 G4DRS	1520 HB9BS	2417 IK8VRP	181 OE5CG	1248 OK2PFN	909 PA3CWL	2346 RV6HV	547 UA6SLN
566 G4ETJ	709 HB9BOX	2459 IN3BJJ	2227 OE5EIN	1857 OK2PJD	1393 PA3CXC	1794 RW3AA	1516 UA1CGS
550 G4FDC	761 HB9BPN	1093 IN3NJB	201 OE5GM	1275 OK2PMH	1455 PA3DCO	1885 RW3DC	1741 UA1HZ
559 G4FZS	1592 HB9BQB	2460 IN3QBR	1122 OE5MSM	2340 OK2POQ	1526 PA3DKC	1884 RZ3DZ	1709 UA3AB
1309 G4HYY	531 HB9BQL	307 IT9AGA	1668 OE5PHL	1605 OK2PZ	2035 PA3DFP	2452 RS7AX	1749 UA3ACA
995 G4ISK	767 HB9BUJ	319 IT9LFG	943 OE5PV	1271 PA3DKI	1902 RZ6AK	1904 RZ6AW	1964 UA3DCZ
817 G4JFN	715 HB9BUT	265 JA4DBQ	300 OE6DW	1249 OK2YL	1270 PA3DKK	2597 SS1IM	1886 UA3DRR
2627 G4JRW	704 HB9BUU	272 JA8PMF	1992 OE6FYG	212 OK3CGG	1652 PA3DMX	368 SS1FU	1722 UA3ECJ
1333 G4MJJ	773 HB9BVW	2474 JA9KHU	1083 OE6HAD	1973 OK3CRA	1407 PA3DXO	2597 SS1SM	1496 UA3RDP
1347 G4SBU	769 HB9BW	1242 JH2QFI	552 OE6JAG	2128 OK3CND	1798 PA3EJD	1113 SS1WO	1482 UA3RIW
1555 G4UOL	774 HB9BYJ	2536 JH3JYS	2166 OE6MUG	598 OK3CTI	1683 PA3EQU	1961 SS3EO	1451 UA3OLC
1099 G4VDK	702 HB9BYU	528 JH3KCU	2461 OE6OV	133 OK3ER	2004 PA3FDP	1884 RZ3DZ	1709 UA3AB
2161 G4VUY	766 HB9BYW	883 JH8DEH	1462 OE6SD	387 OK3IF	1930 PA3FW	2530 SS7MM	1795 UA3IIA
2425 G4ZIB	716 HB9BYY	1664 JU1KOM	2281 OE6WTD	211 OK3MB	2584 PA3HBI	1972 SS5MU	1461 UA3QAG
1687 G5LP	703 HB9BXM	1934 JT1BY	857 OE6WMD	1666 OK3THM	1332 PA3HDU	2602 SS5AV	1813 UA3QG
413 GD3BQR	771 HB9BZX	1263 KJAO	2063 OE7MAI	1694 OK3TU	2697 PA3HEN	1868 SM3AVW	1460 UA3QIX
677 GM4ELV	760 HB9CAT	234 K6MG	1138 OE7TB	405 OK3YCA	2720 PA3HQ	646 SM3BP	1451 UA3OLC
746 G-SWL	907 HB9CFU	190 KA5FSB	615 OE7WB	1665 OM6CW	2406 PA7CW	292 SM5DGA	1517 UA3QNS
2234 G-SWL	1821 HB9CQL	582 KA8BIA	2619 OE8C1Q	1519 ON4ACB	1365 PB6ACW	610 SM5FD	1481 UA3WAR
1645 GW0FJU	2603 HB9CRX	786 KB1FK	164 OE8GWI	1317 ON4AMC	2409 PB6AOL	669 SM6AMA	1450 UA3WAV
1711 HA1AG	1523 HB9CTV	1211 KD9FB	1147 OE8SLH	1989 ON4BCA	1698 PD6PZT	2181 SM6CXU	1648 UA3XAN
1354 HA1XJ	1602 HB9CZG	1715 KE5ZI	155 OH2BN	1367 ON4CAS	2698 PD1ACI	2699 SM7CMY	1484 UA3XDX
2447 HA3GE	1640 HB9DAX	1816 KL7AF	1905 OH2OM	918 ON4CW	2080 PS7KM	2457 SC2AJS	1243 UA4WBJ
1372 HA3NS	1920 HB9DBO	1763 KL7IKF	525 OK1AEH	255 ON4DJ	1928 PT8ZCB	841 SP1ADM	1246 UA4WCE
1373 HA3NU	2126 HB9DEO	1933 KN4GG	2228 OK1ANE	2189 ON4IX	1667 PU2KER	827 SP1OPA	519 UA6AX
2498 HA3RC	1760 HB9DGV	256 LA2RD	2083 OK1AU	2150 ON4KAR	1165 PY1AZG	2206 SP2AP	2015 UA6EDW
406 HA5BA	1940 HB9DIF	980 LA3LE	2202 OK1AXB	1137 ON4KJM	945 PY1BLV	835 SP2BMX	2077 UA6EBC
				236 ON4QX	1033 PY1DEA	849 SP2EFU	1685 UA9CGL

524	UASOA	456	YU1NP	735	DK3BU	1644	DL6SF
2380	UASOJ	796	YU1OHF	1945	DK3LM	2014	DL6ZBT
1748	UASQT	453	YU1QM	185	DK3YI	336	DL7AA
1734	UASTC	432	YU1RS	121	DK4EK	303	DL7BO
1479	UA-SWL	1334	YU1YT	11	DK4IZ	40	DL7CL
1611	UA-SWL	2573	YU1WD	1088	DK4KW	940	DL7EL
1750	UA-SWL	2318	ZB2EO	1197	DK4QR	494	DL7IA
1759	UA-SWL	2689	ZL1ARY	364	DK4TU	305	DL7IJ
1948	UB1RR	502	ZS1BT	227	DK5BI	458	DL7NV
1829	UB4JFJ	373	ZS1JC	114	DK5EL	143	DL7PT
1913	UB4LRS	2579	ZS5ADU	26	DK5GD	2040	DL7URO
2009	UB4MPA	1251	ZS6BCI	131	DK5NV	1383	DL8CA
2141	UB5COS	376	ZS6OS	193	DK6CS	1729	DL8LK
1594	UB5ECE			117	DK8ED	1747	DL8NCV
1765	UB5FCR		<u>Silent Keys</u>	352	DK8TQ	217	DL8NI
1783	UB5EGN			122	DK9FE	2121	DL8WMM
1706	UB5FIA	267	SV1RS	534	DK9JC	1953	DL8YBJ
1733	UB5FJA	1535	CP8AL	530	DK9KJ	278	DL9AZ
647	UB5HCM	1244	DE10ST	20	DL1CU	1475	DL9BH
1569	UB5JNW	416	DF1KF	1528	DL1CW	1168	DL9DAR
1755	UB5LR8	661	DF1PA	53	DL1ES	200	DL9KP
2072	UB5XAN	1112	DF1UI	55	DL1FL	61	DL9PF
2090	UB5ZME	978	DF2MG	137	DL1GA	197	DL9WC
1403	UD6CN	338	DF2QO	804	DL1GAZ	1155	DL9YCK
1954	UHEBAU	290	DF2SL	159	DL1HS	1145	DL9YCM
2138	UN7FW	1277	DF3GX	1881	DL1MGK	349	DL-SWL
2112	UN7LGW	142	DF3QN	1021	DL1NEY	1286	KASC
2519	UR4CWA	994	DF4TI	594	DL1NM	906	G3GKG
2571	UR5UUJ	1025	DF5JM	172	DL1OM	374	G3LPF
2492	UR7CA	697	DF5MX	1127	DL1OW	332	G4HJA
1662	UT4UX	783	DF5UT	216	DL1RM	1209	HB0HTB
2668	UT5HP	1656	DF5WQ	842	DL1SN	717	HB9ALF
1480	UT5JCW	1476	DF5WS	247	DL1UG	445	HB9EU
2634	UTBNA	634	DF7EM	180	DL1VV	1853	HB9KAH
1737	UV3QUC	861	DF7OU	56	DL1XA	768	HB9QL
1903	UVGARS	863	DF8AG	1659	DL1XB	309	I3BLF
2286	UV9OO	981	DF9GE	17	DL1YA	1054	IS9IKR
1495	UW3DM	971	DF9IH	154	DL1YQ	423	IW9AFL
1485	UW3RN	1028	DF9NB	19	DL1ZV	828	LX1JW
1901	UW6AT	10	DJØXX	992	DL2LAH	648	OE1WYN
1793	UW8YY	844	DJ1BN	1042	DL2SAP	1278	OE3RE
2229	UX5UE	14	DJ1CQ	82	DL2TJ	913	OE5AHL
2487	UV6CA	890	DJ1XP	386	DL2XX	1141	OE5KTM
571	UT5OQ	295	DJ2RK	1736	DL2YCQ	313	OE6KZ
1900	UT5ZM	2	DJ3FK	120	DL3CM	365	OH2DBP
1674	VE2G00	466	DJ3OZ	939	DL3DV	418	OH3NT
1784	VE7EHD	2301	DJ3MV	2305	DL3EBW	282	OK1ARM
384	VK5AID	9	DJ4AJ	1298	DL3LAG	324	OK1LW
1287	VK5PDJ	878	DJ4DA	94	DL3MO	2130	OK1SE
1864	VK5RZ	1980	DJ4DP	280	DL3MQ	2082	OK2PAM
628	VK5TI	72	DJ4HR	50	DL3QQ	215	OK2VL
381	VK6RQ	191	DJ4ZO	315	DL3RK	326	OM3CAU
232	VK6HA	317	DJ4OP	392	DL3VI	310	OZ4H
258	WSFGO	520	DJ5FF	929	DL3WV	910	PA2JLA
2614	WE6CF	54	DJ5FX	1307	DL3YV	1107	PY2ZEZ
1173	WE6V	1006	DJ5SS	2462	DL4DAR	419	SM0HHS
951	XE1XF	480	DJ6BW	2528	DL4FDT	1218	SP7ENQ
1566	XB2FEA	553	DJ6OP	1374	DL4HBT	919	SP9BRP
1471	XB4FNN	12	DJ6OM	1543	DL4JS	1515	UA4UCB
1657	YC3HYM	2117	DJ6WJ	1438	DL4KBU	1650	UA4UBG
233	YD4ASC	15	DJ7AU	2294	DL4OCB	266	VK3APO
2370	YD4TRF	126	DJ7AV	921	DL4QR	581	WB2LZV
2292	YD4NF	298	DJ7KN	1073	DL5KBR	240	YU2GE
371	YD4PZ	720	DJ7UB	1176	DL5SCM	421	YU2OK
245	YD4WO	1040	DJ8TJ	390	DL6EY	238	YU2RAM
891	YD6HQ	656	DJ9ID	1257	DL6FBQ	260	YU2RGY
916	YD6VZ	39	DJ9PQ	597	DL6FY	460	YU2RRL
1890	YD7NA	244	DJ92T	1084	DL6HAU	325	ZD8TM
658	YD9HP	79	DJ1BS	678	DL6MK	253	ZF1BK
451	YU1KA	340	DK1OL	1059	DL6NBD		
2723	YU1JU	367	DK1PO	178	DL6OV		

© 1999 DL3BZZ

**Nutzung des CEPT-Langwellenbandes für Deutschland freigegeben**

Ha-Jo Brandt, DJ1ZB, AGCW-DL #094

In einem Gespräch am 16.12.98 mit Vertretern des Bundeswirtschaftsministeriums hatte der RTA (Runder Tisch Amateurfunk, dem seit kurzem auch die AGCW-DL angehört) es als nicht hinnehmbar bezeichnet, daß für die ausgelaufenen Sondergenehmigungen für Langwelle und 50 MHz bis zum Inkrafttreten eines neuen Frequenznutzungsplanes keine Übergangslosungen geschaffen wurden. Diesem wurde erfreulicherweise recht kurzfristig in der Amtsblattverfügung 2/1999 vom 20. Januar 1999 entsprochen. Die Inhaber einer 50-MHz-Sondergenehmigung dürfen diese wieder benutzen, die Inhaber der Genehmigungsklasse 2 und 3 dürfen, so sie es denn lesbar können, auch CW machen, und die Inhaber der Klasse 1 dürfen den Bereich 135,7 kHz bis 137,8 kHz mit einer Spitzenleistung von 20 W benutzen. Die Winterzeit war zwar für den Antennenbau auf Langwelle nicht optimal, aber trotzdem sind in der Zwischenzeit auf diesem Band bereits einige DL-Stationen QRV geworden.

Infolge der noch begrenzten Reichweite ist es vom QTH des Verfassers in der Südostecke von Deutschland aus nicht möglich, eine auch nur einigermaßen vollständige Liste dieser Stationen zu geben. Aus E-Mail-Kontakten geht hervor, daß die OM im Norden und Westen Deutschlands andere Rufzeichen nennen, auch für das angrenzende Ausland, als die im Süden. Der Verfasser ist erst am Pfingstmontag QRV geworden und hat bisher von JN68GN aus in normalem CW Stationen im Bereich München und Rosenheim, Ulm, Erlangen und Heilbronn erreicht. Die aufkommende Sommerzeit mit mehr Neigung zu Gewittern erhöht allerdings den atmosphärischen Störpegel merklich und kann die Reichweiten vor allem ins angrenzende Ausland spürbar mindern. Der Sommer sollte also vor allem die Zeit für Antennenmessungen und -optimierungen sein, während die Chancen für Weitverbindungen in den kühleren Jahreszeiten günstiger sind.

Wenn die einzelnen OM ihre Langwellenstationen beschreiben, so ergibt sich eine Individualität der technischen Ausrüstung, wie es der Amateurfunk wohl bestenfalls noch in den frühen 60iger Jahren gekannt hat. Jeder baut mit dem, was er hat, was er technisch beherrscht oder probieren will. Die einen haben Sender mit Röhren, andere mit bipolaren Transistoren oder mit Power-FET's. Am vielseitigsten sind die Antennenkonstruktionen, die sich ja den Gegebenheiten des Standortes anpassen müssen.

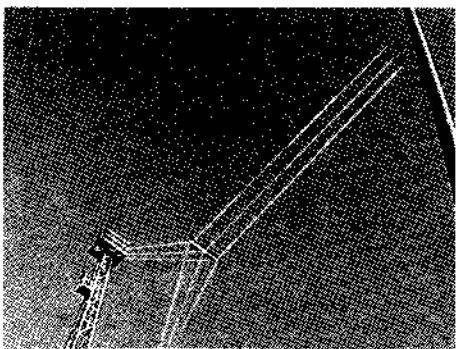
Ein Problem des Langwellen-Amateurfunks wurde inzwischen auch international im Langwellenserver der RSGB angesprochen: Die auffällige (und enttäuschende) Zahl von Stationen, die zwar gut gehört werden aber für Anrufe relativ taub sind. Das kann natürlich am unvermeidlichen örtlichen Störnebel liegen. Aber es spricht auch manches dafür, daß die Empfangstechnik und dabei vor allem übersteuerungsfesten Eingangsfiltern und -stufen mehr Bedeutung beizumessen ist. Die Ausführungen dazu in der AGCW-Info 2/1998, Seite 33, dazu sind nach wie vor gültig. Wegen des Störnebels und des Platzbedarfs für leistungsfähige Antennen interessieren sich die Langwellenamateure auch zunehmend für portable Aktivitäten und richten ihre Geräte danach aus. Selbst das QTH der letzten Hauptversammlung der AGCW, die Fuchskaute im Westerwald, ist schon von einer LF-Expedition „heimgesucht“ worden.

Was in DL allgemein als nachbesserungsbedürftig angesehen wird, ist die zulässige Senderleistung. Bei den Verhandlungen innerhalb der CEPT zur europäischen Langwellen-Lizenz hatte das ehemalige BAPT selbst eine Leistungsgrenze von 1 W ERP vorgeschlagen. Diese ist nun in den Genehmigungen vieler CEPT-Länder ohne weitere Einschränkungen enthalten. Der Wirkungsgrad einer typischen Amateurenantenne für Langwelle liegt bei einem Promille (!) oder darunter. Um 1 W ERP zu erreichen, benötigt man also eine Senderleistung von mindestens einem Kilowatt. Daß die zur Ham Radio 1997 ausgestellten Kurzzeitlizenzen für DAØLF und DAØVLF für 100 Watt Sendeleistung ausgestellt waren, war zu akzeptieren. Daß aber die zulässige Senderleistung in Deutschland von derselben Behörde die europaweit 1 W ERP vorgeschlagen hat, auf 20 W festgelegt wurde, ist in diesem Zusammenhang nicht schlüssig. Der RTA hat bei der Anhörung im BMWi zum Frequenznutzungsplan am 17.3.1999 auch auf diesen Umstand hingewiesen und um Angleichung an den europäischen Standard von 1 W ERP gebeten.

Zum Programm der Ham Radio 1999 wird das HF-Referat des DARC wieder ein LF-Forum abhalten, bei dem wohl erheblich mehr praktische Erfahrungen vermittelt werden können als bei den beiden ersten Malen. Leider ist Peter Bobek, DJ8WL, einer der Initiatoren des Amateurfunks auf Langwelle in Europa, dann nicht mehr dabei. Er verstarb am 26.4.1999 an einer heimtückischen, nicht erkannten Krankheit. Beim LF-Forum 1998 hat er für seine Verdienste aus den Händen des HF-Referenten des DARC, Dr. Hartmut Büttig, DL1VDL, die Goldene Ehrennadel des DARC empfangen, noch rechtzeitig, wie wir heute leider wissen.

## Langwelle von der Fuchskaute

nach Unterlagen von Dieter Steding, DK2PU



Als RX diente ein Icom IC-729. Der Empfang wurde durch Intermodulationserscheinungen starker LW-Rundfunksender beeinträchtigt. am Samstag abend kam auch eine gehörige Portion QRN dazu.

Trotz dieser Empfangsprobleme kann sich das Ergebnis sehen lassen: es wurden 16 „two-way“-QSO's auf dem neuen Band durchgeführt, davon vier mit G (G3YXM, G3KEV, G3XTZ und G4GVC), zwei mit PA (u.a. PA0SE), je eines mit HB9, ON (ON7YD), und LX (LX1PD) sowie sieben mit deutschen Stationen (u.a. DJ1RL, DJ5AO und DJ8WL). Das ODX betrug etwa 900km. Alle QSO wurden in „normaler“ Telegraphie abgewickelt. Die ursprünglich vorgesehenen Versuche mit „slow CW“ konnten nicht durchgeführt werden, da Peter, DJ8WL, Deutschlands Langwellen-Pionier, aufgrund seiner Erkrankung abgesagt hatte. Er konnte vom heimischen Shack noch ein QSO mit den OP's auf der Fuchskaute führen und verstarb am 26. April 1999 an den Folgen der nicht erkannten heimtückischen Krankheit. Die Funkamateure, besonders die Langwellen-Gemeinde, verdanken Peter viel und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Als Ergebnis der Langwellen-Tests stand fest, daß die empfangenen Rapporte meist besser waren als die gesendeten. Aus G kamen Berichte von Stationen, die DJ2LF und DJ8CY gut empfingen, jedoch selbst nicht gehört wurden. Das deutet auf die sehr gute Funktion der verwendeten Antenne und des Standortes hin, die Empfangsanlage muß hingegen noch verbessert werden. Für die nächste derartige Unternehmung haben die beiden LW-Freunde (links DJ2LF) sich noch einige Verbesserungen vorgenommen, u.a. die Erweiterung der Antenne um zwei zusätzliche parallele Drahre. Verbesserung der Stabilität des Sendeoszillators, Verwendung eines DSP-Filters

## Betriebstechnik auf Langwelle

nach Unterlagen von Peter Bobek, DJ8WL †

Obwohl es (laut Amtsblatt) möglich ist, auf jeder Frequenz zwischen 135.7 kHz und 137.8 kHz zu senden, haben sich inzwischen Praktiken entwickelt, die man beachten sollte. Dies sind u.a.

- Keine langanhaltenden Bakenaussendungen. Wenn Bakensendungen, dann sollten sie möglichst nicht an Wochenenden stattfinden.
- Benutzung des Bereichs zwischen 137.600-137.800 kHz vorzugsweise für die Betriebsart SLOW CW, dasselbe gilt für ein 6 Hz (!) breites „Fenster“ um die Frequenz 136,458 kHz herum (Grund: breitestes störungsfreies Fenster in Bezug auf LORAN-C und seiner Spektrallinien – OM in Küstennähe werden den Grund kennen. LORAN-C findet man mit dem Hauptsignal bei 100 kHz!).
- Für SLOW CW haben sich Punktängen von 3 bis 10 Sekunden eingebürgert (meist zwischen 3 und 5 Sekunden).
- Ein „CQ-Ruf“ in SLOW CW sollte etwa wie folgt aussehen: CQ DJ8WL K oder CQ CQ DJ8WL K (so kurz und bündig wie möglich). Bei 3 Sekunden Punktänge dauert so ein „CQ-Ruf“ bereits zwischen 5 und 10 Minuten!
- Der Rapport in SLOW CW besteht nur aus einem einzigen Buchstaben (OM mit UHF-Erfahrung kennen dieses System): T = Zeichen auf dem Bildschirm gerade erkennbar, M = Zeichen auf dem Bildschirm teilweise lesbar, O = Zeichen auf dem Bildschirm 100% lesbar.
- Ein Rapportaustausch sieht etwa folgendermaßen aus: G3YXM DJ8WL M M K (DJ8WL gibt an G3YXM „M“). BK R O O 73 G3YXM K (G3YXM gibt an DJ8WL „O“). BK R 73 DJ8WL SK (DJ8WL bestätigt und beendet QSO). Ein solches QSO kann sich bei einer Punktänge von drei Sekunden über eine halbe Stunde hinziehen! Die Betriebsart erlaubt jedoch die Aufnahme von Signalen, die weit unter dem Rauschflur liegen mit geeigneten Programmen, die auf einem PC mit Soundkarte laufen. Man braucht keine weiteren Kenntnisse (siehe unten).
- Sendefrequenzen sollten bei der Betriebsart SLOW CW so stabil wie möglich sein. Ein Signal das 50 Hz driftet, ist vom Bildschirm verschwunden!
- Für QSO's in SLOW CW sollte man die Frequenz auf  $\pm 10$  Hz genau einstellen und halten können (Anforderungen an RX, TX!).

Ein viel verwendetes und einfach zu handhabendes Programm zur Analyse des empfangenen „Rauschens“ im RX ist „SPECTROGRAM“ – oder kurz „GRAM“ genannt. Man kann es kostenlos im Internet von <http://www.monumental.com/zshorne/gram.html> herunterladen. Ein anderes, ähnlich arbeitendes Programm gibt es von AF9Y. GRAM produziert ein horizontal ablaufendes Geschehen auf dem Bildschirm, während das Programm von AF9Y einen vertikalen Ablauf (sog. „Waterfall-Darstellung“) ergibt. Es gibt auch noch wesentlich teurere Verfahren mit Entwicklungsbrettern von Motorola...

Ein zum Senden von langsamer CW (SLOW CW) verwendbares einfaches Programm – läuft unter DOS! – hat Andy, G4JNT, geschrieben. Es heißt „SLOWCW.EXE“, ist vereinzelt in den Packet-Mailboxen zu finden und steuert den COM1-Port oder COM2-Port des PC. Ein kleiner Adapter mit einem Tasttransistor ist alles, was man sich zusätzlich bauen muß. Eine modifizierte Version von Andy's Programm lautet CWSLOW.EXE. Rik, ON7YD, hat ein komfortableres Programm, genannt „QRS“, geschrieben. Man benötigt dazu allerdings Windows 95 oder 98 auf dem PC!

Bevorzugte Betriebszeiten (wegen wenig „man-made-noise“) sind die Wochenenden, morgens zwischen etwa 0500 - 1000 UTC. Ich habe aber auch schon spätabends oder nachmittags gute QSO's gemacht.

Die Betriebsart „Normal-CW“ ist nicht (allzu) sehr verbreitet, da man mit kleinen Leistungen (siehe Amtsblatt) keine großen Entfernung überbrücken kann – von Ausnahmen (große Antenne) mal abgesehen...

Für absolute LF-Neulinge (die jedoch der englischen Sprache mächtig sein sollten) empfiehlt sich eine Publikation der RSGB: „The LF Experimenters Source Book“ (von G3LDO, Peter Dodd). Eine Gruppe von LF-OPs trifft sich regelmäßig sonntags um 1930 UTC auf ca. 1.875 kHz in SSB.

Weitere nützliche Web-Seiten oder Informationen findet man hier:

- <http://www.dennison.demon.co.uk/dj8wl.htm> (G3XDV).
- [http://www.pagnell.demon.co.uk/lfe\\_index.html](http://www.pagnell.demon.co.uk/lfe_index.html) (G3WK).
- <http://www.dennison.demon.co.uk/activity.htm> (G3XDV).
- <http://www.picks.force9.co.uk/tant136.exe> (G3YXM).
- <http://www.elec-eng.leeds.ac.uk/staff/eenct/LF/LFskeds.html> (G4OKW)

## Die technische und betriebliche Entwicklung der deutschen Funktelegrafie

Teil 2: Kommerzielle Telegrafie nach dem Zweiten Weltkrieg  
Hans Hoher, PDir a.D.

### Die Funktelegrafie nach 1945

Mit der Kapitulation am 8. Mai 1945 gingen sämtliche deutschen Hoheitsrechte auf die Siegermächte über. Die drahtlosen Auslandsverbindungen kommerzieller Art waren schon Wochen vorher abgebrochen. In einer Zeit des größten Bedarfs an Kommunikationsmitteln gab es für Deutschland wenig Hoffnung auf die Wiederaufnahme des internationalen Funkverkehrs. Dabei wäre dessen Fortsetzung relativ schnell wieder möglich gewesen. Alle Sende- und Empfangsanlagen sowie deren Apparatebestand hatten die Kampfhandlungen in erstaunlich gutem Zustand überstanden. Aber nahezu alle Sende- und Empfangsanlagen sowie das HTA waren in sowjetische Hände gefallen – und damit begann deren Demontage oder Sprengung. Wenn es trotzdem für die in Berlin verbliebenen oder frisch aus der Gefangenschaft heimgekehrten Funker bald wieder Arbeit gab, so diente diese ausschließlich alliierten Interessen.

Im amerikanischen Sektor Berlins wurden Arbeitgeber: die RCA, Mackay Radio und Press Wireless, im französischen Sektor der Pressefunk Quotidien Information und im russischen Sektor die TASS. Ab 1946 war es auch der West-Berliner Senatspost möglich, Funkern wieder Arbeitsplätze zu geben durch den Empfang der »Stimme Amerikas«, die in das Drahtfunknetz eingespeist wurde.

Von den 58 im HTA verbliebenen und dort vorerst nur mit Aufräumarbeiten beschäftigten Funkern waren bereits im Oktober 1945 zwölf nach Nürnberg gegangen und dort in amerikanische Dienste für den Telegrammverkehr der Soldaten und den Pressefunk getreten. 1948 entstand hier ein Pressezentrum, von dem aus die Welt vom Verlauf des sogenannten Kriegsverbrecherprozesses unterrichtet wurde. Über Funkeinrichtungen verfügten die Alliierten in ausreichendem Maße, nicht aber über hochqualifizierte Funker. Die Amerikaner hatten früh ihre Funklinien von Hor- auf Schreibempfang umgestellt. Ermöglich hatte das die neue Technik der Frequenzumtastung. Mit den Weiterentwicklungen, wie dem Mehrkanalverfahren, mit der automatischen Fehlerkorrektur und dem 4-Kanal-Multiplexverfahren wurden die Übertragungsergebnisse so gut, daß diese neue Betriebsart auf nahezu alle US-Linien ausgedehnt werden konnte. Es währte bis 1947, daß die westlichen Besatzungsmächte erkannten, daß ohne den Überseefunk der Wiederaufbau Deutschlands schwer beeinträchtigt war. Sie forderten daher die Deutsche Post auf, neue Funkzentren zu errichten. Als Termin für die Inbetriebnahme der Nachkriegstelegrafie mit Übersee wurde der Post der 1. November 1947 aufgegeben.

### Funktelegrafie in der britisch besetzten Zone

Im ehemaligen Heeresverpflegungsamt Göttingen war im Juni 1945 auf Anordnung der Briten alles erreichbare Nachrichtenmaterial der Wehrmacht und der DRP zusammengefaßt worden, also auch Funkgerät. Das Reichspostmaterial kam aus den Lagern des RPZ in Einbeck und Rodermühle, das der Wehrmacht aus Iserlohn, Godenau und Grasleben. Am 22. Januar 1946 unterstellte die britische Militärregierung die Bestände der »Reichspost-Oberdirektion für die Britische Zone«. Obwohl noch weisungsgebunden, standen der Post damit auch wieder Funkgeräte zur Verfügung. Mit der Küstenfunkstelle Norddeich startete die Post zum vorgegebenen Zeitpunkt, dem 1. November 1947, den überseelichen Telegrammverkehr mit Buenos Aires, Rio de Janeiro, Santiago de Chile, Lima und Bogota. Gleichzeitig begann die Post mit dem Wiederaufbau des erst 1944 errichteten Funkempfangsgebäudes in Lüchow (bei Salzwedel), das zwischenzeitlich als Notunterkunft für Vertebene aus den deutschen Ostgebieten und nach 1945 für »displaced persons« gedient hatte. Zusammen mit den abgesetzten Sendern in Elmshorn war Lüchow am 11. Oktober 1948 betriebsbereit. Norddeich wurde wieder ausschließlich Küstenfunkstelle. Die Verkehrsaufnahmen mit Helsinki, Lissabon, Barcelona, Osaka und Manila zeigten jedoch bald die Kapazitätsgrenzen von Lüchow auf. Unbefriedigend war auch, daß alle in Lüchow empfangenen Telegramme mit Fernschreiber nach Hamburg übermittelt werden mußten. So lag es nahe, den Betriebsdienst in Hamburg zu konzentrieren und ihn gleichzeitig auf den modernsten Stand der Technik zu bringen. Das hieß Einsatz von Frequenzmodulation, Fernschreib- und TOM-Mux-Betrieb. Dafür aber wurden keine hochspezialisierten Funker mehr benötigt. Ab 1. Mai 1953 wurde der Betriebsdienst in Lüchow aufgegeben und von weiblichen Kräften in Hamburg fortgesetzt.

### Funktelegrafie in der amerikanisch besetzten Zone

Mangels nahezu aller technischen Voraussetzungen war die Wiederaufnahme des Überseefunks zum 1. November 1947 mit New York nur mit provisorischen Lösungen möglich. Die ersten Empfangseinrichtungen wurden im PA Frankfurt-Eschersheim installiert. Gesendet wurde mit Geräten aus amerikanischen Heeresbeständen von Frankfurt-Bonames. Dieses erste Provisorium wurde am 1. Mai 1949 aufgegeben zugunsten eines zweiten in Eschborn. Erst 1952 stand in Usingen ein Areal zur Verfügung, von dem aus sämtliche gewünschten Betriebsarten sendemäßig zu betreiben waren. Wie zukünftischer dieser Platz gewählt worden war, zeigte dessen spätere Nutzung für den Satellitenempfang. Lediglich für den Pressefunk war 1950 eine eigene Langwellenstation in Maintal errichtet worden, über die auch kommerzielle Funktelegrafie mit Athen, Belgrad, Beirut, Kairo, Istanbul, Rom und Teheran abgewickelt wurde. Am 9. Februar 1955 erhielt Usingen eine abgesetzte Betriebszentrale im Telegrafenamt Frankfurt. Den Höhepunkt an Ausstattung in alter Technik erreichte Usingen am 1. November 1957 mit 9 Langwellen-, 57 Kurzwellsendern und 93 Antennen. Die in Eschborn verbliebene Empfangsstation hatte 64 Empfänger und 32 Antennen. Mit der Umstellung auf die Fernschreibechnik war bereits 1953 mittels der Mux-, TOM-Mux- und Diversity-Techniken begonnen worden. Bereits 1958 konnten über 90% aller Funktelegramme nach Übersee in Klartext übermittelt werden. Lediglich Kairo und Teheran arbeiteten noch einige Jahre weiter mit Schnellmorse. Wie in Hamburg erübrigte sich damit auch in Frankfurt am Main der Einsatz von Funkbeamten. Besonders ausgebildete weibliche Fernschreibkräfte traten an ihre Stelle.

### Funktelegrafie in der sowjetisch besetzten Zone

In Beelitz und Königs Wusterhausen hatten die Sowjets nur soviel technische Substanz belassen, daß sie damit ihren eigenen Funkverkehr betreiben konnten. Für die Deutsche Post war es erst wieder 1949 möglich, den kommerziellen Europafunk aufzunehmen. Gegenstationen waren Sofia, Bukarest, Budapest, Helsinki und Peking. Übermittlungsgrundlage waren unverändert Morsezeichen, die über Maschinensender und Kabelleitungen vom HTA aus die Sender in Königs Wusterhausen tasteten. Mit dem eigentlichen Neuaufbau von Beelitz, Königs Wusterhausen und Nauen konnte erst Mitte der 50er Jahre begonnen werden. Obwohl Nauen nie wieder die Bedeutung der 20er und 30er Jahre in der Funktelegrafie erreichte, wurde die Station umbenannt in »Radio Berlin International«. Vorwiegend wohl deswegen, weil Nauen Radiosendungen ausstrahlte. Art und Zahl der nach der Blockade Berlins betriebenen Sender blieb unbekannt.

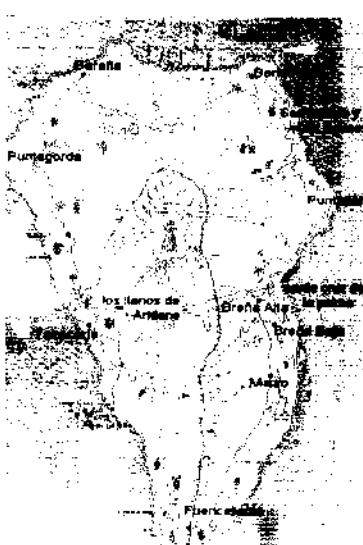
### Berlin (West)



Erste bescheidene Aufgabe der in West-Berlin neu gebildeten »Betriebsabteilung« der Rundfunkhauptleitung im Fernamt war es, ab 1. April 1946 die »Stimme Amerikas« im Balldempfang aufzunehmen und in den Drahtfunk einzuspeisen. Als Betriebsraum diente eine Dachkammer im ehemaligen Gasthaus des Reichspostministers in Nikolassee. Die ersten zwei Empfänger stammten aus US-Armeeständen. Da auf 10 m² Betriebsfläche an eine Aufgabenweiterleitung nicht zu denken war, wurde ein zweites Provisorium gesucht und 1948 mit einem Peiflunkhaus der Luftwaffe in Berlin-Kladow gefunden. Nach knapp drei Jahren beanspruchten das die Briten, so daß erneut umgezogen werden mußte, diesmal nach Berlin-Lichterfelde (s. Abb J). Fast gleichzeitig wurden zukünftigssichere Räume auf dem ehemaligen Tegeler Funkgelände hergerichtet und diese 1952 dem Funkkontrollmeßdienst überlassen. Die in West-Berlin aufgegebenen Telegramme wurden mittels Fernschreiber den in Westdeutschland gelegenen Sendern übersandt. Absender waren seinerzeit fast ausschließlich amerikanische Korrespondenten. An Fachpersonal mangelte es in West-Berlin nie, denn bereits am 15. Dezember 1948 hatte die Ost-Berliner Post allen bis dahin noch im HTA tätigen, aber in West-Berlin wohnenden Funkern ohne jede Vorankündigung den Zutritt zu ihren Arbeitsplätzen verwehrt und sie entlassen. In Ausübung ihrer Fürsorgepflicht hatte die LPD Berlin diese Kräfte übernommen und vorwiegend im gehobenen Verwaltungsdienst beschäftigt.

## La Isla Bonita oder eine zufällige CW-DXpedition

Werner Augustin, DE6NAF, AGCW-DL #752



Die zwei Jahreszeiten in DL (Winter bzw. kein Sommer) hast du gründlich satt und sitzt daher ohne Handgepäck in der B 757 nach La Palma, der westlichsten Insel des in der Fachsprache besser als „EA8“ bekannten Kanarenarchipels.

Die kurzweilige Präsentation der Deutschen Welle hast du bereits bei früheren Aufenthalten in EA8 zu schätzen gelernt, weshalb du im Koffer zusammen mit den unverzichtbaren Utensilien auch einen SONY PRO 80 nebst Teleskopantenne verstaut hast. Der 20kg-Grenze eingedenkt hast du auf das Netzteil verzichtet und bescheidest dich mit einem Viererpack Duracell. Wie erwartet marschiert die Deutsche Welle auf allen wichtigen Europa-QRGs (etwa 9.545 kHz, 6.075 kHz und auch der „großen unbekannten Frequenz“ 3.995 kHz) hervorragend.

Der Hotelbalkon ist gerade mal so etwa 30 Meter vom rauschenden Atlantik entfernt. Die seit Jahrzehnten mit Mißtrauen hingenommene Katalogfloskel „direkt am Meer gelegen“ war also glücklicherweise keine Ente gewesen und du wirst somit zu jeder Stunde vom Brandungstosen, dem wohl ältesten Geräusch, das Mutter Erde zu bieten hat, daran erinnert, daß es außer Staus, Baustellen und dem DAX noch andere Dinge auf der Welt gibt. So ganz perfekt scheint es mit deiner Abkehr vom Iridischen allerdings jedoch nicht gewesen zu sein, sonst hättest du auf den Scan über den CW-Teil des 10m-Bandes an dem Vormittag im Oktober wohl verzichtet. Pech für dich, daß du auf 28.010 kHz ausgerechnet ein Ex-Nachbar lautstark (599) CQ DX gebend über den Weg läuft. Im Fichtelgebirge soll es schweinekalt sein und du stellst dir einen unter der enormen Last der Herbststürme achzendem Beam vor. Die im kalten Regen hochgeschickte HF verläuft sich jedenfalls ruhig über der etwa 25 Grad warmen Ostküste von La Palma, der „Schönen Insel“.

An klaren Tagen öffnet sich der leichte Dunstschleier und ermöglicht einen herrlichen, wenn auch meist verhaltenen Blick auf den 3.718 Meter hohen Pico de Teide auf Teneriffa und die wie ein Riesenpfannkuchen daneben liegende Insel La Gomera. Der Atlantik zieht die HF magisch an. Als antennenbeschädigter betonstecktaufbrüster Mitteleuropäer kennst du den Begriff „Kurzwelle“ eigentlich nur noch aus der Fachliteratur. Und nun das. Kein dominantes Dauerfeuer aus Osteuropa, kein Straßenlärm auf 80m, nur Bänder, die so klar sind wie der nur wenige Meter vor dir vor sich hinrauschende Ozean. Fast auf jedem Band findest du eine blubbernde Traube um irgendeine seltene Station. Zu Hause hättest du von ihrer Existenz bestens im „DX-Splitter“ erfahren, hier kommt das Stakkato ihrer Zeichen live aus dem PRO 80. Der Teleskopantenne scheinst du (nahezu) alles entlocken zu können. Du mußt sie nur weit genug vom Geländer in Richtung Wasser halten. Den Balkon und vor allem dein Hotelzimmer mag sie gar nicht. Beton ist halt auch auf der La Isla Bonita HF-Killer Nummer eins.

Das 10m-Band offeriert sich im besten Wortsinn als Alterweltsbereich. ZS6, HBØ, PY, TA, halb Europa, CX3, UAØ, VK und natürlich EA8 auf Bodenwelle geben sich ein Stelldichein und meistens werden die Gegenstationen (viele DL's) gleich mitgeliefert. So um die 559 schafft hier fast jeder. Auf 17m piept die halbe Welt nach DK8YY/HI8. Souverän bedient er (559) einen DL und HB9 nach dem anderen. Irgendwann kurz vor Mitternacht entdeckt EA8/DL3NDS einen CQ rufenden HFØPOL (339). Wo der Typ sitzt, ist dir eigentlich egal. Vielleicht eine Sonderstation in der Kälte oder der Präsident irgendeiner Landesgendarmerie. Jedenfalls rasiert er in gutem CW als Alleinunterhalter auf 17m etliche Japaner.

Auch 20m vermag dem Frühstücks-SWL noch Überraschungen zu bieten. So klönschnackt ZL1MH (589-599plus) mit EA5/MØAMR (599) über das Privileg, am Meer wohnen zu dürfen und LW6NJQ aus La Plata erfährt von P43JK das QTH Aruba (549). Zuhause wäre dir bei „Aruba“ bestensfalls eine birnenähnliche Frucht in den Sinn gekommen. Ob du im herbstverregneten Bayern 9Y4/DL4MCF mit der obligaten Traube um sich herum auf 15m mit 599 gehört hättest, wird sich wohl nie klären lassen. Zwei Tage später kam er noch einmal zu nachtschlafender Zeit traubenlos auf 17m daher, um diversen JAs ein neues Land zu beschaffen. Die Hochfrequenz ist am Rande der gelbwießfunkelnden Nachtfassade der Hauptstadt Santa Cruz ein Studienobjekt par excellence. Nach kurzer Zeit schon kannst du ihre wie von einer Vogelfeder in feinen Sand gestrichene Gesetzmäßigkeit erahnen. Warst du eben noch zu Gänze unten in Südamerika, so schwenkt's langsam in Richtung KP4, dann hoch nach Kanada, um schließlich in den USA zu verharren, bis allmählich nichts mehr geht. Schließlich steht der Mond von La Palma schon fast senkrecht über dir.

Ohne deinen Balkon direkt am Meer wären dir sicherlich auch Raritäten wie 8Q7IO auf 18.075 kHz (549 QSB; Mann, war der begehr!) und 9J2BO aus Lusaka (559) auf 15m entgangen. Auch die den Telegrafenfreund zunächst überrumpelnden Calls LY61DR (579) auf 10.105 MHz und YL8OZU (549, 28 MHz) erfreuten deine Ohren. Und wer in EA8 seine Erfüllung auf 80m sucht, wird ebenfalls nicht enttäuscht. Vorzugsrichtungen (Stichwort „Vogelfeder“) lassen sich hier besonders schön studieren. Manchmal scheint in Richtung Westen das Portal wie vernagelt zu sein, bis dann eben zum Beispiel HF-Herkules W8DL mit 439 erscheint. Don hat mit seinem Kilowatt den Teleskopstab erfolgreich gekitzelt. Ein paar Tage vorher hat sich HB9BIN aus Solothurn im abenddämmerigen 80m-Band mit 549 schon leichter getan, aber er war eben eher und näher dran als Don. hi.

160 Meter? Nun, wer sich im Top Band vergnügen möchte, dem sei EA8 ebenfalls empfohlen. Hier klingt's auch nach Einbruch der Dämmerung wie am grauen Strand von Los Cancajos Rauschen, nichts als Rauschen

Und so weiter und so fort. Viele Präfixe könntest du noch aufzählen und weitere interessante Erlebnisse auf den Amateurfunk-Bändern. Auch die Unsitte der sinnlosen „BK-Geberei“ könntest du lautvernehmlich beklagen. Aber du bist ja bestimmt nicht des Amateurfunks wegen hierhergekommen. Die Deutsche Welle und viele lokale Stationen auf UKW hast du natürlich auch bis zum Abwinken gehört.

Nach einem schönen Flug in einer funkelnagelneuen A 330 findest du im kalten Novemberdeutschland einen noch zu drei Vierteln vollen Satz Duracells im PRO 80 vor. Die Kurzwelle hast du vielleicht aus Pietät seit deiner Ankunft nicht mehr eingeschaltet.

Es genügt dir derweil die Erinnerung an La Isla Bonita, den Balkon und die Renaissance eines vergessen geglaubten Hobbys bei 25 Grad und dem ewigen Rauschen des Atlantiks.

## Diplomverleihungen

Gerhard Paul, DF6SW, AGCW-DL #1379

Im Jahr 1998 konnten von DF6SW folgende Auszeichnungen der AGCW-DL ausgestellt werden: Allen Diplominhabern herzlichen Glückwunsch!

DKØAG	Clubstation der AGCW	KW-CW 500
DL1SVI	Stephan Viertel	KW-CW 500
DL6UCW	Steffen W. Gross	UKW-CW 125
DL6MAW	Herbert Zwicknagl	KW-CW 500
DL1NFC	Johannes Dehler	KW-CW 500
DL2YGT	Jörg Hagenluke	KW-CW 500
DL6SEA	Manfred Martini	KW-CW 500
DF1JAP	Jens Grundmann	KW-CW 500
OK1FED	Josef Mares	UKW-CW 250
DL1JSO	Thomas Wendler	KW-CW 500
DF3XPG	Paulus Glenzer	KW-CW 500
DF1SC	Jasmine Bennöhr	KW-CW 500
PY2DBU	Helio Carlota	KW-CW 500

## CW-Lernpaket

Rolf Reiner Grunwald, DL1ARG. AGCW-DL #1914

Trotz der „pro und contra“-Diskussion um CW hält die Faszination des Morsens unvermindert an. Die Amateurfunkbänder sind voll von Telegrafiesignalen. Brauchte man früher einen geduldigen Lehrer, um das Morsen zu erlernen, helfen uns heute Computer. Zusammen mit Gerd, DJ4SB, habe ich ein „Lernpaket“ zusammengestellt. Damit wollen wir Newcomer und jenen OM, die wieder in CW QRV werden wollen, eine Starthilfe geben.

Eigene Erfahrungen beim Lernen der Morsezeichen und Erfahrungen als Ausbilder bestimmten die Auswahl der Lernprogramme. Im Vordergrund stand das Einüben von CW und die einfache, unkomplizierte Bedienung.

Unsere Entscheidung fiel auf CW 2.01 von DF3XZ und CWT 18.0 von DK5LI. Ehrhart und Heiner stellten uns ihre Programme kostenfrei zur Verfügung.

CW 2.01 ist ein MS-DOS-Programm und wird von Diskette durch Aufruf von `INSTALL.BAT` installiert. Wenn die Dateien aus dem Verzeichnis `LEHRER` mit in das CW-Verzeichnis kopiert werden, erhält man eine Lehrerversion, die den Zugriff auf weitere Funktionen ermöglicht. Im Verzeichnis `LEHRER` befindet sich auch die Datei `MARKEIDX.EXE`, die benötigt wird, um neue Lehrgangdateien auf der Basis der Datei `CW.TXT` erstellen zu können. Der Diskette liegt ein Auszug aus dem Orginalbegleitheft (CQ-E13, Teil 2) bei, welches die wichtigsten Teile des Programmes erläutert. Das Programm ist ohne Schwierigkeiten mit der Maus zu bedienen, ideal für Newcomer und den Ausbilder im OV.

CWT 18.0 ist ähnlich unkompliziert, die Bedienung erfolgt über die Tastatur. Alle notwendigen Informationen sind in der Datei `LIESMICH` erläutert. Dieses Programm bietet viele „Extras“:

- tastaturgesteuerte und im Textmodus arbeitende Benutzeroberfläche
- Generator zum Erzeugen von Morsezeichen in Fünfergruppen
- Klartextgruppen, CW-Abkürzungen, QSO-Texte
- Decoder, der mit einer Morseliste eingegebene Zeichen in lesbaren Text umwandelt
- Lektionen für Anfänger
- Unterstützung von Soundblaster-kompatiblen Soundkarten
- einige Soundeffekte wie QRN, QRM, QSB, QSD
- Infowinster mit Texten zum Thema Morsen und Betriebstechnik

Zusammen mit einer kleinen Einführung „CW-Lernen mit der AGCW-DL“ und einem Literaturnachweis kann dieses „CW-Lernpaket“ gegen einen Kostenbeitrag von DM 5,- bei DL1ARG bezogen werden.

Nun an die Arbeit. Viel Spaß und Erfolg beim Lernen!



Auch Schnelltelegraphisten und CW-Experten können mit Hilfe von Computern ihr Können noch perfektionieren: während Ingo, DL3HQN, beim CW-Treffen auf der Fuchskaute mit dem Programm RUFZ von DL4MM arbeitet, ermahnt Lutz, DL3BZZ (Mitte), die Umstehenden zur Ruhe: links SWL Mareen, rechts Petra, DF5ZV.

## Deutscher Telegraphie-Contest (DTC)



**Veranstalter:** Radio Telegraphy High Speed Club (HSC)

Radio Telegraphy Club e.V. (RTC)

Arbeitsgemeinschaft Telegrafie e.V. (AGCW-DL)

**Datum:** 3. Oktober 1999 (jährlich am Tag der deutschen Einheit)

**Zeit:** 0700 - 1000 UTC

**Teilnehmer:** alle Funkamateure und SWL's; mindestens eine der an einem QSO beteiligten Stationen muß in Deutschland sein.

**Frequenzen:** 3.510 - 3.560 kHz, 7.010 - 7.030 kHz

**Betrieb:** nur CW (A1A)! Jede Station darf auf jedem Band nur einmal gearbeitet werden. Keyboards und Leseeinrichtungen verstoßen gegen die Wettbewerbsregeln. Jede Logeingabe muß eine Erklärung enthalten, daß alle Wettbewerbsregeln befolgt wurden.

**Klassen:** I: bis 5 Watt Output (QRP)

II: 5 bis 125 Watt Output

III: SWL

**Rapporte:** RST und LDK. (LDK ist das aktuelle KFZ-Kennzeichen des jeweiligen Landkreises oder der kreisfreien Stadt, in dem sich die Station während der Verbindung befindet.) Beispiel: 579HOL für Teilnehmer im Landkreis Holzminden. Stationen außerhalb Deutschlands geben nur RST.

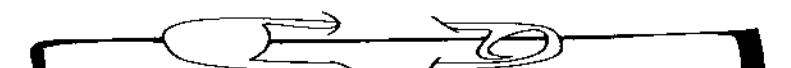
**QSO-Punkte:** jedes QSO zählt 1 Punkt, jede Clubstation der ausrichtenden Vereine (das sind zur Zeit DAØHSC, DKØHSC, DLØHSC, DKØRTC, DLØRTC, DFØACW, DFØAGC, DKØAG, DLØCWW und DLØDA) zählt 2 Punkte. SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.

**Endpunkte:** Summe der QSO-Punkte

**Logs:** Im Log müssen die gesendete und empfangene Gruppe angegeben werden. Einsendeschluß ist der 30. Oktober. Die Logs gehen an folgende Adresse: Jürgen Gohlike, DL7OU, Raabestraße 13a, D-12305 Berlin. Logeingaben per E-Mail an [dtc@agcw.de](mailto:dtc@agcw.de) sind auch möglich!

Jeder Logeingehender erhält eine farbige DIN A4-Urkunde mit Angabe seiner Platzierung und Punktzahl. Für Rückporto sind wir dankbar!

**Hinweis:** Als Übersicht der Landkreise und kreisfreien Städte (LDK) kann die im „RTC-Book“ enthaltene Liste „Landkreisaufstellung für das CWD“ genutzt werden. Das „RTC-Book“ ist zum Preis von 5 DM in Briefmarken und SAL (Aufkleber mit der eigenen Anschrift) bei Jürgen Graf, DL5CM, Postfach 1104, D-06281 Eisleben erhältlich.


  
*Neu ab 1999: Deutscher Telegraphie-Contest (DTC) als gemeinsame Veranstaltung von HSC, RTC und AGCW-DL mit geänderten Regeln!*

## AGCW-Aktivitätsnachmittage in F2A

Es sind zwei Aktivitäten von jeweils drei Stunden Dauer geplant. Zwei Termine bieten sich an, beide liegen an AGCW-VHF/UHF-Contesttagen, aber zeitlich ein paar Stunden vorgezogen. Der erste F2A-Aktivitätsnachmittag fand am 19. Juni 1999 statt und wird derzeit noch ausgewertet, die nächste Veranstaltung wird im September, am 25.9.1999, von 14.00 bis 17.00 Ortszeit (1200 bis 1500 UTC) abgehalten.

Die Aktivitäten finden in CW/F2A auf 2m und 70cm statt, das heißt, in frequenzmoduliertem CW. Damit man nicht drei Stunden mit spitzem Mund pfeifen muß, bietet sich dafür der CW-Assistent der AGCW/AATIS an, der Mithörton der Taste, auf das Mikrophon übertragen, tut's aber auch.

Die Leistung ist auf 50 Watt Output begrenzt. Es ist kein bestimmter Rapportaustausch vorgeschrieben, QSO-übliche Daten sollen übermittelt werden. Als Anruffrequenz wird 144.650 MHz vorgeschlagen, man kann dann einen Kanal tiefer (144.625 MHz) und einen Kanal höher (144.675 MHz) ausweichen. Auf 70cm wird 434.650 MHz als F2A-Kanal verwendet. Die Wahl eines solchen Aktivitätszentrums ist vorteilhaft, weil sich die wenigen, die gleich mit einsteigen, finden müssen.

Wir bitten um Rücksichtnahme auf laufende Phönix-QSOs und andere gerade stattfindende Betriebsarten – CW kann sich nur behutsam eine neue Akzeptanz im Allmode-Band schaffen. *HAM SPIRIT* ist gefragt von allen Seiten, wir wollen Vorbild sein!

Jeder Teilnehmer, der einen Logbuchauszug schickt, bekommt eine schöne Urkunde sowie neueste Informationen zum CW-Assistenten.

Logbuchauszüge bitte bis spätestens am dritten Montag nach dem Contestwochenende (5. Juli 1999, 11. Oktober 1999) an:

Gerd Lienemann, DF9IV

Mühlbergstraße 12

D-67227 Frankenthal

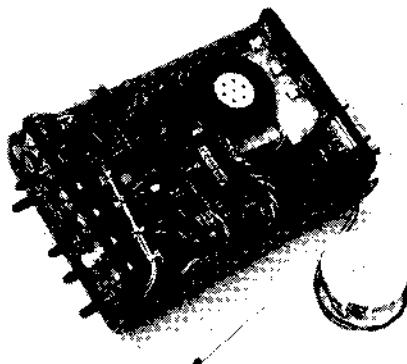
Packet Radio: DF9IV@DB0CPU. #RPL. DEU. EU

E-Mail: f2a@agcw.de

einsenden. Die Liste der Teilnehmer wird in der AGCW-Info 2/99 veröffentlicht.

Viel Spaß und viel Erfolg!

Gerd, DF9IV, AGCW-DL #933



So wird F2A besonders komfortabel: CW-Assistent und Trainbug nach DJ4EE in einem Gehäuse, da fehlen nur noch ein FM-Funkgerät und eine Gebemechanik\*

## Happy New Year-Contest

<b>Datum:</b>	jährlich am 1. Januar
<b>Zeit:</b>	0900 - 1200 UTC
<b>Teilnehmer:</b>	alle Funkamateure und SWL's
<b>Frequenzen:</b>	3 510 - 3 560 kHz, 7 010 - 7 040 kHz, 14 010 - 14 060 kHz
<b>Betrieb:</b>	nur Einmann-Stationen, nur CW (A1A)! Die Teilnehmer erklären ausdrücklich, die Contestregeln eingehalten zu haben.
<b>Anruf:</b>	CQ TEST AGCW
<b>Klassen:</b> NEW!	1: über 150 W Output oder 300 W Input 2: max. 150 W Output oder 300 W Input 3: max. 5 W Output oder 10 W Input 4: SWL
<b>Kontroll-Nr.:</b>	RST + QSO-Nummer, bei AGCW-Mitgliedern zusätzlich die Mitgliedsnummer. Die QSO-Nummer ist unabhängig vom Band fortlaufend.
<b>Punktwertung:</b>	jedes komplett gearbeitete QSO zählt einen Punkt. Eine Station darf pro Band nur einmal gearbeitet werden. SWL-Logs enthalten beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport.
<b>Multiplizer:</b>	jedes QSO mit einem AGCW-Mitglied ergibt einen Multiplizer.
<b>Gesamtpunkte:</b>	Summe der QSO-Punkte mal Summe der Multiplizer
<b>Ergebnisliste:</b>	Ergebnislisten sind erhältlich gegen Einsendung eines Freiumschlages (SASE)
<b>Logs:</b>	Einsendeschluß ist der 31. Januar!  Die Logs gehen an folgende Adresse Uwe Neumann, DH9YAT Kiefernweg 8 D-32049 Herford  Logs können auch per E-Mail an <a href="mailto:hnyc@agcw.de">hnyc@agcw.de</a> geschickt werden!

## ZAP-Merit-Contest

Zur Belebung des Interesses an der Betriebsart CW (A1A) wird von der AGCW-DL e.V. jedes Jahr (Januar bis Dezember) der folgende Wettbewerb ausgeschrieben. Gewertet wird die Teilnahme am Bestätigungsverkehr (ZAP-Verkehr) bei folgenden Funkaktivitäten (Rundsprüchen):

- 1. Sonntag im Monat      QTC-Abstrahlung um 0900 Ortszeit auf 3.573 kHz ± QRM, in Deutsch  
DLØDA (OP DL1VDL). DOK: CW, LDK: DD, QTH: Dresden
- 3. Sonntag im Monat      QTC-Abstrahlung um 0800 UTC auf 7.027 kHz ± QRM, in Englisch  
DFØACW (OP DL2FAK). DOK: CW, LDK: HU, QTH: Hanau

- Montags-Net:** Ganzjährig wöchentlich jeden Montag ab 18.45 Ortszeit Vorloggen,  
Kurz-QTC um 19.15 Ortszeit, auf 3.573 kHz ± QRM, in Deutsch von DKØAG (OP DF9IV). DOK: CW, LDK: FT, QTH: Frankenthal

Jedes ZAP-QSO wird mit 1 Punkt bewertet. Jeder Teilnehmer, der mindestens 10 Punkte erreicht hat, erhält eine Teilnehmerurkunde. SWL-Wertung: jede geloggte Station zählt 1 Punkt. Das Log muß enthalten: Zeit, RST beider Stationen. Ab 50 Punkten erhält der SWL eine Urkunde.

### Logauszüge bis 31. Januar des Folgejahres an:

Dr. Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau, E-Mail: [zap-merit@agcw.de](mailto:zap-merit@agcw.de)

## AGCW - QRP - Winter/Sommer - Contest

Die AGCW-DL e.V. lädt alle Funkamateure herzlich zur Teilnahme am alljährlichen QRP-WINTER- und QRP-SOMMER-CONTEST ein. Der QRP-CONTEST soll das Interesse an allen Aspekten des Amateurfunks mit niedriger Sendeleistung wecken und fördern. **QRO-Stationen**, die diese Aktivitäten im Kontakt mit QRP-Stationen kennenlernen und unterstützen möchten, sind daher ebenfalls eingeladen. Sie werden in einer eigenen Klasse gewertet.

**Termin:**

**QRP-SOMMER-CONTEST:** 3. komplettes Wochenende im Juli (17./18. Juli 1999)  
**QRP-WINTER-CONTEST:** 1. komplettes Wochenende im Januar (1./2. Januar 2000)

**Zeit:** Sonnabend 1500 UTC bis Sonntag 1500 UTC  
 Innerhalb dieser Zeit ist eine Pause von 9 Stunden einzuhalten, davon 5 Stunden zusammenhängend, die restliche Pausenzzeit ist beliebig.

**Teilnehmer:** nur Single OP, nur CW (A1A), es dürfen nur ein TX und RX bzw. TRX gleichzeitig betrieben werden. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet.

**Anruf:** CQ QRP TEST

**Klassen:**  
**VLP:** Very Low Power = bis 1 Watt Output oder 2 Watt Input  
**QRP:** klassisch QRP = bis 5 Watt Output oder 10 Watt Input  
**MP:** Moderate Power = bis 25 Watt Output oder 50 Watt Input  
**QRO:** über 25 Watt Output oder 50 Watt Input.

**Rapporte:** RST und Ifd. Nr., Klasse, z.B. 579 001/QRP

**Frequenzen:** 80m, 40m, 20m, 15m, 10m

**QSO-Punkte:**  
 QRO-Station mit QRO-Station: 0 Punkte  
 QRO-Station mit MP-Station: 2 Punkte  
 QRO-Station mit QRP-Station: 2 Punkte  
 QRO-Station mit VLP-Station: 2 Punkte  
 MP-Station mit MP-Station: 2 Punkte  
 MP-Station mit QRP-Station: 2 Punkte  
 MP-Station mit VLP-Station: 2 Punkte  
 QRP-Station mit QRP-Station: 3 Punkte  
 QRP-Station mit VLP-Station: 3 Punkte  
 VLP-Station mit VLP-Station: 3 Punkte

**Multplier:** jedes gearbeitete DXCC-Land pro Band ergibt einen Multiplier-Punkt

**Endpunkte:** Summe aller QSO-Punkte multipliziert mit der Summe der Multiplier-Punkte aller Bänder

**Logs:** Spaltenaufteilung: UTC, Call, gesendeter Rapport, empfangener Rapport, Multiplier-Punkte, QSO-Punkte. Je Band ist ein separates Log zu führen.  
 Deckblatt: eigenes Call, Adresse, Rig mit Angabe der verwendeten Leistung, Endpunktabrechnung, ehrenwörtliche Erklärung über die Einhaltung der Contestregeln, Unterschrift.

**Logeingang:** bis zum **31. August** bzw. **10. Februar** beim Contest-Manager. Check-Logs sind willkommen, desgleichen Anregungen der Teilnehmer. Ergebnislisten gegen **SASE**.

**Manager:** Lutz Noack, DL4DRA, Hochschulstraße 30/702, D-01069 Dresden,  
 E-Mail: qrp-test@agcw.de

## AGCW - DL - VHF/UHF - Contest

<b>Termin:</b>	4 Samstag im September (25. September 1999)	1600 - 1900 UTC – 144,025 MHz - 144,150 MHz 1900 - 2100 UTC – 432,025 MHz - 432,150 MHz
	Neujahr (1. Januar 2000)	1600 - 1900 UTC – 144,025 MHz - 144,150 MHz 1900 - 2100 UTC – 432,025 MHz - 432,150 MHz
	3 Samstag im März (18. März 2000)	1600 - 1900 UTC – 144,025 MHz - 144,150 MHz 1900 - 2100 UTC – 432,025 MHz - 432,150 MHz
	3. Samstag im Juni (17. Juni 2000)	1600 - 1900 UTC – 144,025 MHz - 144,150 MHz 1900 - 2100 UTC – 432,025 MHz - 432,150 MHz

**Teilnehmer:** Alle lizenzierten Funkamateure, die Teilnahme von Clubstationen ist nur dann gültig, wenn sie von einem einzigen Operator bedient wird und diese Tatsache vom Operator auf dem Deckblatt des Logs bestätigt wird. In diesem Fall benutzt der Operator während des gesamten Contests nicht sein eigenes Rufzeichen, sondern das der Clubstation. Der Gebrauch von Keyboards und automatischen Lesegeräten ist nicht gestattet

**Anruf:** CQ AGCW TEST

**Klassen:**  
**A** = bis 3,5 W Output  
**B** = 3,5 bis 25 W Output  
**C** = mehr als 25 W Output  
 Während eines Contest-Abschnitts dürfen weder Klasse noch Standort gewechselt werden!

**Rapporte:** RST und Ifd. Nr., Klasse, WW-Locator.

**Beispiel:** 579001/A/J031XX. Die Schrägstriche sind mitzutasten. Der Gebrauch des weltweiten Locators ist vorgeschrieben!

**QSO-Punkte:** QRB-Punkte die Entfernung, die bei jedem QSO überbrückt wurde, zählt 1 Punkt pro Kilometer.

**Endpunktzahl:** Gesamtpunktzahl = Summe der QRB-Punkte. Nicht komplett QSO müssen im Log erscheinen, werden aber von der Zählung nicht berücksichtigt. Separate Logs für jedes Band, jedes Band zählt einzeln.

**Logs:** Die Logbücher müssen folgende Spalten enthalten: UTC, Call, RST/Ifd. Nr. gegeben, RST/Ifd. Nr. und Klasse empfangen, Locator, QRB-Punkte, Bemerkungen. Weitere Angaben auf dem Deckblatt: Rufzeichen, Adresse, eigener WW-Locator, eigene Teilnehmerklasse, benutztes Rig einschließlich Angabe der Ausgangsleistung, Summe der QRB-Punkte, Unterschrift des Operators.

Die offizielle Punkteliste ist gegen SASE oder SAE und IRC erhältlich. Sie kann auch per E-Mail angefordert werden und wird im Packet Radio-Netz in die Rubrik AGCW eingespielt. Die Nichtbeachtung der Regeln führt zur Disqualifikation!

**Logeingang:** Die Logs müssen spätestens am 3. Montag nach dem Contestwochenende eingegangen sein (11. Oktober 1999, 17. Januar 2000, 3. April 2000, 3. Juli 1999). Es gilt das Datum des Poststempels.

**Manager:** Manfred Busch, DK7ZH  
 Carl-von-Ossietzky-Weg 6  
 D-63069 Offenbach/Main

Logs können auch per E-Mail an vhf-uhf@agcw.de oder per Packet Radio an DK7ZH@DB0BID, #HES, DEU, EU geschickt werden!

## Original-QRP-Contest (OQRP-Contest)

**Veranstalter:** qrpcc (QRP Contest Community)

**Termin:** 1. Jußwochenende (3./4. Juli 1999)

1. Wochenende nach dem 1. Weihnachtsfeiertag (1./2. Januar 2000)

**Zeiten:** Sonnabend 1500 UTC bis Sonntag 1500 UTC,  
9 Stunden Mindestpause in ein oder zwei Teilen.

**Teilnehmer:** Betreiber von *Original*-QRP-Geräten, kommerziell oder homebrew, unter Einschluß industrieller QRP-Geräte über 5W HF (wie QRP-Plus, FT-7 und den QRP-Versionen handelsüblicher Transceiver, z.B. TS-130V u.v.a.m.). Nur vorübergehend auf QRP-Kriterien heruntergeregelte QRO-Geräte (Sender und Transceiver über 20W Output) berechtigen nicht zur gewerteten Teilnahme, entsprechende Logs werden als Checklog gelistet.

**Bänder:** CW-Segmente im 80m-, 40m- und 20m-Band

**Anruf:** CQ OQRP TEST (Original-QRP-Contest)

**Klassen:** VLP (bis 1W out/2W in)

QRP (bis 5W out/10W in)

MP (bis 20W out/40W in)

**Betrieb:** Single OP CW. Es dürfen mehrere, aber zu jedem Zeitpunkt nur jeweils ein TX oder TRX betrieben werden.

**Austausch:** RST. Serien-Nr. und Klasse, z.B. 559001/VLP. Serienrapporte können zur Wertung als Checklog führen!

**QSO-Punkte:** Der Auswerter berechnet 4 Punkte für ein QSO mit einer Conteststation, deren Log vorliegt. Alle anderen QSO's zählen 1 Punkt. Im QSO mit Stationen außerhalb des Contests genügt der Empfang von RST.

**Multiplikator:** Jedes DXCC-Land zählt 1 Multiplikator-Punkt (MP) pro Band. Jedes DXCC-Land aus einem QSO mit einer Conteststation, deren Log vorliegt, wird vom Auswerter mit 2 Multiplikatorpunkten (MP) bewertet.

**Endpunkte:** Summe der QSO-Punkte multipliziert mit der Summe der MP-Punkte der drei Bänder. Die Berechnung der Endpunkte kann nur durch den Auswerter erfolgen, da der Teilnehmer nicht vorhersehen kann, welcher Teilnehmer sein Log einsenden wird und welcher nicht. Daher ist jedes Log wichtig und willkommen, auch nur drei QSO's auf einer Ansichtskarte vom Urlaubsort!

**Abrechnungsblatt:** anzugeben sind Name, Rufzeichen, Adresse und die Zeiten der Mindestpausen sowie alle verwendeten TX oder TRX mit Output und Input nach Herstellerangaben oder gemessen unter Contestbedingungen. Bei unzureichenden Angaben (z.B. nur Gerätetyp) behält sich der Auswerter eine Klassifizierung nach bekannten Herstellerangaben vor. Bei Selbstbaugeräten bitte PA-Transistor oder -Röhre angeben sowie ggf. die Quelle (z.B. SPRAT Nr. ....)

**Logführung:** Die QSO's sollen nach Bändern geordnet aufgeführt werden. Beanspruchte Multiplikatoren bitte durch Eintrag des DXCC-Präfixes in der dafür vorgesehenen Spalte des Logvordrucks (erhältlich bei DJ7ST) kennzeichnen.

**Einsendeschluß:** Die Logs müssen bis zum 31. Juli bzw. 31. Januar eingetroffen sein.

**Manager:** Dr. Hartmut Weber, DJ7ST, Schlesierweg 13, D-38228 Salzgitter

## 19. EUCW Fraternizing CW QSO Party

**Termin:** 20. November 1999 1500-1700 UTC 7.010-7.030 kHz und 14.020-14.050 kHz  
1800-2000 UTC 3.520-3.550 kHz und 7.010-7.030 kHz  
21. November 1999 0700-0900 UTC 3.520-3.550 kHz und 7.010-7.030 kHz  
1000-1200 UTC 7.010-7.030 kHz und 14.020-14.050 kHz

**Teilnehmer:** alle Amateurfunk- und SWL-Stationen in Europa

Jede Station darf im Contest nur einmal pro Tag und Band gearbeitet werden!

**Klassen:** A: lizenzierte Mitglieder der EUCW-Clubs mit mehr als 10 Watt Input oder 5 Watt Output

B: lizenzierte Mitglieder der EUCW-Clubs mit QRP (weniger als oben angeführt)

C: andere lizenzierte Amateure mit weniger Leistung

D: SWL's

**Rapporte:** Klasse A und B: RST/QTH/Name/Club/Mitgliedsnummer

Klasse C: RST/QTH/Name/NM (= non member)

Klasse D: Infos von beiden Stationen

**EUCW-Clubs:** AGCW-DL, B-QRP, BTC, CTCW, CWAS, EA-QRP-C, EHSC, FISTS, FOC, G-QRP,

HACWG, HCC, HSC, HTC, INORC, I-QRP, MCWG, OE-CW-G, OHTC, OK-QRP, SCAG,

SHSC, SPCWC, TFC (?), UCWC, UFT, U-QRQ-C, VHSC, 3A-CWG, 9A-CWG

**Anruf:** CQ EUCW TEST

**Wertung:** Klasse A, B, C: 1 Punkt pro QSO mit eigenem Land

3 Punkte pro QSO mit anderen europäischen Ländern

Klasse D: 3 Punkte für jedes komplett geloggte QSO

**Multiplikator:** 1 Multiplikator-Punkt für jeden pro Tag und Band gearbeiteten/geloggten Mitgliedsclub

Dies gilt für alle Klassen

**Logs:** Datum, UTC, Band, Call, gesendete Info, erhaltene Info sowie die pro QSO beantragte Punktzahl; Abrechnungsblatt mit vollem Namen, Anschrift, eigenem Call.

Gesamtpunktzahl, Angabe der verwendeten Station und deren Leistung Unterschrift.

**Diplome:** Die jeweils drei besten Stationen jeder Klasse erhalten eine Urkunde

**Einsendeschluß:** 31. Dezember 1999

**Manager:** Günther Nierbauer, DJ2XP, Illinger Straße 74, D-66564 Ottweiler/Saar.

## 12. Homebrew & Oldtime-Equipment-Party (HOT-Party)

**Veranstalter:** qrpcc (QRP Contest Community)

**Termin:** 21. November 1999, 1300 - 1700 UTC

**Gäste:** Betreiber von selbstgebauten oder über 25 Jahre alten Funkgeräten. Ein Homebrew- oder Oldtime-TX bzw. -RX darf mit einem neueren RX bzw. TX zur Station ergänzt werden (siehe unten, Klasse B).

**Frequenz:** 1300 - 1500 UTC - 7.010 - 7.040 kHz

1500 - 1700 UTC - 3.510 - 3.560 kHz

**Betrieb:** Single-OP in CW. Input unter 100 Watt

**Anruf:** CQ HOT

**Klassen:** Klasse A: TX und RX homebrew oder älter als 25 Jahre

Klasse B: TX oder RX homebrew oder älter als 25 Jahre

Klasse C: QRP-TX unter 10 Watt In- bzw. 5 Watt Output, homebrew oder älter als 25 J.

Klasse A mit A, A mit C, C mit C: 3 Punkte;

Klasse B mit A, B mit C: 2 Punkte;

Klasse B mit B: 1 Punkt.

**Punkte:** Keine Multiplikatoren!

**Kontroll-Nr.:** RST, lfd. Nr. und Klasse, z. B. 579001/A.

Senen-Nr. ab 001 auf 40m und 80m

**Logs:** Die Homebrew- oder Oldtime-Komponente der Station ist unbedingt anzugeben. Eine Kurzbeschreibung (ca. 40 Buchstaben) wird in der Ergebnisliste veröffentlicht

**Einsendeschluß:** 15. Dezember 1999

**Manager:** Dr. Hartmut Weber, DJ7ST, Schlesierweg 13, D-38228 Salzgitter.

## AGCW-Handtastenparty

- Termin:** Handtastenparty 40m (HTP 40): 1. Samstag im September (4.9.99), 1300-1600 UTC  
 Handtastenparty 80m (HTP 80): 1. Samstag im Februar (5.2.00), 1600-1900 UTC
- Frequenzen:** 3.510 - 3.560 kHz bzw. 7.010 - 7.040 kHz
- Klassen:**  
 A = max. 5W Output (oder max. 10W Input)  
 B = max. 50W Output (oder max. 100W Input)  
 C = max. 150W Output (oder max. 300W Input)  
 D = SWL
- Rapporte:** RST + QSO-Nummer/Klasse/Name/Age (YL=XX)  
**Beispiel:** "569001/A/Heimut/49", "589004/C/Rosel/XX"
- Punktwertung:**  
 QSO-Klasse A mit Klasse A = 9 Punkte  
 QSO-Klasse A mit Klasse B = 7 Punkte  
 QSO-Klasse A mit Klasse C = 5 Punkte  
 QSO-Klasse B mit Klasse B = 4 Punkte  
 QSO-Klasse B mit Klasse C = 3 Punkte  
 QSO-Klasse C mit Klasse C = 2 Punkte
- Logangaben:** Zeit, Band, Call, Rapporte, Teilnehmerklasse, Stationsbeschreibung, Punktabrechnung; ehrenwürdige Erklärung, nur eine Handtaste (Hubtaste) benutzt zu haben, SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.
- Ergebnislisten:** gegen Einsendung eines adressierten Freumschlags (SASE)
- Logs:** bis zum 30. September (HTP 40) bzw. 28. Februar (HTP 80) an  
 Friedrich W. Fabri, DF1OY, Moselstraße 17b, D-63322 Rödermark-Urberach,  
 E-Mail: [htp@agcw.de](mailto:htp@agcw.de)



"Hal", DJ7ST, präsentierte bei der Verleihung auf der Fuchskauten den neuen Schlagertasten-Wanderpreis. Rechts neben ihm steht Karl, DJ8HL, der den Preis gestiftet hat.

## „Schlagertasten“-Abend 1999

Ulf-Dietmar Ernst, DK9KR, AGCW-DL #643

Platz	Teilnehmer	QSO's	Bonus	Punkte	Taste	Serien-Nr.	Baujahr
1.	DJ7ST	44	20	64	BK-100		
2.	DL5CL	53	10	63	Vibroplex	384117	1953
3.	DF1PU	50		50	BK-100		1971
	DK3JU	50		50			
5.	DJ5AA	44	5	49	HT	1	1998
	DK2VN	49		49	DJ8PM		
7.	DJ2HW	37	10	47	Vibroplex	220772	1961
8.	OZ1CAR	41	5	46	Vibroplex	193162	1958
9.	DK8IT	45		45	Vibroplex	53553	1988
	DL8OBC/A	45		45	Vibroplex	102715	1995
	ON5GK	45		45	BK-100		
12.	PA5XM	43		43	Vibroplex	64306	1990
13.	DF3IR	40		40	Vibroplex	101353	1995
	DJ9BX	40		40	BK-100		
15.	DL4FDM	33	5	38	Vibroplex	262012	1969
	GØNXX	33	5	38	Lionel Bug	20067	1942
17.	DJ6HB	37		37	US-Army		
18.	DL5MAM	32		32	MAC KEY		
19.	IK2RMZ	31		31	BK-100		1993
20.	DF1ZA	29		29	Vibroplex	189218	1955
21.	DJ8HL	23	5	28	Vibroplex	122375	
22.	DJ5QK	27		27	Lionel J36		1943
	HB9XY	22	5	27	Vibroplex	203477	1956
	I2FGT	27		27	BK-100		
25.	DJ8CR	26		26	Vibroplex	42503	
	SM3CIQ	21	5	26	Vibroplex	154941	1947
27.	F5RBT	24		24	BK-100		1958
28.	DF4WX	22		22	Vibroplex	64287	1990
29.	DF2OK	21		21	Vibroplex	45823	1984
	DF6MS/p	21		21	Vibroplex	70537	1994
	DJØOS	21		21	Vibroplex	50680	
	DL8MTG	21		21	Vibroplex	65356	
33.	DJ5KZ	20		20	Deutsu-Seiki	BK50	
34.	DL7DO/p	19		19	Llaves Tele.		1995
35.	SM3AHM	17		17	Vibroplex	181168	
36.	SM3VDX	15		15	Vibroplex	244452	
37.	HB9CRX	13		13	Lionel		
38.	PA3AQL	11		11	Vibroplex	390795	
39.	OZ2JVG	10		10	Vibroplex	211377	1955
	SMØMIY	10		10	Vibroplex	196009	1985
41.	SM4CQW	5		5	BUG140	81192	1930

Stationen: 41 29.68 1.83 31.51 Mittelwerte

Erster Gewinner des 1999 gestifteten Wanderpreises, einer Original Vibroplex, ist AGCW-Ehrenmitglied OM Dr. Hartmut Weber, DJ7ST. Er konnte beim CW-Treffen auf der Fuchskauten den Preis aus den Händen des Stifters, OM Karl Staritz, DJ8HL, persönlich entgegennehmen.

Aus dem Funkkästchen geplaudert: „Interessant wäre es, das Alter der Teilnehmer zu wissen. Ich selbst bin 56“ (DJ5KZ) – „As usual the best test of the year.“ (OZ1CAR) – „Meine liebe Vibroplex ist sechs Jahre jünger als ich.“ (DL4FDM) – „Mein 1. Schlagertastenabend“ (DF2OK) – „Hat super Spaß gemacht mit den vielen „Profis““ (DL8MTG) – „Bonus-System fördert Klüngeli und verfälscht das Ergebnis.“ (DF6MS) – „Der charakteristische Bug-Sound auf dem Band war auch für die Schüler meines 4. CW-Kurses eine neue Erfahrung.“ (DF3IR)

## AGCW-Happy New Year-Contest 1999

Antonius Recker, DL1YEX, AGCW-DL #2184

### Ergebnisse der Klasse 1:

<u>Platz</u>	<u>Call</u>	<u>Punkte</u>	<u>Platz</u>	<u>Call</u>	<u>Punkte</u>
1.	DJ7AO	19872	52.	DM5CL	912
2.	DL8QS	19760	53.	DL6TG	800
3.	DK4ZT	17672	54.	SP8LZC	684
4.	DL1DSN	12702	55.	ON4CCP	650
5.	DL5YAS	12480	56.	DL5FCO	360
6.	DL5YM	12214	57.	DL9MGC	352
7.	DM6IG	11285	58.	DK7ZH	338
8.	DJ9MH	10823	59.	DK4LX	325
9.	DK2VN	10730	60.	RX3AP	301
10.	LY2MM	10688	61.	DM2ATN	280
11.	DL1JF	10080	62.	DL3CU	160
12.	YO4FRF	9982	63.	DH1HSA	50
13.	DF2KK	9576	64.	DK1LG	21
14.	OL4M	9152			
15.	HA6NL	8427			
16.	DF3IR	8280			
17.	DF9DM	8113			
18.	DL9SUB	8113			
19.	DK0RTL	7590			
20.	DL2ZAV	7392			
21.	DF1PU	7296			
22.	OK1AGA	7239			
23.	DLØDA	7215			
24.	SM6/DF4XG	6500			
25.	EW8MW	5945			
26.	OK1HX	5828			
27.	DL2VWR	5763			
28.	DJ8EW	5610			
29.	DL2FCA	5292			
30.	DF7DJ	5243			
31.	EW8DX	4550			
32.	DK6OK	4183			
33.	UA4LU	3750			
34.	DL5AUA	3712			
35.	DJ9WB	3567			
36.	DL8UBR	3432			
37.	DL2KUZ	3367			
38.	DL5SVB	2688			
39.	UX1KR	2619			
40.	UA1CGS	2432			
41.	DL2RTJ/p	2331			
42.	DL7VAF	2170			
43.	EA4AHD	1840			
44.	DL3KWR	1740			
45.	DL8UD	1608			
46.	DL3PS	1206			
47.	G3VQQ	1140			
48.	DL7YS	1121			
49.	DJ5GG	1104			
50.	DL4HWI	1029			
51.	OK1DKM	1012			
52.	F5IQJ	972			
	FBAMB	912			
		36		DF9DH/A	855

### Fortsetzung Klasse 1:

### Ergebnisse der Klasse 2:

### Fortsetzung Klasse 2:

<u>Platz</u>	<u>Call</u>	<u>Punkte</u>
37.	RA1QIO	840
38.	UA3WW	798
39.	UT5ECZ	795
40.	DL8COG	777
41.	PA3CLQ	740
42.	PA2WJZ	620
43.	DF9IV	512
44.	DJ3LR	510
45.	RU3AKX	470
46.	ES6PZ	390
47.	RU3AQR	322
48.	OK1JVS	319
49.	DL2AXM	280
50.	F5NLX	160
51.	OM3TU	152
52.	DL2SWB	147
53.	RA4YAJ	123
54.	OE1TKW	85
55.	DLØAB	60

### Fortsetzung Klasse 3:

<u>Platz</u>	<u>Call</u>	<u>Punkte</u>
11.	DF7QK	1272
12.	UA6LCJ	1200
13.	DJ4VP	1200
14.	DK4IS	8403
15.	GØWHO	819
16.	DL5KMK	792
17.	OK8JRM	760
18.	DL3ECG	703
19.	YU1LM	552
20.	DL1JDQ	462
21.	OM4AC	420
22.	DL1LAW	360
23.	DL6CKN	300
24.	DL3MBE	290
25.	OK1IOA	173
26.	PA3DMX	152
27.	DL4GBR	135
28.	LX/DJ6OZ/p	92
29.	OH1UP	50
30.	DKØDTC	24

### Ergebnisse der Klasse 3:

<u>Platz</u>	<u>Call</u>	<u>Punkte</u>
1.	ON4CW	9936
2.	DL6WT	5841
3.	DK4AN	4361
4.	OK1FED	2926
5.	DF3OL	2242
6.	DK7QB	2030
7.	DL2LQC	1947
8.	DL1JGS	1736
9.	HB9XY	1674
10.	DL6MAW	1606

### Ergebnisse der Klasse SWL:

<u>Platz</u>	<u>Call</u>	<u>Punkte</u>
1.	UA3-17Ø-1Ø1	3978
2.	BRS44395	2964

### Kontroll-Logs:

- PA3DHN
- DL6AP

Liebe Teilnehmer, dieses Jahr sind 156 Logs eingegangen. Ich freue mich sehr über die rege Teilnahme. Zur Erleichterung meiner Arbeit möchte ich um eine deutliche Angabe der Klasse bitten, da bei einer Angabe von z.B. 100W ohne weitere Zusätze eine Klasseneinteilung Probleme bereitet. In solchen nicht eindeutigen Fällen habe ich dann die Einteilung in die höhere Klasse vorgenommen. Ich hoffe, auch im nächsten Jahr alle Teilnehmer wieder begrüßen zu dürfen. 73 es agbp de DL1YEX

Bitte die neue Anschrift und die geänderten Regeln für den HNYC 2000 auf Seite 43 beachten! (Red.)

## ZAP-Merit-Contest 1998

Dr. med. Thomas Rink, DL2FAK, AGCW-DL #596

<u>Platz</u>	<u>Call</u>	<u>OP</u>	<u>Anzahl der Bestätigungen</u>
1.	DL3MAQ	Günther Dünzelmann	50
2.	DL2BF	Günter Brühse	34
3.	DF3IR	Edmund Geißert	32
4.	DM5JBN	Andreas Herzog	26
5.	DK1LG	Alfred Müller	20
	DL3BZZ	Lutz Schröer	20

Best 73 es agbp de Tom, DL2FAK

## AGCW-DL QRP-Sommer-Contest 1998

Lutz Noack, DL4DRA, AGCW-DL #2309

### Ergebnisse der Klasse QRP:

<u>Platz</u>	<u>Call</u>	<u>Punkte</u>	<u>Platz</u>	<u>Call</u>	<u>Punkte</u>
1.	PA3HBB	20898	1.	DK4CU	7293
2.	OM2ZZ	18252	2.	YU1LM	5916
3.	G3DNF	12773	3.	F6FTB	1701
4.	RK3FT	6834	4.	DL7VTX/p	588
5.	OK1FVD	6270	5.	SP7DTP	200
6.	DL1ZQ	5300			
7.	9A7P	4429			
8.	G3LHJ	3952			
9.	DL1AXB	3611			
10.	DLØHZZ	3159			
11.	DAØGF	2945	1.	SP9KRT	15730
12.	DL9GTI	2304	2.	DJ4SB	14388
13.	FM5CW	2140	3.	SP8LZC	1332
14.	LZ1IQ	2116			
15.	DLØNZ	2000			
16.	OK1GS	1674			
17.	DL1LAW	1472			
18.	DL1JDQ	1443	Platz	Call	Punkte
19.	DL6AXI	1092	1	LZ3AB	40
20.	HB9HQX	1020			
21.	DK1LG	810			
22.	DJ5QK	473			
23.	DL3ECG	432			
24.	OH1UP	310			
25.	GØOXT	70			
26.	DL3BCU	63			
27.	OE1TKW	42			

### Ergebnisse der Klasse MP:

### Ergebnisse der Klasse VLP:

### Ergebnisse der Klasse QRO:

### Checklog:

- DL7UGN

Ich bedanke mich bei allen diesjährigen Teilnehmern und freue mich auch 1999 auf eine zahlreiche Contestbeteiligung!

## AGCW-Aktivitätswoche 1998

Falco Theile, DL2LQC, AGCW-DL #1912

Alljährlich findet in der Woche vor Pfingsten die Aktivitätswoche der AGCW-DL e.V. statt. 1998 sandten folgende Stationen sandten ihr Log ein und erarbeiteten das kostenlos angebotene Diplom:

DF9IV	OM Gerd Lienemann
DJ1FK	OM Karl Orl
DK1LG	OM Alfred Müller
DL1AH	OM Kai-Uwe Hoefs
DL2LBF	OM Günter Bruhse
DL3MAQ	OM Günther Dünzelmann
DL4MD	OM Dirk Mutter
DL7BPM	OM Peter Meindl
DL8SAD	OM Klaus-Jürgen Partzsch
IK2RMZ	OM Dr. Martin Zürn

Die Teilnehmerzahl war im Jahr 1998 leider sehr gering, da die Ausschreibung nur im Internet verbreitet wurde, jedoch nicht in der AGCW-Info oder der cq-DL erschien. Sicher können wir 1999 wieder wesentlich mehr Teilnehmer begrüßen!

## AGCW-DL QRP-Winter-Contest 1999

Lutz Noack, DL4DRA, AGCW-DL #2309

### Ergebnisse der Klasse QRP:

<u>Platz</u>	<u>Call</u>	<u>Punkte</u>	<u>Platz</u>	<u>Call</u>	<u>Punkte</u>
1.	DL3KVR	35612	1.	UU7JM	36960
2.	DM5IG	30498	2.	OK1HX	27720
3.	DK7QB	23400	3.	DL5NA	23780
4.	OK1JOC	22440	4.	DL2FCA	22066
5.	OK2BWJ	19881	5.	DL3ZAI	16422
6.	G3DNF	14736	6.	DJ3XK	9804
7.	SP7BCA	13832	7.	OK1DLB	7250
8.	DL6ABB	12243	8.	YU7SF	5160
9.	DKØDIG	11438	9.	DF3IR	3534
10.	OK1FVD	9788	10.	DF1TB	2120
11.	DL1ZQ	7772	11.	HA1VE	1410
12.	F6ISB	7772	12.	PA3CLQ	800
13.	HB9XY	7425	13.	DL5KMK	792
14.	DL1LAW	6966			
15.	DF7VX	6426			
16.	OE5OHO	5922			
17.	DL2KUZ	5880			
18.	RN1AO	5280	1.	YU1LM	19392
19.	DJ4JY	4842	2.	DK4CU	8240
20.	DL3BCU	4704	3.	DK4AN	7843
21.	DL1DQY	4370	4.	DF3OL	4814
22.	OK1DSA	4048	5.	OK1DMP	4025
23.	DL3MBE	3528	6.	G3KZR	1800
24.	EW6CU	2983	7.	OM2AWX	732
25.	DL9GTI	2948	8.	OK2PRF	288
26.	DF1QF	2862			
27.	DJ6OZ/p	2856			
28.	EW3AC	2714			
29.	DL5AXJ	2560			
30.	DJØGD	2530			
31.	DJ4VP	2322			
32.	DL5JAN	2310	3.	YU7LS	1394
33.	OK2KRT	2240	4.	YO5OHO	806
34.	DL3ECG	2220	5.	ON7SS	560
35.	HB9RE	1680	6.	UT5HP	242
36.	HB9HQX	1521			
37.	HB9APJ	1500			
38.	DF7QK	1404			
39.	DL4JMM	1330			
40.	DL3VNL	1298			
41.	DJ5QK	1251			
42.	HB9BNP	1044			
43.	DL1ISO	954			
44.	9A3CY	871			
45.	DF9ZV/A	845			
46.	DK1LG	832			
47.	DL7YDB	816			
48.	DK3ML	816			
49.	OM3TPL	623			
50.	DL5ANS	546			
51.	G4FDC	510			
52.	EU6AA	328			
53.	DL4GBR	306			
54.	OH7QR	264			
55.	SP3BOL	216			
56.	OE1TKW	24			

### Ergebnisse der Klasse MP:

<u>Platz</u>	<u>Call</u>	<u>Punkte</u>
1.	DL8OBC/A	6300
2.	YU7LS	1394
3.	YO5OHO	806
4.	ON7SS	560
5.	UT5HP	242
6.	DK5ZX	84

### Checklogs:

- DH4IAB, DK5RY, EA1EWG, OH5JTT
- Nachfolgende OP's schickten ihre Logs leider an den falschen Manager. Diese wurden von ihm weitergeleitet, trafen jedoch erst nach Ende der Auswertung bei DL4DRA ein und können somit nur als Check-Log gewertet werden. HA8LNT, UA9APA, LZ1FJ, LZ2VP, UR5EHE, LZ3AB, UA6LCJ, EW8DX, EW8MW, OH3VX, LZ3YY, UR3PDT, RW4YA

### Bemerkungen:

- OP bei DKØDIG: DJ3LR

Ich bedanke mich für die zahlreiche Teilnahme und freue mich auch in Zukunft über eine große Beteiligung.

## Handtastenparty 80m (HTP 80) 1999

Friedrich W. Fabri, DF1OY, AGCW-DL #670

### Ergebnisse der Klasse A:

Platz	Call	Name	Punkte	Alter	Platz	Call	Name	Punkte	Alter
1.	DM5IG	Manfred	544	46	9.	DL1JF	Hermann	308	84
2.	DJ5AA	AI	510	58	10.	DL9IE	Heinz	297	80
3.	DL5YAS	Rai	487	50	11.	SP9KRT	SP9ADU	280	57
4.	DK3JV	Wolfgang	430	47	12.	SP9KJM	Greg	271	28
5.	ON5GK	Ron	429	63	13.	I2FGT	Giulio	263	48
6.	SP3VT	Marek	376	43	14.	DL4MD	Dirk	257	31
7.	ON4CW	Erik	368	54	15.	DL3BZZ	Lutz	255	34
8.	DK4AN	Wolfgang	338	51	16.	DJ6HB	Hans-Peter	254	60
9.	DL7UGN	Michael	338	26	17.	DK5TM	Horst	247	47
10.	DJ3LR	Hans	329	74	18.	LZ4JO	Ily	229	45
11.	OK1FVD	Vlad	328	68	19.	DL2LBI	Helga	216	xx
12.	PA3GQF	Richard	286	37	20.	SP3CW	Artur	204	22
13.	DK5TI	Reno	273	54	21.	DL5DWF	Werner	201	54
14.	HB9CM	Phil	268	82	22.	DL1AXB	Peter	176	49
15.	DJ7ST	Hartmut	262	54	23.	LZ2AU	Antoaneta	164	xx
16.	HB9DAX	Manfred	260	59	24.	DL7BPM	Peter	161	33
17.	HB9XY	Hans	248	62	25.	SP6ESD	Nora	152	xx
18.	DLBZAJ	Mathias	230	42	26.	OK2BND	Jan	131	50
19.	DL6EK	Walter	229	75	27.	DF1TJ	Eugen	124	55
20.	PA3DMX	Jan	216	61	28.	F5NEV	Roger	118	65
21.	DJ5QK	Otto	211	68	29.	DK9EA	Walter	114	75
22.	DJ4VP	Fritz	206	68	30.	HA3GF	Laci	113	46
23.	DL6OCK	Julian	200	24	31.	PA3AQL	Paul	112	63
24.	LZ1AA	Ivan	200	54	32.	YO4BBH	Dumitru	107	56
25.	HB9HQX	Beat	199	49	33.	YO4BGJ	Alexandru	106	62
26.	DM5JBN	Andreas	181	35	34.	DF9IV	Gerd	100	58
27.	DL6FDW	Reiner	153	50	35.	DL1AWC	Wolfgang	81	53
28.	DL9OCI	Günter	150	48	36.	LZ1FW	Alexander	79	39
29.	OK1DZD	Zdenek	145	47	37.	PA3CLQ	Jan	69	58
30.	DJØGD	Peter	144	57	38.	SQ2CFJ	Marek	64	47
31.	SP2MDD	Zbig	132	59	39.	SQ6ADB	Jan	39	46
32.	DK4CU	Günter	129	55					
33.	DL1LAW	Hans	128	60					
34.	DL3ECG	Günter	116	48					
35.	RA1QIO	Eugen	116	29					
36.	DLQNZ	DK5RY	108	63					
37.	DM5GI	Hajo	103	94					
38.	DL4JMM	Gerhard	98	55					
39.	OE6ESG	Sepp	74	69					
40.	HB9FNM	Claudine	67	xx					
41.	HB9DEO	Robi	49	63					
42.	HB9CRX	Claude	43	51					

### Ergebnisse der Klasse C:

Platz	Call	Name	Punkte	Alter
1.	DL2JRM	René	323	29
2.	DL4FF	Vasek	321	55
3.	DL3ZI	Manfred	283	68
4.	DJ1FK	Karl	280	75
5.	DL9NEI	Norbert	276	30
6.	DLØJK	DJ3AS	269	61
7.	DJ3TF	Wolfgang	249	46
8.	DF1XM	Günter	221	67
9.	DF3IR	Edmund	216	44
10.	YO8BPK	Danut	203	44
11.	YO9AGI	Mir	186	56
12.	DL3KWF	Hardy	180	60
13.	DL2RTJ	Uwe	180	38
14.	DJ9WB	Eduard	131	76
15.	DL9GXG	Christian	130	52
16.	HA3GA	Jan	125	69
17.	DL1OO	Heinz	123	76
18.	DL5NAK	Paul	112	54
19.	F5DE	Bernard	112	52

### Ergebnisse der Klasse B:

Platz	Call	Name	Punkte	Alter
1.	OK1TJ	Jaroslav	439	55
2.	DL3BRA	Horst	422	64
3.	DL6SXI	Karl	360	58
4.	DL6ZNG	Ralf	360	37
5.	DJ3XK	Harry	348	76
6.	SP6LV	Andrzej	345	68
7.	DL5SE	Daniel	341	23
8.	DLBSAD	Klaus-Jürgen	339	59

### Fortsetzung Klasse B:

Platz	Call	Name	Punkte	Alter
9.	DL1JF	Hermann	308	84
10.	DL9IE	Heinz	297	80
11.	SP9KRT	SP9ADU	280	57
12.	SP9KJM	Greg	271	28
13.	I2FGT	Giulio	263	48
14.	DL4MD	Dirk	257	31
15.	DL3BZZ	Lutz	255	34
16.	DJ6HB	Hans-Peter	254	60
17.	DK5TM	Horst	247	47
18.	LZ4JO	Ily	229	45
19.	DL2LBI	Helga	216	xx
20.	SP3CW	Artur	204	22
21.	DL5DWF	Werner	201	54
22.	DL1AXB	Peter	176	49
23.	LZ2AU	Antoaneta	164	xx
24.	DL7BPM	Peter	161	33
25.	SP6ESD	Nora	152	xx
26.	OK2BND	Jan	131	50
27.	DF1TJ	Eugen	124	55
28.	F5NEV	Roger	118	65
29.	DK9EA	Walter	114	75
30.	HA3GF	Laci	113	46

### Fortsetzung Klasse C:

Platz	Call	Name	Punkte	Alter
20.	SM6BZE	Kurt	107	57
21.	OE1JJB	Hanno	106	65
22.	DJ9IR	Heinz	100	76
23.	DL1ROM	Reinhard	91	47
24.	DL1SVI	Stephan	84	49
25.	DJ5FD	Hans	57	74
26.	SM6CZW	Per	54	64
27.	DL6TG	Hans-Joachim	48	75

### Checklogs:

- DL2XW
  - DM2AQI
  - YO5OHO
- 73 es agbp - awdh in der HTP40m 1999!

### Auswerter:

Friedrich-Wilhelm Fabri, DF1OY

Moselstraße 17b

D-63322 Rödermark-Uberbach

Tel. 06074-629 047

Fax 06074-629 049

E-Mail: htp@agcw.de

(Achtung. Adresse neu seit 1998!)

### Ergebnisse der Klasse SWL:

Platz	Call	Name	Punkte	Alter
1.	9A7P		345	
2.	9A-RS-806		79	
3.	F11NPC/80		63	
4.	YO9-025/DB		41	

### Ergebnisse Klasse C:

keine Logeinsendung

### Ergebnisse Klasse D:

keine Logeinsendung

### Checklogs:

- DL2AXM
- SP6SYF

### Die EUCW (European CW Association) im Internet:

<http://www.dutch.nl/wilbwk/eucw.htm> (von PA3BWK)

<http://www.qsl.net/ik2rmz/eucw.html> (von IK2RMZ)

## AGCW-DL VHF/UHF-HNY-Contest 1999

Manfred Busch, DK7ZH, AGCW-DL #1537

### Ergebnisse der Klasse A, VHF:

Platz	Call	Punkte	Q./C./Grid	Locator
1.	DL3AMA	11063	52/3/22	JO51ND
2.	DL6EAS/p	4165	33/2/11	JO31NH
3.	DK4CU	1475	17/1/3	JO31UO
4.	DL2FZN/p	1327	11/1/5	JO40FF

### Ergebnisse der Klasse B, VHF:

Platz	Call	Punkte	Q./C./Grid	Locator
1.	DL2RMC/p	5771	24/3/16	JN68II
2.	DL1JSO	4973	28/2/13	JO60FR
3.	DH5YDT/p	4245	23/2/12	JO32OG
4.	DJ2QV	4232	32/1/12	JO31OM
5.	DJ3JO	4152	18/3/10	JO30HI
6.	DL8YET	3250	24/1/9	JO31MG
7.	DF1SE	2503	17/2/11	JN48VQ
8.	DL5KMK	2099	11/2/7	JN48NJ
9.	DK9VZ	1915	18/1/8	JO40FD
10.	DK1GS	1551	5/1/5	JO54LH
11.	DJ1ZB	1280	9/2/6	JN68GN
12.	PA/DL1YDL/p	1184	3/1/2	JO23TK
13.	DL1AH	1178	5/1/4	JO42TX
14.	DH4NWG	718	3/1/3	JN59QM
15.	DL7BPM	688	7/1/4	JO62PM
16.	DL4IW	288	4/1/3	JN49AC
17.	DL5MO	263	4/1/3	JO60LQ

### Ergebnisse der Klasse C, VHF:

Platz	Call	Punkte	Q./C./Grid	Locator
1.	DK0OG	24473	72/7/28	JN68GI
2.	DK5PD	24303	87/6/31	JN39VV
3.	DF2ZC	21504	85/5/28	JO30MK
4.	DL2OM	17359	74/4/27	JO30SN
5.	DL2ARD/p	16330	66/5/28	JO60AR
6.	DF1BN	12663	54/3/19	JO31GD
7.	DJ4SO	9203	30/2/16	JO44WG
8.	DL2LSO	8996	39/2/18	JO61HH
9.	DK4AN	7798	42/3/18	JN49HT
10.	DF1AZ	7480	37/3/17	JN49LD
11.	DL5YM	6634	25/2/11	JO62VN
12.	DG3LSM/p	6603	29/2/16	JO61EG
13.	DL2FDL	5303	28/2/12	JO40LN
14.	DL7YS	3799	15/1/11	JO62NM
15.	OK1IAS	3280	17/2/11	JO60EB
16.	OK1AL	3056	13/2/8	JO70AQ

**DF7DJ:** Bitte das Log nur als Checklog verwenden. Habe vorzeitig aufgehört, da die Antenne offensichtlich einen Schaden hat. Hoffe, beim nächsten mal geht's besser. Ich verwende außerdem seit wenigen Tagen ein neues Logbuchprogramm, das leider noch nicht so möchte wie der Operator

**DK1ZB:** An DF2ZC, JO30MK. QRB 446 km. war mit 20 Watt nicht heranzukommen. Sonst wurden in Niederbayern, im Südosten der BRD, keine anderen Stationen gehört, im Gegensatz zu anderen Contesten dieses Mal auch keine Tschechen. Eine Ausrüstung wie DK0OG in meiner Nähe habe ich allerdings nicht

### Ergebnisse der Klasse A, UHF:

Platz	Call	Punkte	Q./C./Grid	Locator
1.	DF2ZC	103	2/1/2	JO30MK

### Ergebnisse der Klasse B, UHF:

Platz	Call	Punkte	Q./C./Grid	Locator
1.	DG3LSM/p	1505	7/1/6	JO61EG
2.	DL4SD	1320	6/1/5	JN49NB
3.	DF1SE	8	1/1/1	JN48VQ

VHF-Logs: 37  
UHF-Logs: 6

**DK3JO:** Eigentlich sollte die Antenne schon längst auf dem Mast und Rotor und VV angeschlossen sein, aber das schlechte Wetter ließ das bisher nicht zu. Trotzdem wollte ich etwas mitmachen. Erfreulicherweise war die Beteiligung wieder etwas besser als in den vergangenen Jahren. Das ist gut für die AGCW und für die Betriebsart CW manchmal kommt man sich ja vor wie ein Fossil! Vielen Dank auch für das neue AGCW-DL Info-Heft. Aufmachung und Layout sind prima!

**DK4AN:** Hat mir viel Spaß gemacht. Etwas Nervosität war sogar dabei.

**DL2FDL:** Leider hatte ich ein Problem mit meinem Computer und mußte das Log dann von Hand weiter fahren. Die Daten mußte ich von Hand nachträglich erfassen.

**DL3AMA:** Es macht schon Spaß an solch einem Contest mit QRP teilzunehmen .... aber nur mit so einer Antenne! (4 mal 14 Elemente nach DJ9BV). Die Aktivität war sehr hoch. Bedingungen im Nahfeld gut... und für DX brauchte man eben Power.

**DL5KMK:** Habe meine 7-Element-Yagi ohne Rotor fest montiert in Richtung NNW, da ich in allen anderen Richtungen von ca. 300m höheren Bergen umgeben bin. So, sorry für die geringe QSO-Zahl.

**DL6EAS/p:** Am /P-Standort war es sehr kalt geworden. Manche CW-Zeichen mußte ich wiederholen, da die Finger zitterten. Hat aber wieder sehr viel Spaß gemacht. SRI. für 70 cm wurde es mir zu frisch

**DL7BPM:** Mangels Dachantenne habe ich kurzerhand meine Selbstbau-HB9CV im Fenster meiner Erdgeschoßwohnung positioniert. Erstaunlich, daß damit QRB's von über 200 km möglich sind. In einem anderen Contest habe ich fast 400 km erreicht. Und dies mit Leistungen von 5 bis 15 Watt! CW macht's eben möglich. Ich möchte vorschlagen, den UKW-Contest häufiger – etwa alle ein bis zwei Monate – durchzuführen. Das könnte die CW-Aktivität auf 2m/70cm steigern. Außerdem wäre es dann nicht so tragisch, einen Termin nicht wahrnehmen zu können.

**DL8YET:** Trotzdem ich die erste Stunde verschlafen habe und nur eine 7 et unter Dach habe (gerade umgezogen) hat es wieder eine Menge Spaß gemacht

## AGCW-DL VHF/UHF-Contest März 1999

Manfred Busch, DK7ZH, AGCW-DL #1537

### Ergebnisse der Klasse A, VHF:

Platz	Call	Punkte	Q./C./Grid	Locator
1.	DL8QS	5019	20/2/13	JO43KH
2.	DL2OM	2582	14/1/8	JO30SN

### Ergebnisse der Klasse A, UHF:

keine Logeingabe

### Checklogs:

- DF7DJ
- DJ3XG/p
- DK7ZH

### Bemerkungen:

- Spalte „Q./C./Grid“:  
QSO's/DXCC-Länder/Großfelder

### Ergebnisse der Klasse B, VHF:

Platz	Call	Punkte	Q./C./Grid	Locator
1.	DL3AMA	10328	43/6/20	JO51ND
2.	DK5WO	4485	15/2/13	JO30AS
3.	DF1SE	8	1/1/1	JN48VQ
4.	DF2ZC	103	2/1/2	JO30MK

### Ergebnisse der Klasse B, UHF:

keine Logeingabe

Platz	Call	Punkte	Q./C./Grid	Locator
1.	DL6WT	13074	48/9/24	JN39VV
2.	DL3JAN	11615	46/5/23	JO60MS
3.	DJ2QV/p	8153	38/2/14	JO41FE
4.	DL9CW	4222	20/2/14	JO61VC
5.	DF4BJ	3697	13/1/11	JO42FS
6.	DL2FZN/p	3682	16/4/12	JO40IC
7.	DF3IR	2246	14/3/11	JN39WC
8.	DL1RTL	2090	10/1/4	JO62PH
9.	DF7AL	1973	15/1/9	JN49IX
10.	DF2ZC	1881	9/1/8	JO30RN
11.	DK1GS	1432	4/1/3	JO54LH
12.	DL7BPM/p	1041	5/1/3	JO62PM
13.	DL6AAF/A	667	3/1/3	JN48IV

### Ergebnisse der Klasse B, UHF:

keine Logeingabe

VHF-Logs: 27  
UHF-Logs: 7

**Ergebnisse der Klasse C, VHF:**

Platz	Call	Punkte	Q/C/Grid	Locator
1.	DK0OG	23357	60/9/29	JN68GI
2.	DL2OM	16683	58/2/29	JO30SN
3.	DL2FDX	8054	31/5/17	JO40LG
4.	DF7DJ	6410	26/4/14	JO31UO
5.	DK2BU	5519	21/2/13	JO42FS
6.	DL8DZV/p	5045	26/2/12	JO61SA
7.	DG3LSM/p	4914	22/2/15	JO61EG
8.	DJ2DA	4004	20/2/13	JO61PG
9.	DK1HO	3543	19/3/13	JN49JX
10.	OK1AL	3067	16/2/8	JO70AQ
11.	DH1FM	2645	17/2/10	JO61UD
12.	DC4FD	2081	10/2/9	JO40AJ

Ich hoffe, im Einverständnis mit den Einreichern hier ein paar Textpassagen wiederzugeben:

**DC4FD:** Beteiligung und Bedingungen waren diesmal schlecht. Hoffe, es wird nächstes Mal wieder besser

**DF2ZC:** Eigentlich wollte ich ernsthaft als B von meinem neuen QTH in JO30RN aus teilnehmen, aber die Nachwehen des Umzugs ließen es nicht zu. Zwischen Installationsarbeiten habe ich dann nur ab und zu ein QSO gemacht. Im Juni bin ich dann als DF2ZC/A wieder von meinem Turm in JO30MK dabei

**DF3IR:** Standort war die "Hohe Derst" bei Bad Bergzabern am Rande des Pfälzerwaldes Gerätschaft ein IC-251E barfuß mit 10 W Output und eine 7-Ele-Yagi von Wimo auf einem 10 m-Teleskopmast. Der Standort ist 561m über NN gelegen. Leider wurde es gegen 17:40 so kalt, daß an ein vernünftiges Weitermachen nicht mehr zu denken war. Ich habe mir auch eine schlimme Grippe geholt, dort oben, aber viel Spaß hat es wieder gemacht. Ganz besonders hat es mich gefreut daß DC2UO, Sem. und DC4UN, Udo, zwei Schüler aus meinem laufenden CW-Kurs, es sich nicht nehmen ließen, mir ihre Punkte zu vergeben.

**DF7DJ:** Ich denke, so langsam bekomme ich meine Station in den Griff. Diesmal ging es schon ganz prima auf 2m. Allerdings ließ mich eine EMVU-Veranstaltung des Distriktes O um 1½ Std. zu spät kommen. Also, eine richtige Konkurrenz bin ich immer noch nicht. Es hat mich erstaunt, wie viele Stationen aus dem östlichen DL zu arbeiten waren. Auf 70 cm habe ich nun nach langer Bauzeit meine Endstufe fertig. Die 2 GI7b machen sich prima. Allerdings habe ich im Moment "nur" 500 Watt. Kann die Stufe nicht durchsteuern, da mir die nötige Steuerleistung fehlt. Das tut aber sicher dem Signal gut. Ich würde mir mehr Aktivität auf 70cm wünschen.

**DK5WO:** Gestern habe ich erstmalig beim AGCW-DL-VHF/UHF-CONTEST teilgenommen und war erstaunt, was man in der Klasse A und mit 3 Watt Sendeleistung so alles erreichen kann. Als Log-Programm habe ich TACLOG verwendet und damit auch die Auswertung vorgenommen.

**DL3AMA:** Wie immer ... es macht schon Spaß an solch einem Contest teilzunehmen. Die Aktivität war diesmal nicht so hoch

**DL3JAN:** Es hat wieder sehr viel Spaß gemacht, obwohl es bei offenem Autofenster und 3 Grad doch recht ungemütlich war. Etwas enttäuscht war ich über die Aktivität aus Bayern und Baden-Württemberg, das wurde aber durch die Stationen aus dem Ruhrgebiet gut wettgemacht.

**Ergebnisse der Klasse C, UHF:**

Platz	Call	Punkte	Q/C/Grid	Locator
1.	DL8QS	3215	11/2/6	JO43KH
2.	DF7DJ	2340	10/2/6	JO31UO
3.	DL2OM	1705	8/2/7	JO30SN
4.	DJ2DA	1583	5/1/5	JO61PG
5.	DG3LSM/p	1109	5/2/5	JO61EG
6.	DC4FD	40	1/1/1	JO40AJ

**Checklogs:**

- DK0ABG (OP DL2AXM)
- DK7ZH

**Diplom »AGCW 2000«**

Die Arbeitsgemeinschaft Telegrafie e.V. (AGCW-DL) gibt im Rahmen der Jahr 2000-Feierlichkeiten ein Kurzzeidiplom heraus, das von allen lizenzierten Funkamateuren und entsprechend von SWL's beantragt werden kann.

Der Antragsteller muß vom 1. Januar 2000 bis zum 31. Dezember 2000 insgesamt 2000 Punkte erreichen, dabei gilt folgende Punktwertung

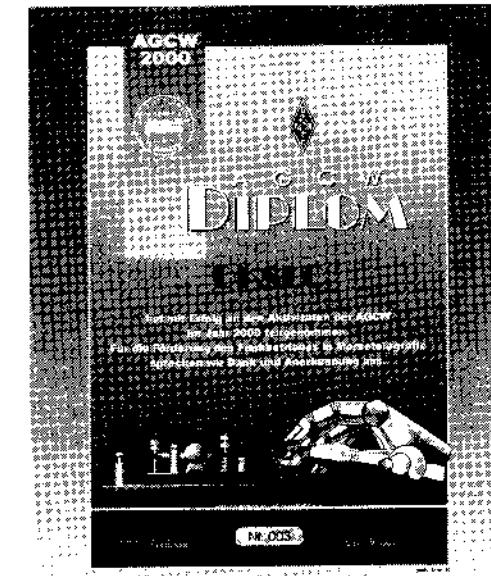
jedes AGCW-Mitglied.	20 Punkte
jede AGCW-Clubstation.	50 Punkte

Die AGCW-Nummern der gearbeiteten Stationen sind im Diplomantrag aufzuführen, jede Nummer zählt nur einmal. AGCW-Clubstationen im Sinne dieser Ausschreibung sind DF0ACW, DF0AGC, DK0AG, DL0CWW und DL0DA. Es zählen nur Telegrafie-QSO's (A1A und F2A) auf allen Amateurfunkbändern. Für je 1000 zusätzliche Punkte gibt es einen Sticker. Derjenige, der am Ende der Laufzeit des Diploms den höchsten Sticker erarbeitet hat, erhält die AGCW 2000-Trophy, bei gleichem Punktestand können auch mehrere Antragsteller eine solche Trophy erhalten.

Der Diplomantrag wird mit Logbuchauszug und der Gebühr in Höhe von DM 10 oder US-\$7 an folgende Anschrift geschickt:

Andreas Herzig, DM5JBN (AGCW 1893)  
Bergring 5  
D-08129 Oberrothenbach

(Stand Mai 1999, AGCW-DL. Das Diplom ist 210 × 297 mm groß und in Vierfarbendruck ausgeführt.)

**AGCW-VHF/UHF-Contest**

nächste Contesttermine 25. September 1999, 1. Januar 2000

Loginsendung per E-Mail möglich: vhf-uhf@agcw.de

## Diplom-Programm der AGCW-DL e.V.

Zur Förderung der Telegrafie-Aktivität auf den Amateurfunkbändern gibt die Arbeitsgemeinschaft CW (AGCW-DL e.V.) eine Reihe von Diplomen heraus, die von allen Funkamateuren und SWL erworben werden können. Es gelten alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1971, beim CW-QRP-100 alle Verbindungen ab dem 1. Januar 1985.

### CW - 2000 / CW - 1000 / CW - 500

Es werden 2000/1000/500 CW-QSO's im Kalenderjahr verlangt. Alle QSO's in CW auf KW werden gewertet, einschl. Contest- und ZAP-QSO's. AGCW-Mitglieder reichen eine ehrenwörtliche Erklärung über die Anzahl der QSO's zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember des Jahres ein, für welches das Diplom beantragt wird. Nichtmitglieder legen eine von zwei Funkamateuren bestätigte Liste vor, welche die Anzahl der durchgeführten QSO's je Monat des Jahres enthält.

### QRP - CW - 500 / QRP - CW - 250 / QRP - CW - 100

Dieses Diplom wird für den Betrieb auf Kurzwelle ausgegeben. Es werden 500, 250 oder 100 QRP-CW-QSO's verlangt, übrige Bedingungen wie beim vorgenannten Diplom. Zusätzlich ist eine ehrenwörtliche Erklärung beizulegen zur Bestätigung, daß bei allen QSO's der eigene Output nicht über 5 Watt oder der Input nicht über 10 Watt lag.

### UKW - CW - 250 / UKW - CW - 125

Diese beiden Diplome werden für den Telegraphie-Betrieb auf den UKW-Bändern von 144 MHz aufwärts ausgegeben. Erforderlich sind mehr als 250 bzw. 125 CW-QSO's im Kalenderjahr; keine Leistungsbegrenzung. Alle übrigen Bedingungen wie bereits oben genannt.

### W-AGCW-M (WORKED AGCW MEMBERS)

Für dieses Diplom zählen alle CW-QSL der in der Mitgliederliste ausgedruckten und der im AGCW-QTC bekanntgegebenen AGCW-Mitglieder. Für dieses Diplom sind mindestens 100 Punkte notwendig. Sticker für 200 Punkte (Bronze), 300 Punkte (Silber) oder 500 Punkte (Gold) können mit SASE und einer Liste zusätzlich gearbeiteter Stationen angefordert werden. Punkte je Mitglied aus DL: 1 Pkt., aus EU: 2 Pkte., aus DX: 3 Pkte.. für YL/XYL: 3 Pkte. und eine Rundspruchbestätigung mit QSL: 5 Pkte. Alle CW-QSO's auf den VHF/UHF-Bändern zählen doppelt. Der Antrag ist mit einer GCR-Liste zu stellen. QSL's von QTC-Stationen sind vorzulegen und werden nach Prüfung zurückgereicht.

### AGCW - Langzeitdiplom

Dieser Wettbewerb ist eine Ergänzung zu den CW-Jahresdiplomen. Voraussetzung ist der Erwerb des jeweiligen Grunddiplomes (CW-500/UKW-CW-125 bzw. -250 oder QRP-CW-250) seit der Einführung des Langzeitwettbewerbes im Jahre 1988. Das CW-QRP-100 gilt nicht als Grunddiplom. Alle Erwerber eines Grunddiplomes haben die Möglichkeit, eine Sammelkarte anzufordern. Dieses kann bei der Beantragung des Grunddiplomes oder separat mit SASE geschehen. Für jedes Jahr können maximal zwei Sticker beantragt werden. Wahlweise kann man für jedes Jahr seit 1988 ein Grunddiplom und einen Sticker, oder ebenfalls - zum einmal ausgegebenen Grunddiplom - jährlich bis zu zwei Sticker (z.B. CW-250 = 2xCW-125) beantragen. Nach Komplettierung der Sammelkarte mit 9 Stickern (des gleichen Diploms) ist die Sammelkarte an das SERVICE-Referat einzuschicken und der Einsender erhält kostenlos das "CERTIFICAT LANGZEIT-WETTBEWERB" im Format DIN A4, mehrfarbig gedruckt, zugesandt.

### Diplomgebühren:

**QRP-CW-100:** 6,- DM oder 5 US-\$; **W-AGCW-M:** 15,- DM oder 10 US-\$; **alle anderen Diplome:** 10,- DM oder 7 US-\$; **Sticker für Langzeitdiplom:** 2,50 DM oder 2 US-\$ pro Sticker.

### Diplomanträge an:

Tom Roll, DL2NBY, SERVICE-Referat, Postfach 568, D-91774 Weißenburg. Bitte überweisen Sie die Diplomgebühren auf das Konto Nr. 71804-859 bei der Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85).

Stand: Juni 1999

# AGCW-DL e.V.

## ARBEITSGEMEINSCHAFT TELEGRAFIE



Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die AGCW-DL e.V.

- als Vollmitglied
- als assoziatives Mitglied (nur für Ausländer)
- als Familienmitglied

Ich erkläre mich bereit, den Telegraphiebetrieb auf den Amateurfunkbändern im Rahmen meiner Möglichkeiten sowie die Aktivitäten der AGCW-DL e.V. zu fördern. Die Grundlagen meiner Mitgliedschaft werden von der Satzung der AGCW-DL e.V. geregelt, die ich durch meine Unterschrift anerkenne. Im Falle einer Vollmitgliedschaft verpflichte ich mich zur fristgemäßen Bezahlung des jeweiligen Jahresbeitrages. Ich bin zugleich mit der Aufnahme meiner persönlichen Angaben in die Mitgliederdatei der AGCW-DL e.V. einverstanden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt zur Zeit DM 20,- jährlich, die Aufnahmegebühr beträgt einmalig DM 10,-. Bitte leisten Sie erst dann Zahlungen, wenn Sie Ihre Mitgliedschaftsunterlagen erhalten haben! Bitte geben Sie bei allen Zahlungen unbedingt Ihren Namen, Ihr Rufzeichen (falls vorhanden) und Ihre AGCW-Nummer an!

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Rufzeichen: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort, Land: \_\_\_\_\_

ggf. Telefon/Fax: \_\_\_\_\_

ggf. E-Mail: \_\_\_\_\_

ggf. Packet-Mail: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Anschrift des Sekretariats: Utz Schröder, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg, Fax 06451-714396  
Bankverbindung: Kto.-Nr. 32 804 900 bei der Volksbank Münster (BLZ 401 600 50), Inhaber: AGCW-DL

## Mitgliedsbeiträge

Diejenigen Mitglieder, die ihren Beitrag für das Kalenderjahr 1999 noch nicht entrichtet haben, werden gebeten, dies möglichst bald nachzuholen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt gemäß Beschuß der Mitgliederversammlung Ostern 1996 DM 20,- pro Jahr. Die AGCW-DL e.V. führt folgende Vereinskonten. Konto Nr. 32804900 bei der Volksbank Münster eG (BLZ 401 600 50) sowie Konto Nr. 95 162 678 bei der Postbank Ludwigshafen (BLZ 545 100 67). Kontoinhaber AGCW-DL e.V., Thomas Tertel.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich entschließen könnten, der AGCW-DL e.V. mittels des folgenden Formulars eine Lastschrift-Einzugsermächtigung zu erteilen. In diesem Fall werden die Beiträge jeweils zu Jahresbeginn von Ihrem Girokonto abgebucht. Selbstverständlich können Sie die Einzugsermächtigung auch jederzeit widerrufen!

### Einzugsermächtigung

(Lastschrift von Sparkonten ist *nicht* möglich!)

Name, Vorname:	
Straße:	
PLZ, Ort, Land:	
Rufzeichen:	
AGCW-Mitgliedsnr.:	
Konto-Nummer:	
Bankleitzahl:	
Name und Sitz des Geldinstituts:	
Name des Kontoinhabers (falls nicht mit dem Mitglied identisch):	

Ich ermächtige die AGCW-DL e.V. bis auf Widerruf zum Einzug der fälligen Beiträge bzw. Aufnahmegerühren mittels Lastschrift vom oben genannten Konto.

den \_\_\_\_\_

(Unterschrift des Mitglieds/Kontoinhabers)

Senden Sie das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formular bitte an den Schatzmeister der AGCW-DL e.V.:  
Thomas Tertel, DE3RTC  
Bergstraße 76  
D-59229 Ahlen

## Organisation der AGCW-DL e. V.

Ehrenpräsident:	Ralf M. B. Herzer, DL7DO, Am Bärensprung 7, D-13503 Berlin
1. Vorsitzender:	wird zur Zeit durch den 2. Vorsitzenden vertreten
2. Vorsitzender:	Felix J. Riess, DL8OBC, Postfach 1253, D-30984 Gehrden
3. Vorsitzender:	Rolf R. Grunwald, DL1ARG, Eduardstraße 5, D-99510 Apolda
Sekretär:	Lutz Schröder, DL3BZZ, Am Niederfeld 6, D-35066 Frankenberg
Schatzmeister:	Thomas Tertel, DE3RTC, Bergstraße 76, D-59229 Ahlen
<b>Referate:</b>	
QRP:	Wolfgang Wegner, DK4AN, Masurenweg 37, D-64297 Darmstadt
QRP-Liste:	Herbert Eberhardt, DJ8QT, Im Bilskamp 21, D-48167 Münster
QTC:	Hans Dreyer, DL1ZQ, Lohwurt 16, D-22523 Hamburg
Packet Radio:	Günter Bruhse, DL2LB, Kreuzweg 12, D-23730 Neustadt
Internet-Webmaster:	Alexander von Obert, DL4NO, Urbanstraße 2, D-90480 Nürnberg
EUCW (ECM):	Dr. Martin Zürn, IK2RMZ, Via Fermi 10, I-21027 Ispra (VA)
Material:	Ulrich Berens, DJ2UB, Schurzelter Mühle 29, D-52074 Aachen
Service:	Tom Roll, DL2NBY, Postfach 568, D-91774 Weißenburg
<b>Sachbearbeiter:</b>	
Contest-Reminder:	Lutz Eisner, DL7UGO, Allee der Kosmonauten 195, D-12679 Berlin
Happy New Year Contest:	Uwe Neumann, DH9YAT, Kiefernweg 8, D-32049 Herford
QRP/QRP-Party:	Carsten Steinböhle, DL1EFD, Pützstraße 9, D-45144 Essen
QRP-Contest:	Lutz Noack, DL4DRA, Hochschulstraße 30/702, D-01069 Dresden
Handtastenparty 80/40:	Friedrich W. Fabri, DF1OY, Moselstraße 17b, D-63322 Rödermark
DTC (HSC-RTC-AGCW):	Jürgen Gohlke, DL7OU, Raabestraße 13a, D-12305 Berlin
VHF/UHF-Contest:	Manfred Busch, DK7ZH, Carl-von-Ossietzky-Weg 6, D-63069 Offenbach
ZAP-Merit-Contest:	Ulf-Dietmar Ernst, DK9KR, Elbstraße 60, D-28199 Bremen
Aktivitätswoche:	Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau
YL-CW-Party:	Falco Theile, DL2LQC, Baumannstraße 18, D-04229 Leipzig
F2A-Aktivitätsnachmittag:	Roswitha Otto, DL6KCR, Eupener Straße 62, D-50933 Köln
UKW-CW-Diplome:	Gerd Lienemann, DF9IV, Mühlbergstraße 12, D-67227 Frankenthal
CW-500-Diplom:	Gerhard Paul, DF6SW, Adelberger Weg 3, D-73104 Börlingen
CW-1000-Diplom:	Gerhard Paul, DF6SW, Adelberger Weg 3, D-73104 Börlingen
CW-2000-Diplom:	Christoph Beier, DF3YK, Hanielweg 26, D-12277 Berlin
CW-QRP-Diplome:	Christoph Beier, DF3YK, Hanielweg 26, D-12277 Berlin
W-AGCW-M-Diplom:	Christoph Beier, DF3YK, Hanielweg 26, D-12277 Berlin
AGCW-Trophy:	Klaus W. Heide, DK7DO, Postfach 1084, D-59591 Erwitte
Goldene Taste:	Günther Nierbauer, DJ2XP, Illinger Straße 74, D-66564 Ottweiler
QTC-Stationen:	Jörg Behrent, DL2RSS, Carl-Spitzweg-Hof 2e, D-15827 Blankenfelde
Montag-Net (DKØAG):	Gerd Lienemann, DF9IV, Mühlbergstraße 12, D-67227 Frankenthal
80m-QTC (DL1ODA):	Hartmut Buttig, DL1VDL, Am Lindenberge 33, D-01474 Weißig
40m-QTC (DF0ACW):	Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstraße 36, D-63454 Hanau
<b>Telefon- und Fax-Nummern, E-Mail-Adressen:</b>	
DL8OBC Tel. 06151-896943, Fax 06151-896947	DL1ARG Tel. 0172-7949347, Fax 03644-562078
DL3BZZ Tel. 06451-25285	DE3RTC Tel. 0172-8611762
<b>Internet:</b>	
E-Mail-Adressen:	Rufzeichen, die in dieser Übersicht <u>unterstrichen</u> erscheinen, sind per E-Mail unter <a href="mailto:(Rufzeichen)@agcw.de">(Rufzeichen)@agcw.de</a> erreichbar. Beispiel: Die E-Mail-Adresse von DL4DRA lautet <a href="mailto:dl4dra@agcw.de">dl4dra@agcw.de</a> .
Home Page	<a href="http://www.agcw.de/">http://www.agcw.de/</a>
E-Mail-Sammeladresse:	<a href="mailto:agcw@agcw.de">agcw@agcw.de</a>
<b>Redaktion:</b>	
	Matthias Deutscher, DL4OCL, Postfach 100412 D-30942 Ronnenberg
	Tel./Fax 05109-4490

## Impressum

**Herausgeber:** Arbeitsgemeinschaft Telegrafie (AGCW-DL) e.V.  
Vereinsregister Nr 1210, Registergericht Heidelberg

**Redaktion:** Matthias Deutscher, DL4OCL, Postfach 100412, D-30942 Ronnenberg

**Druck:** Layoutsatz Michael Heiland GmbH, Postfach 65 26, D-30065 Hannover

**Auflage:** 1.800 Exemplare  
© 1999 AGCW-DL e.V.

---

**Mitgliedsbeiträge** betragen zur Zeit 20,- DM pro Jahr und sind Anfang des Jahres für das laufende Kalenderjahr zu überweisen (entfällt bei Erteilung einer Lastschrifteinzugsermächtigung an):

Arbeitsgemeinschaft Telegrafie - AGCW-DL e.V.,  
Thomas Tertel, D-59229 Ahlen,  
Volksbank Münster, BLZ 401 600 50, Konto 32 804 900,  
Postbank Ludwigshafen, BLZ 545 100 67, Konto 95 162 678.

Bei allen Zahlungen bitte Call und Mitgliedsnummer angeben! Die Aufnahmegerühr beträgt zur Zeit 10,- DM. Bitte melden Sie Anschriftänderungen baldmöglichst dem Sekretariat!

---

**Diplomanträge** sowie Zusatzsticker für den Langzeitwettbewerb bitte beim **Service-Referat** bestellen/beantragen: Tom Roll, DL2NBY, Postfach 568, D-91781 Weißenburg, CW-QRP-100 6,- DM oder 5 US-\$; W-AGCW-M 15,- DM oder 10 US-\$; andere AGCW-Diplome 10,- DM oder 7 US-\$; Zusatzsticker für Langzeitwettbewerb 2,50 DM oder 2 US-\$ Bitte zahlen Sie die betreffenden Beträge mit Angabe von Call, Namen und Verwendungszweck an.

Tom Roll, DL2NBY, D-91781 Weißenburg,  
Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85, Konto 71 804-859.

---

**AGCW-Trophy** ist die höchste Auszeichnung der AGCW-DL e V und kann von jedem Funkamateur und SWL erworben werden, wenn ein Leistungsnachweis und der festgelegte Kostenbeitrag eingereicht werden. Als Leistungsnachweis genügt eine Auflistung von mindestens sechs in CW erarbeiteten Diplomen, sowie die Teilnahme an mindestens drei verschiedenen CW-Contesten, wobei die Platzierung unter den ersten 10 sein muß. Wenigstens ein Diplom und ein Contest müssen von der AGCW sein. Es zählen nur solche Diplome, die ab 1971 (Gründungsjahr der AGCW) erarbeitet wurden. Die Auflistung ist von zwei Funkamateuren oder vom OVW zu bestätigen und einzureichen an:

Günter Nierbauer, DJ2XP, Illinger Straße 74, D-66564 Ottweiler/Saar.

Die Gebühr beträgt DM 25,- oder 17 US-\$ und kann auf folgendes Konto überwiesen werden:  
Volksbank Ottweiler, BLZ 592 915 00, Konto 540 017 425, Stichwort „AGCW“.

---

**Material-Referat:** AGCW-Stempel für 15,- DM,  
AGCW-Nadeln für 7,- DM,  
Aufkleber (Logos) für 6,- DM/100 Stück,  
Bücher „CW-Betriebstechnik“ von Ferdinand „Ben“ Kuppert, DF8ZH †, für 19,80 DM  
und Bausätze „CW-Assistent“ (ohne Gehäuse) für 38,- DM  
(alle Preise incl. Versand) sind beim **Material-Referat** erhältlich. Bestellungen und Zahlungen (Vorkasse) bitte an:  
Ulrich Berens, DJ2UB, Schurzelter Mühle 29, D-52074 Aachen,  
Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00, Konto 152694  
Bei Zahlungen Call, Name und Verwendungszweck nicht vergessen!

---